

**ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS
OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2008**

Selected bird records in Upper Austria of the year 2008

von N. PÜHRINGER & S. STADLER

Der „Informationsdienst“, kurz ID genannt, erscheint diesmal später als üblich und ausnahmsweise in einem Doppelheft der „Vogelkundlichen Nachrichten“. Um die Zusammenstellung der Beobachtungen in den kommenden Jahren wieder zeitgerecht im Frühlingsheft publizieren zu können, möchten wir nochmals ersuchen, die Daten möglichst rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu schicken. Dabei ist es unbedingt nötig, sich soweit als möglich an die vorgegebenen Datenstruktur der Zobodat zu halten, um aufwändige Nachbearbeitungen zu vermeiden. Ein Großteil der Daten langt inzwischen bereits in digitaler Form und auch termingerecht bei den Bearbeitern ein, überwiegend wird auch die von der Datenbank „Zobodat“ am Biologiezentrum vorgegebene Eingabemaske verwendet. Herzlichen Dank für alle Datenerlieferungen, die eine solche Zusammenstellung erst ermöglichen und Grundvoraussetzung für den weiteren Ausbau der Datenbank am Biologiezentrum der OÖ Landesmuseen sind. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle wieder Karl Billinger, der die gesamten Inn-Daten EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet, allein für 2008 waren das über 12.000 Datensätze! Die **zentrale Einlaufstelle für die ornithologischen Daten** ist seit einigen Jahren bei **Norbert Pühringer**. Aus organisatorischen und terminlichen Gründen können für den ID nur **Daten** herangezogen werden, die **bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar (bereits EDV-erfasst)** einlangen. 2008 waren das 34.300 Datensätze, also wieder eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2007! Aus dieser Datenfülle resultiert, dass auch das Schreiben des ID-Textes wieder einen größeren Zeitaufwand darstellt. Zusammenfassungen und eine rigorose Datenauswahl sind notwendig, um den Text in einem entsprechenden Rahmen zu halten. Wir haben uns wieder darauf beschränkt, nur Besonderes (Erst-/Letztbeobachtung, große Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten...) anzuführen, um Umfang und Aufwand nicht völlig zu sprengen. Viele „Allerweltsarten“ scheinen daher nicht auf. Der ID stellt also keine komplette Artenliste des jeweiligen Beobachtungsjahres dar! Meldungen von den sehr häufigen Arten sind aber natürlich weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen! Auch viele Einzeldaten von „mittelseltenen Arten“ konnten nicht extra erwähnt werden. Seien Sie also bitte nicht böse, wenn gerade eine für Sie ganz besondere Beobachtung nicht extra erwähnt wurde, oder in einer Zusammenfassung untergegangen ist. Bei meldepflichtigen Arten (*) wurde die Richtlinie

(siehe Heft 15/2 2007) eingehalten, nur Beobachtungen in die Datenbank aufzunehmen bzw. im ID zu publizieren, von denen auch ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission (AFK) vorliegt oder zumindest fix zugesagt wurde. Bei vielen Beobachtungen bzw. Arten findet sich eine ganze Reihe von Beobachtern; um nicht zeilenweise Namen aufzuzählen haben wir uns darauf beschränkt, max. vier BeobachterInnen anzuführen. Meist sind es die Namen der Erst- oder Letztbeobachter, größerer Stückzahlen oder auch einfach in chronologischer Reihung.

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe unter der Leitung von G. Haslinger durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von J. Plass in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten (Schleiereule, Uhu, Sperlings-, Stein-, Habichts- und Raufußkauz) wurden im ID daher nicht gesondert erwähnt!

Ornithologisch war das Jahr 2008 durch eine ganze Reihe von Ausnahmegästen und Raritäten (vorbehaltlich der Anerkennung durch die AFK!) gekennzeichnet, aber auch durch interessante Entwicklungen in der Brutvogelfauna. Stellvertretend für seltene Nachweise seien die neuerlichen Beobachtungen von Schlangenadler, Würgfalte, Mornellregenpfeifer, Graubruststrandläufer, Doppelschnepfe, Kurzzehenlerche Zitronenzeisig, Grünlaubsänger oder Berghänfling genannt. Erstnachweise in Oberösterreich waren dagegen Kuhreiher (als möglicher Wildvogel), Kurzschnabelgans, Schwalbenmöwe und Kalandlerleche! Bei anderen Arten liegen die alten Nachweise viele Jahrzehnte zurück, z. B. bei Adlerbussard, Ohrenlerche oder Spornpieper. Brutverdacht bestand 2008 beim Rotmilan, beim Seeadler kam es zu einem übersommernden Paar am Unteren Inn.

Im Text verwendete Abkürzungen:

AFK – Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich

ad. – adult (erwachsen)

imm. – immatur (noch nicht erwachsen)

juv. – juvenil (im Jugendkleid)

Sk. – Schlichtkleid (Ruhekleid, bei den meisten Vogelarten im Winterhalbjahr getragen)

Pk. – Prachtkleid („Hochzeitskleid“, meist während der Balz- und Brutzeit getragen)

Kj. – Kalenderjahr (z. B. im 1. Kj., 2. Kj. usw.)

Diesj., vorj. – diesjährig bzw. vorjährig

Ex. – Exemplar bzw. Exemplare

Ind. – Individuum bzw. Individuen

♂ – Männchen

♀ – Weibchen

Pa. – Paar

N, O, S, W – (Norden, Osten, Süden, Westen)

max. – maximal

Oö. – Oberösterreich

Kw – Kraftwerk

DoKw – Donaukraftwerk

Wetterlage 2008

(Quelle: Homepage Land Oberösterreich: http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/SID-0068613C-B547B6BC/ooe/hs.xsl/17978_DEU_HTML.htm)

Jänner: Die erste Dekade war tief winterlich, da sich das nebelige austauscharme Wetter vom Dezember 2007 bis in den Jänner 2008 fortsetzte. Ab dem 10. Jänner wurde es aber deutlich wärmer als normal. Die Niederschläge waren im Inn- und Hausruckviertel unterdurchschnittlich, sonst durchschnittlich, wobei der Großteil der Niederschläge als Regen fiel. Im Zentralraum gab es fast keine Schneedeckentage. Am 28. Jänner zog der Sturm Paula durch und verursachte Schäden.

Februar: Der Februar war sehr warm und trocken. Die Sonne schien überdurchschnittlich viel und es wurden vereinzelt sogar Temperaturen über 20°C gemessen. Leider war das Hochdruckwetter auch mit kräftigen Inversionswetterlagen und teilweise auch Nebel in den Niederungen verbunden.

März: Der März 2008 war sehr niederschlagsreich, wobei der Niederschlag öfters noch als Schnee fiel. Das Niederschlagsdefizit der trockenen Monate Jänner und Februar konnte damit etwas reduziert werden. Der Sturm Emma zog am 1. März eine Spur der Verwüstung durch Oberösterreich. Die höchsten Böen erreichten fast 140 km/h.

April: Der April war sehr unbeständig, zwar mit Ausnahme eines Winterrückfalls am 8. nicht allzu kalt, aber es wechselten Regen und Sonne fast täglich. Im Monatsmittel entsprachen Temperatur und Sonnenscheindauer etwa den Normalwerten, nur die Regenmenge war überdurchschnittlich.

Mai: Der Mai war warm, trocken und überdurchschnittlich sonnig. Nur vom 18. bis 23. sorgten verspätete Eismänner für empfindliche Kälte. Besonders heiß wurde es in den letzten Tagen des Monats durch einen Einbruch von subtropischer Warmluft. Dieser heiße Südwind brachte nicht nur Temperaturen weit über 30°C mit sich, sondern auch Sand aus der Sahara, der über die Alpen getragen wurde und sich weit nach Deutschlands hin ausbreitete.

Juni: Nach einer normal temperierten ersten Dekade sorgte ein Kaltluft einbruch vom 12. bis 16. Juni, die sogenannte Schafskälte, für Temperaturen, die in manchen Landesteilen nur knapp über dem Gefrierpunkt lagen. Danach wurde es rasch wieder sommerlich mit 30°C und mehr, aber auch ziemlich gewittrig.

Juli: Charakteristisch für den Wetterverlauf im Juli waren häufige – etwa im 3-Tages-Zyklus – aufeinander folgende Wechsel von Schönwetter und Regenwetter. Im Mittel war der Juli durchschnittlich temperiert mit durchschnittlichen Niederschlagsmengen, nur die Sonne zeigte sich seltener als üblich.

August: Der August war im Mittel bezüglich Temperatur und Niederschlägen durchschnittlich. Wie schon im Juli wechselten warme und kalte Tage in rascher Folge ab. Es war aber sonniger als im Juli. Der Regen fiel überwiegend während heftiger Gewitter. In Gmunden wurden am 15. August beispielsweise 51 Liter pro m² gemessen.

September: Der September 2008 war der erste Monat seit einem Jahr, der kühler war als der langjährige Durchschnitt. In der ersten Dekade war es aber noch sommerlich warm, dann allerdings stürzten die Temperaturen rapid ab bis an den Gefrierpunkt. Die Sonne schien viel zu wenig, vor allem in der letzten Dekade war sie kaum zu sehen.

Oktober: Der Oktober war trocken, teils sonnig, teils neblig. In der ersten Monatshälfte war es noch relativ warm, allerdings mit großen Schwankungen von Tag zu Tag. In der zweiten Monatshälfte sanken die Temperaturen, wie es dem langjährigen Durchschnitt entspricht. An vielen Tagen löste sich die Inversion im Linzer Becken zu Mittag nicht völlig auf.

November: In der ersten Woche war es fast sommerlich mit Höchsttemperaturen bis 25°C. Später entsprach die Witterung eher der Jahreszeit und zwischen 23. und 25. des Monats gab es einen Wintereinbruch mit kräftigen Minusgraden und auch in den Niederungen einigen Zentimetern Schnee.

Dezember: Der Temperaturverlauf war im Dezember sehr wechselhaft. Nach einem warmen Monatsbeginn sanken die Temperaturen bis zum 12. bis unter den Gefrierpunkt, Schnee gab es allerdings keinen. Am 15. gab es Föhn, es war also entsprechend warm, um dann nach dem Zusammenbruch des Föhns wieder kalt zu werden. Um den 20. begann es ein wenig zu schneien. Der richtige Winter hielt aber erst ab Weihnachten Einzug.

SEETAUCHER-SCHREITVÖGEL

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Wie üblich nur wenige Beobachtungen dieses nur spärlich rastenden bzw. überwinterten Seetauchers: Am Traunsee bei Traunkirchen zeigten sich 1 ad. bzw. 3 Ex. am 14.1./9.2. (U. LINDINGER), von der Jahreszeit her äußerst ungewöhnlich war die Beobachtung eines Sterntauchers am 21.8. an der Donau östlich von Passau (S. SELBACH). Der einzige Herbstgast wurde am 14./15.11. am Ennsstau Staning entdeckt (juv.; U. LINDINGER, M. BRADER).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Im Vergleich zum Winter 2006/07 waren die Winterbestände 2007/08 sehr gering: Am Traunsee wurden von 13.1.-9.2. nur mehrfach 1-2 Ex. gezählt (G. FORSTINGER, U. LINDINGER), je 1 Ex. wurde am 4.2. und 25.2. am Ennsstau bzw. am Ennsstau Thaling entdeckt (M. BRADER). 1 ad. im Pk. rastete am 6.4. am Gr. Weikerlsee/Linz (E. PILZ). Ein offensichtlich übersommernder Prachtaucher im Sk. (wohl 2. Kj.) zeigte sich am 19.7. wieder im Ennsstau (M. BRADER, H. PFLEGER). Der erste Herbstgast war am 31.10. am Traunsee bei Altmünster zu beobachten (M. + N. PÜHRINGER), es folgte dann von 14.-17.11. ein gewaltiger Einflug am Inn, besonders aber an Enns und Traunsee mit Truppsgrößen, die für das mitteleuropäische Binnenland einzigartig sind. Über dieses außergewöhnliche Ereignis soll im nächsten Heft der „Vogelkundlichen Nachrichten OÖ“ berichtet werden. Unmittelbar danach pendelten sich die Winterbestände wieder in den üblichen Dimensionen ein, am 18.11./3.12. waren 8 bzw. 9 + 2 Ex. am Traunsee (N. + M. PÜHRINGER, U. LINDINGER, M. PLASSER, G. WOLF). 1 Ex. hielt sich am 29.11. an den Feldkirchner Badeseen/Eferdinger Becken auf (G. WÖSS), von 5.-10.12. war 1 Ex. wieder an der Ennsmündung (M. BRADER, H. PFLEGER). An der Unteren Traun rastete je 1 Ex. am 24.12. in Au b. d. Traun (E. KARLHUBER) und am 29.12. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER). Am Attersee konnten schließlich noch 3 Ex. am 28.12. bei Litzlberg bzw. Seefeld beobachtet werden (U. LINDINGER).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Wie üblich sehr viele außerbrutzeitliche Beobachtungen, aber auch aus 2008 nur wenige Brutnachweise! Im Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching wurde eine Familie mit nur 1-2 juv. mehrfach von 20.7.-19.8. registriert (E. PILZ, M. PLASSER, K. KOHLMANN) und am

Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

27.7. hielten sich 1 ad./1 juv. in einem alten Torfstich im Ibmer Moor auf (H. HÖFELMAIER). Brutverdacht bestand weiters in Saxendorf/Machland (18.3.; G. KAINDL) und im Aupolder b. Asten (26.4.; W. WEIßMAIR). Im Herbst und Frühwinter wurden größere Ansammlungen an den Ennsstauseen gezählt, am Stau Thaling waren es z. B. 80 Ex. am 19.9. (W. WEIßMAIR) und je 44 am 23.9./8.10. (M. BRADER).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Wieder ganzjährig sehr viele Meldungen, von folgenden Gewässern wurden Bruten gemeldet: Ibmer Moor am Seeleitensee (4 Pa) und Heratinger See (13.4.-21.8.; H. HÖFELMAIER, M. BRADER, N. PÜHRINGER), Almsee (16.4.-3.8., mind. 5 Bruten; N. + M. PÜHRINGER), Ennsstauseen Rosenau, Garsten und Mühlradung (19.4.-9.9.; M. BRADER), Steyregg/Treul Schottergrube (28.4.; W. WEIßMAIR, J. MOSER), Innstauseen bei Obernberg, Mühlheim, Mining und Hagenau (15.6.-15.8.; F. + I. SEGIETH, J. + H. SAMHABER, H. UHL u. a.) und vom Irrsee (26.6.; H. UHL, N. PÜHRINGER).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): 3 Ex. wurden im Rahmen der Wasservogelzählung am 15.3. am Attersee gesehen (K. ERDEI, G. AUBRECHT; BRADER 2008), es handelte sich dabei um die einzige Beobachtung des Jahres in Oö.!

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): 2008 gelangen nur wenige Nachweise: Am 14.11. 1 Ex. und am 24.11. 2 Ex. am Ennsstau Staning (M. BRADER, U. LINDINGER), am 28.12. 1 Ex. am Hollereck/Traunsee (U. LINDINGER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Traditionelle Winterbestände wie üblich nur am Traunsee mit Beobachtungen von unterschiedlichen Truppgrößen am gesamten See. Max. 31 Ex. waren es am 13.1. im Rahmen der Wasservogelzählung (G. FORSTINGER u. a.), ca. 25 Ex. aber auch am 9.2. im Raum Gmunden und Altmünster (U. LINDINGER). Zur Zugzeit rastete am 26.4. auch 1 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (U. LINDINGER). Von 29.7.-23.9. waren dann 1-2 Ex. (anfangs noch im Pk.) am Ennsstau Thaling zu sehen (M. BRADER, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR), am 27.8. und dann durchgehend von 31.10.-8.12. auch 1 Ex. am Stau Staning (U. LINDINGER, M. BRADER, G. PILZ). Alle weiteren Beobachtungen bis Jahresende stammen wieder vom Traunsee, hier zeigten sich die ersten 7 Ex. am 14.10. beim Hollereck/Altmünster (N. + M. PÜHRINGER). Nach weiteren Einzelbeobachtungen wurden die max. Frühwinterbestände am Traunsee mit je ca. 35 Ex. am 3./28.12. ermittelt (U. LINDINGER).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Viele Einzelbeobachtungen und Daten von den systematischen Schlafplatzzählungen (für den Winter 2007/08 siehe PARZ-GOLLNER & BRADER 2008), es waren aber auch wieder Einzelvögel (offenbar nichtbrütende Übersommerer) in der Brutzeit anwesend: Von 12.5.-28.7. waren 1-6 Ex. am Innstau Obernberg zu sehen (S. SELBACH, G. HOHLT, K. BILLINGER, H. HABLE u. v. a.), 2 Ex. auch am 8.7. zwischen Braunau und Frauenstein (H. UHL, N. PÜHRINGER). 4 Ex. waren am 2.5. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER), je 1 Ex. am 3./4.6. und 8.7. am Ennsstau Staning, 3 Ex. am 19.7. an der Enns im Restwasserkanal und 1 Ex. am 29.7. am Ennsstau Thaling (M. BRADER).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Je 1 Ind. konnte A. SCHUSTER am 2.1. und 16.2. in der Wibau/Marchtrenk bzw. an der Traun beim Welser Wehr entdecken. Am 10.2. 1 Ex. in der Haiminger Au auf bayrischer Seite der Salzachmündung (W. SAGE) und am 24.3. zeigte sich 1 Ex. an der Entenlacke b. Saxen/Machland (R.

GATTRINGER). Ein ausgesprochen früher Durchzügler verirrte sich am 27.9. in den Siedlungsbereich N Eberschwang/Hausruck (H. SEIFRIED)!

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Am 14.5. waren singende Zwergdommeln mehrfach am Unteren Inn zu hören und zwar 1 ♂ in den Gaishofer Auen und 3 ♂♂ in der Reichersberger Au (J. EISNER, J. TRAUTTMANSDORFF); in der Reichersberger Au gelangen außerdem weitere Beobachtungen von Einzelvögeln am 24.6. und 12.8. (K. JANICH, F. HAFNER). Am 4.10. fiel ein durchziehender juv. im Betriebsgelände der Steyrwerke in Steyr buchstäblich vom Himmel, konnte aber am 5.10. an den Stadtgutteichen unverletzt wieder freigelassen werden (M. BRADER).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Erste Anzeichen für Überwinterungen im Umfeld der Innstauseen könnten 1 Ex. im 2. Kj. an der Rott im bayrischen Eholting von 18.1.-7.2. (C. BURGDORF-PHILIPP, F. + I. SEGIETH) und ein den Inn überfliegender Vogel am 5.2. bei Suben (H. REICHHOLF-RIEHM) sein. In der Reiherkolonie Reichersberg zeigten sich die ersten 5 Ex. am 5.4. (M. PLASSER), am 16.5. waren zumindest 10 brütende ad. in der schwer einzusehenden Kolonie zu entdecken (W. STEPHAN). Bei der Zählung nach der Brutsaison konnten dann am 20.8. jedoch 41 Horste und noch 20 Nachtreiher notiert werden (T. MÖRTELMAIER, B. VESELKA, K. BILLINGER). Abgesehen vom Einzugsgebiet der einzigen öö. Brutkolonie am Unteren Inn konnten einzelne Nachtreiher nur am 12.4. an einer Schottergrube in Bergern b. Wels und am 27.4. (2. Kj.) an der Agermündung in Lambach notiert werden (jeweils A. SCHUSTER); ebenfalls 1 Ex. im 2. Kj. am 1.9. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) stellte dann die Letztbeobachtung 2008 dar.

***Kuhreiher** (*Bubulcus ibis*): Im südlich des Ibmer Moores gelegenen Weidmoos und auf angrenzenden Wiesenflächen (bereits im Bundesland Salzburg) waren von 25.5.-10.8. fast durchgehend 1-2 Kuhreiher anwesend (M. BRADER, C. RAGGER, M. SCHWEICHHART, F. GRAMLINGER u. a.), am 6.8. waren es sogar 4 Ex. (H. HÖFELMAIER)! Der einzige Nachweis auf öö. Gebiet war 1 unberingter ad. im Pk am Heratinger See/Ibmer Moor am 26.6. (N. PÜHRINGER, H. UHL). Sollten die Vögel von der AFK als Wildvögel anerkannt werden, wäre das ein Erstnachweis; bisher wurden Kuhreiher in Oö. immer als Gefangenschaftsflüchtlinge eingestuft, ein letzter derartiger Nachweis stammt aus 1993 (AUBRECHT et al. 2007).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Erstbeobachtung am Unteren Inn am 24.4. in Mühlheim (1 Ex.; J. TRAUTTMANSDORFF), am 26.4. bereits 5 in der Reiherkolonie Reichersberg (K. BILLINGER). In der Folge wurde dort das Brutgeschehen recht gut dokumentiert (sehr viele Beobachter!), am 16.5. wurden 3 brütende Paare festgestellt (W. STEPHAN). Am 9.7. wurden in der Kolonie 8 Ex. gezählt (davon 6-7 Ästlinge; K. BILLINGER, H. UHL, N. PÜHRINGER). Zahlreiche Sichtungen gab es auch in der Hagenauer Bucht bzw. im gesamten Stauraum Ering-Frauenstein, max. 7 Ex. wurden dort am 22.9. notiert (C. SCHÜTZ). Letztbeobachtungen am Inn von je 1 Ex. am 9.10. in der Kirchdorfer Bucht (J. HELLMANNBERGER) und auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein noch am 12./18.10. (H. + C. NÖBAUER), 1 möglicherweise geschwächter Vogel war noch am 15.11. bei Simbach (F. HANSLMAYR). Die einzige Frühjahrsbeobachtung abseits der Innstauseen gelang am 3.5. an den Schacherteichen bei Kremsmünster (1 Ex.; A. SCHUSTER). Bemerkenswert waren zumindest 2 Seidenreiher, die sich von 9.8.-7.10. am Ennstau Stanig (M. BRADER, H. PFLEGER, U. LINDINGER) und am 30.8. und 26.9. am

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Stau Garsten aufhielten (M. BRADER). Am 19.9. wurde sogar je 1 Ex. in Garsten, Staning und Thaling registriert (M. BRADER, W. WEIßMAIR).

Küstenreiher (*Egretta gularis*): 3 bzw. 2 Ex. wurden am 6./10.3. in der Wibau/Marchtrenk gesehen (jeweils dunkle Morphe; N. + M. PÜHRINGER). Die Art wird im Tiergarten Wels freifliegend gehalten, eine Herkunft von dort ist daher naheliegend.

Silberreiher (*Egretta alba*): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern, wieder schwerpunktmäßig aus dem Zentralraum und vom Unteren Inn. In der Wibau/Marchtrenk wurden am traditionellen Schlafplatz von Jahresanfang bis 1.3. mehrfach über 70-100 Ex. festgestellt (A. SCHUSTER, M. STRASSER), max. je ca. 140 Ex. (!) waren es am 8./9.2. (E. PILZ, M. PLASSER). Bei der Mäusejagd in Ackerbrachen waren N Steyr ebenfalls enorme Ansammlungen zu beobachten, so am 29.1. 69 Ex. bei Stallbach (M. BRADER) und 83 Ex. am 3.2. bei Pirchhorn (H. PFLEGER)! Bezüglich der Herkunft unserer Wintergäste bemerkenswert war außerdem ein Totfund an der Entenlacke/Machland mit einem Belgrader Ring (G. KAINDL, T. LECHNER)! Wie auch in den letzten Jahren waren einzelne Silberreiher ganzjährig im Lande zu sehen, noch am 26.4. z. B. 3 Ex. im Bereich der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn (K. BILLINGER) oder 5 Ex. am 18.6. in der Hagenufer Bucht (J. EISNER). Ab Ende November war der Schlafplatz in der Wibau/Marchtrenk bereits sehr gut besetzt, am 2./12.12. wurden schon wieder 93 bzw. 95 Ex. gezählt (M. PLASSER).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Sehr viele Daten; Bruten wurden aus folgenden Kolonien gemeldet: Reichersberg/Unterer Inn (23 besetzte Horste am 16.3.; K. BILLINGER und viele weitere Beob.), bei der nachbrutzeitlichen Zählung wurden am 20.8. 26 Horste festgestellt (T. MÖRTELMAIER, B. VESELKA, K. BILLINGER). An der Enns wurden am 3./17.4. in Großraming und in Schönau je 5 besetzte Horste notiert (M. PLASSER, M. BRADER). In Eberschwang/Hausruck waren es am 10.5. 9-11 Horste (J. + H. SAMHABER) und im Kremstal/S Wartberg waren am 9.6. mind. 16 Horste besetzt (H. UHL). Zum Brutbestand in Oö. siehe auch BRADER & PARZ-GOLLNER 2008.

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Auch 2008 wieder Beobachtungen in der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn: 2 Ex. am 14.4. (J. EISNER), Brutverdacht bestand dann am 16.5. durch einen Vogel, der den vermutlichen Brutplatz anflug (W. STEPHAN). Am 3.5. konnte 1 Durchzügler in Saxendorf/Machland entdeckt werden (G. KAINDL), am Wegzug rastete 1 Ex. am 28.8. an einem Teich in Lohnsburg a. Kobernauberwald (A. RUSSINGER).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Erstbeobachtung in Scharnstein/Almtal am 27.2. (D. + H. DERSCHMIDT). Von den kontrollierten Horsten wurden in 9 Jungvögel flügge; mit 2,77 juv. pro erfolgreicher Brut war der Bruterfolg allerdings deutlich geringer als in den Vorjahren, in 3 weiteren Horsten wurde aus unbekanntem Gründen 2008 nicht gebrütet (N. PÜHRINGER). Bruterfolg gab es erstmals auch im Raum Windischgarsten/Rosenau a. Hengstpass (U. PRENTNER, B. RIPPEL), hier dürfte es sich um eine effektive Neuansiedlung im alpinen Raum handeln. Erstmals wurde auch ein Brutplatz im Weilhartforst/Salzachtal entdeckt, bemerkenswert war hier die Lage auf dem Dach eines alten Jagd-Hochstandes (K. LIEB)! Ein Gelege im Hausruck ging nach Schlägerungsarbeiten in unmittelbarer Nähe zu Grunde (F. BURGSTALLER), der Horst ist inzwischen nach dieser massiven Stö-

Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

rung aufgegeben. Letztbeobachtung am 10.10. im Wendbachtal/Ennstal (F. DAUCHER).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): 2007/08 überwinterten einige Weißstörche in Oö., am 1.1. 1 Ex. in Unterstallbach N Steyr (U. LINDINGER, T. LECHNER), 2 ad. am 9.1. im Machland bei Saxen (R. GATTRINGER). Ein sehr früher Gast rastete einen Tag lang am 22.2. in Windischgarsten (U. PRENTNER, A. BURGER). Der Brutbestand umfasste 2008 6 Paare, ein weiterer Horst war von einem Einzelvogel besetzt. Nach Horstgründungen im Jahr zuvor wurde 2008 erstmals in Grein und Bad Leonfelden erfolgreich gebrütet. Wie auch schon in der Brutsaison 2007 versuchten wieder 7 Fremdstörche am 2.5. den traditionellen Horst in Saxen/Machland zu erobern! Von 16 in Oö. geschlüpfen juv. wurden 13 flügel, leider gab es allein 2008 5 Anflüge an Stromleitungen, 4 endeten tödlich! (Zusammenstellung der Ergebnisse der Brutsaison durch R. GATTRINGER, briefl. Mitt.). Die größte Ansammlung am Wegzug waren 13 Ex. am 23.8. bei Peuerbach (J. LIMBERGER).

Löffler (*Platalea leucorodia*): 2 ad. im Pk. zeigten sich am 27.4. am Inn bei Obernberg (H. HÖFELMAIER, F. + I. SEGIETH, S. SELBACH). Ganz außergewöhnlich war am 17.5. 1 Ex. am Ennsstau Staning (U. LINDINGER), während am selben Tag wieder 2 Ex. (diesmal im 2. Kj) am Innstau Obernberg bei der Vogelinsel rasteten (F. + I. SEGIETH)! Am Inn waren die beiden Vögel auch noch am 18.5. zu sehen (K. + T. BILLINGER), am 21./31.5. dann noch jeweils 1 Ex. (J. HELLMANNBERGER, S. SELBACH). Am 22./23.5. je 1 Ex. auch auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein (H. + C. NÖBAUER).

Waldtrapp (*Geronticus eremita*): Von der in Grünau i. Almtal freifliegend gehaltenen Kolonie tauchen immer wieder Trupps besonders im Alpenvorland auf. Z. B. waren je 15 Ex. am 21.5./15.6. in Heiligenkreuz/Kremstal am Sportplatzrasen (N. PÜHRINGER), 6 Ex. bzw. 3-5 Ex. zeigten sich am 14.7. und im September in Leonstein/Steirtal (H. EDELBAUER, I. HOCHRATHNER-STADLER), 3 Ex. am 30.7. in Pichl/Windischgarstner Becken (C. TONGITSCH) und 12 Ex. am 14.11. in Letten b. Steyr (F. DAUCHER).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Wieder ganzjährige Beobachtungen von 1 oder meistens 2 Ex. an den Innstauseen Braunau-Simbach (W. SAGE, H. WERTHER, L. PAMMER), Ering-Frauenstein (auf bayrischer Seite; S. SCHUSTER, B. BRUNNINGER, H. + C. NÖBAUER), sogar in Schärding (J. KOLLER) und vor allem in Obernberg-Egglfing (F. + I. SEGIETH, J. HELLMANNBERGER, M. PLASSER, H. HÖFELMAIER u. v. a.). Im Gegensatz zu 2006 und 2007 konnte 2008 kein Brutversuch bemerkt werden.

ENTENVÖGEL

Schwarzschwan (*Cygnus atratus*): 1 Vogel dieser aus Australien stammenden Schwanart wurde von 13.1.-16.11. regelmäßig an den Ennsstauseen Staning und Mühlradung, sowie am Restwasser gesehen (M. BRADER, H. PFLEGER, U. LINDINGER, A. PFANZELT).

Saatgans (*Anser fabalis*): Im Jänner im Vergleich zum Vorwinter am Unteren Inn etwas stärker präsent; in Obernberg wurden am 5./8.1. 22 bzw. 18 Ex. gezählt (S.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

SELBACH, F. SEGIETH), der Maximalbestand von 48 Ex. wurde am 13.1. notiert (W. CHRISTL). Neben der mehrfachen Sichtung von Einzelvögeln bis 30.3. wurden am 2.2. 15 Ex. (E. PILZ, M. PLASSER), am 23.2. 27 Ex. und am 1./8.3. 25 bzw. 13 Ex. gezählt (S. SELBACH). Nachweise von einzelnen Saatgänsen außerdem in der Wibau/Marchtrenk von 10.1.-17.3. (K. KOHLMANN, U. LINDINGER, M. PLASSER, E. PILZ u. a.), in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn am 22.3. (B. VESELKA) und im Ibmer Moor am 31.3. (N. PÜHRINGER). Die einzige Herbstbeobachtung betraf dann 4 Ex. am 25.10. wieder am Innstau Obernberg (E. PILZ).

***Kurzschabelgans** (*Anser brachyrhynchus*): Diese graue Gans überwintert an der Nordsee und ist im Binnenland Mitteleuropas eine ausgesprochene Rarität. Je 1 Ex. wurde am 12.10./15.11. – auf bayrischer Seite – beim Innkraftwerk Ingling entdeckt (G. DENTLER), 11 Ex. (!) hielten sich am 23.11. in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg auf (S. SELBACH). Bei Anerkennung durch die AFK wäre das ein sensationeller Erstnachweis für Oö!

Blässgans (*Anser albifrons*): Wie schon in den vergangenen Wintern waren die Schwerpunkte des Auftretens wieder an den Inn-Stauseen und an den Schotterteichen der Wibau/Welser Heide zu verzeichnen. Von 5.1.–15.3. waren regelmäßig größere Trupps in den Stauräumen Ering-Frauenstein und Obernberg-Eggfing zu beobachten (sehr viele Beobachter!), max. 93 Ex. wurden in Obernberg am 8.3. gezählt (S. SELBACH), 1 unfreiwillig zurückgebliebener Einzelvogel mit gebrochenem Lauf wurde dort noch mehrfach bis 19.4. gesichtet (E. PILZ, M. PLASSER, F. + I. SEGIETH, S. SELBACH). In der Wibau/Marchtrenk waren am 10.1. bereits 27 Ex. (K. KOHLMANN), bis 17.3. wurden dort dann mehrfach 32-34 Vögel (U. LINDINGER, M. PLASSER, E. PILZ, N. PÜHRINGER u. a.) notiert. Neben diesen beiden durchgehend besetzten Überwinterungsgebieten konnten noch Einzelvögel bzw. kleine Trupps im Enns- und Donautal entdeckt werden: So waren 4 juv. am 1.1. auf einem Acker bei Unterstallbach/Traun-Enns-Platte (U. LINDINGER, T. LECHNER), am 5.1. zeigte sich 1 Ex. in Naarn/Machland (G. KAINDL) und am 13.1. hielt sich ebenfalls 1 Ex. an den Ennsstauseen Mühlrading bzw. Thaling auf (A. PFANZELT, M. BRADER, G. PILZ). Im Spätherbst tauchten die ersten Blässgänse wieder am Innstau Obernberg auf, 1 Ex. war hier am 3.11. zu entdecken (H. HABLE), 3 Ex. waren es am 23.11. (S. SELBACH).

Streifengans (*Anser indicus*): Von 10.1.-17.12. durchgehend 1 Ex. am Ennsstau Staining (M. BRADER), am Inn wurde dieser Gefangenschaftsflüchtling auf oö. Seite im Stauraum Ering-Frauenstein am 20.1. (5 Ex.; B. VESELKA) bzw. 25.10. (1 Ex.; M. PLASSER, E. PILZ) und in Obernberg von 20.9.-19.11. (mehrfach 1 Ex.; S. SELBACH, H. HABLE, H. BLÖMECKE), sowie in Schärding am 15.12. (1 Ex.; J. KOLLER) gesehen. Von 17.-25.12. verweilte außerdem noch 1 Ex. mit grünem Farbring in Linz nahe der Nibelungenbrücke (G. STRASSER, E. PILZ).

Kaisergans (*Anser canagicus*): 1 Ex. (Gefangenschaftsflüchtling) dieser aus Ostsibirien und Alaska stammenden Gans hielt sich am 22./25.5. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein auf (F. HANSLMAYR).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Am Unteren Inn und im oö. Zentralraum, vor allem im Bereich von Schottergruben der Welser Heide, hat sich die Kanadagans inzwischen offenbar in kleinen Populationen fix etabliert. An den Innstauseen Ering-Frauenstein und Obernberg-Eggfing gelangen Beobachtungen am 2.2. (je 2 Ex.; M. PLASSER, E. PILZ), und von 1-4 Ex. von 9.8.-15.12. (F. BURGSTALLER, J.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

HELLMANNBERGER, S. SCHUSTER, H. HABLE u. v. a.). Von der bayrischen Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein liegen auch viele Brutzeitbeobachtungen vor (H. + C. NÖBAUER). Am 24.8. konnte in Obernberg einen Familienverband aus 2 ad./1 juv. entdeckt werden (S. SELBACH), der allerdings um diese Jahreszeit schon zugewandert sein könnte. An den Schotterteichen der Welser Heide konnten in der Wibau max. je 11 Ex. am 13.1. und 15./29.11. gezählt werden (N. PÜHRINGER, E. PILZ, M. PLASSER), hier fand auch eine erfolgreiche Brut statt (Pa mit 2 pulli am 18.5.; E. PILZ, M. PLASSER). 1-5 Ex. konnten außerdem von 6.3.-5.5. in Lindenlach b. Hörsching beobachtet werden (N. + M. PÜHRINGER, E. PILZ, M. PLASSER, G. WÖSS u. a.). Von 21.9.-15.12. hielten sich bis zu 3 Ex. an den Ennstauseen Staning und Rosenau auf, bei einem der Vögel handelte es sich um eine der kleinen Unterarten („Zwergkanadagans“), die beiden anderen waren mit blauen Farbringen markiert (M. BRADER).

Kanada- x Graugans (*Branta canadensis* x *Anser anser*): Auch 2008 wurden wieder mehrfach Vögel mit Merkmalen dieser beiden Elternarten in Oö. gesehen: Am 19.1., 16.2. und 18.11. 2 Ex. in Linz-Urfahr, davon war zumindest 1 Vogel dieser Hybridform zuzuordnen (E. Pilz, F. KOSSAK); am Unteren Inn 1 Ex. am 24.8. bei Obernberg (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH), am 25.10., 16.11. und 2.12. je 1 Ex. in Frauenstein (M. PLASSER, E. PILZ, G. STAHLBAUER, H. WEBER).

Kanada- x Weißwangengans (*Branta canadensis* x *B. leucopsis*): Am 21.7. waren 2 Ex. in Gmunden zu sehen, offenbar Nachkommen der Mischbrut, die 2007 in Altmünster stattgefunden hatte (N. PÜHRINGER).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Durchgehende Beobachtungen am Unteren Inn zwischen Braunau und Schärding von 13.1.-19.10. (J. KOLLER, T. LECHNER, H. BLÖMECKE, H. HÖFELMAIER u. a.). Es wurden wurden jeweils nur 1-2 Ex. gesehen, 2008 gelangen außerdem keine Beobachtungen an den Kiesgruben der Welser Heide.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): 1 Ex. dieses Neubürgers zeigte sich am 3.11. am Innstau Obernberg (H. BLÖMECKE).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Auch 2008 wieder ganzjährig viele Beobachtungen, schwerpunktmäßig am Innstau Obernberg: Hier hielten sich von 4.2.-10.6. Einzelvögel bzw. 1 Paar auf (F. SEGIETH, S. SELBACH, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER u. v. a.), von 15.-19.6. waren es dann 5-7 Ex. (S. SELBACH, F. SEGIETH); im Herbst von 21.9.-9.10. mehrfach 10 Ex. (C. SCHÜTZ, A. RANNER, K. BILLINGER, J. SAMHABER u. v. a.), sogar 12 Ex. am 3.9. (F. HANSLMAYR) und 11 Ex. am 19.10. (H. HÖFELMAIER). Am Inn zeigten sich Einzelvögel auch im Raum Schärding und Wernstein am 24.2. bzw. 12.4. (H. REISER, F. PÜRMAIR); in der Hagenauer Bucht und bei Frauenstein ebenfalls 1 Ex. am 25.5. (F. HANSLMAYR), 3 Ex. am 14.8., 5 Ex. am 27.8. (S. SCHUSTER, F. + I. SEGIETH) und 6 Ex. am 9.9. (U. LINDINGER). Nur wenige Beobachtungen liegen abseits vom Unteren Inn vor: 1 Ex. am 4./12.2. bei Enns (M. BRADER, J. SAMHABER), 2 Ex. bzw. 1 Paar am 7./31.3. im Raum Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER) und ebenfalls 1 Paar am 26.5. in Trametshausen/Innkr. (A. RUSSINGER).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wieder ganzjährig am Unteren Inn, schwerpunktmäßig in den Stauräumen Ering-Frauenstein und Eggfling-Obernberg. Vorbrutzeitlich wurden von 19.1.-13.4. mehrfach 42-50 Ex. im Stau Obernberg gezählt (S.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

SELBACH, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, W. CHRISTL u. a.), am 19.3. waren es zwischen Braunau und Obernberg sogar 90 Ex. (U. LINDINGER, G. JUEN). Von 23.2.-8.5. zeigten sich regelmäßig 1-2 Ex. an den Ennsstauseen Staning und Mühlradring (M. BRADER, G. PILZ, A. PFANZELT, J. BLUMENSCHNEIDER u. a.), am 5.3. waren sogar 2 Paare anwesend (H. PFLEGER), es ergab sich jedoch an der Enns kein konkreter Bruthinweis. Weiters wurde noch 1 Einzelvogel in Lindenlach/Hörsching am 9.3. entdeckt (M. PLASSER). Die erste erfolgreiche Brut dieses Jahres (Pa + 12 pulli) wurde auf oö. Seite des Inns am 17.5. bei Kirchdorf notiert (K. BILLINGER, H. HABLE), es folgten einige weitere Brutnachweise bei Frauenstein und Obernberg (J. HELLMANNBERGER, F. HANSLMAYR, F. + I. SEGIETH u. a.).

Brautente (*Aix sponsa*): Nachweise dieser aus Nordamerika stammenden Ente in mehreren Regionen Oö.'s, kein Bruthinweis. Am 24.2. 1♀ in Oichten/Innkr. (H. ACKERL), 1♀/2♂♂ waren am 22.3. in Hagenberg/Mkr. (F. KOSSAK). Sehr regelmäßig konnte 1♂ im Versickerungsbecken Lindenlach/Hörsching von 9.3. – 1.11. notiert werden, eventuell war derselbe Vogel dann am 29.11. in der nahen Wibaum/Marchtrenk zu sehen (E. PILZ, U. LINDINGER, A. SCHUSTER, M. PLASSER). Im Machland war 1♂ schließlich noch im Zuge des Wasservogelzähler-Teffens bei Dornach am 8.11. zu bewundern (M. BRADER, M. PLASSER u. v. a.), beim DoKw Wallsee-Mitterkirchen hielt sich 1 Paar am 16.11. auf (E. PILZ, H. RUBENSER).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Wieder viele Meldungen meist von Einzelvögeln an verschiedenen Gewässern in Oö.; hervorgehoben seien 5 Ex. am 8.3. in Pregarten/Unt. Mühlviertel (F. KOSSAK), 6 Ex. am 16.11. in Schärding (J. KOLLER) und 9 Ex. am 16.11. am Ennstau Rosenau (M. BRADER, G. PILZ). Auch 2008 wieder keine Bruthinweise.

Pfeifente (*Anas penelope*): Wie üblich sehr viele Daten von den bekannten Wasservogel-Überwinterungsgebieten im Zentralraum und vor allem vom Unteren Inn mit größeren Stückzahlen bis Anfang April, besonders an den Innstauseen. Am 26.1./18.2. am Stau Obernberg je ca. 80 Ex. (S. SELBACH, W. CHRISTL) und 103 Ex. am 26.3. in der Kirchdorfer Bucht (F. SEGIETH). Noch am 12.5. hielt sich hier ein Paar auf, am 15.5. 1♂ (F. + I. SEGIETH, G. HOHLT). Die ersten Herbstgäste tauchten dann schon Ende August auf, am 29.8. waren 5 Ex. in der Etenau/Salzach (K. LIEB) und am 13.9. 12 Ex. in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein (F. HANSLMAYR), auf bayrischer Seite des Stauraumes gelangen auch schon am 20.8. und 2.9. Nachweise (2 bzw. 18 Ind.; B. BRUNNINGER). Das Herbstmaximum wurde am Unteren Inn am 14.12. mit 130 Ex. in Schärding-Neuhaus (M. HOHLA) und 51 Ex. im Stau Ering-Frauenstein gezählt (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Vom 19.9. bis Jahresende waren Pfeifenten auch regelmäßig am Ennstau Thaling anzutreffen, max. 30 Ex. waren es am 19.9. (W. WEIBMAIR, M. BRADER, U. LINDINGER).

Schnatterente (*Anas strepera*): Sehr viele Beobachtungen, dennoch gelangen 2008 nur 3 Brutnachweise, wobei am Unteren Inn auf oö. Seite keiner erbracht werden konnte. 1 führendes ♀ wurde am 18.6. am Kraftwerkskanal in Steinhaus b. Wels entdeckt (W. PÜHRINGER), vom 28.6. stammt dann die Beobachtung von 2 führenden ♀♀ mit je 8 juv. am traditionellen Brutplatz im Versickerungsbecken Lindenlach bei Hörsching (E. PILZ).

Krickente (*Anas crecca*): Auch 2008 wieder eine enorme Datenmenge, schwerpunktmäßig von Inn, Salzach, Traun, Enns und Donau, sowie vielen Sekundärgewässern im öö. Zentralraum. Die größten Winterbestände wurden wieder in der Wibau/Marchtrenk mit 361 Ex. am 13.1. gezählt (N. PÜHRINGER), jeweils etwa 100 Ex. hielten sich auch am 3.2. am Innstau Obernberg (H. BLÖMECKE) und am 6./9.3. im Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching auf (N. + M. PÜHRINGER, M. PLASSER). 200 bzw. 117 Ex. wurden am 5./9.4. noch in Obernberg gezählt (K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH), nach Mitte April wurden in Oö. nur mehr kleine Trupps und Einzelvögel registriert. Brutverdacht bestand am Unteren Inn in Obernberg (5.5.; J. SAMHABER, T. LECHNER) und der Hagenauer Bucht (18.6.; J. EISNER), im Ibmer Moor (30.4.-23.6.; N. PÜHRINGER, M. BRADER) und in Lindenlach b. Hörsching (12.7.; M. PLASSER). Der einzige Brutnachweis gelang im Salzachtal in der Ettenau (1 führendes ♀ am 26.6.; K. LIEB). Der erste größere Trupp im Spätsommer waren wieder 50 Ex. am Innstau Obernberg am 13.8. (K. BILLINGER), ebenso am 16.8. mit zusätzlichen 150 Ex. in der Hagenauer Bucht (S. SCHUSTER); an diesen beiden Örtlichkeiten wurden am 5.10. 200 und 103 Ex. (F. + I. SEGIETH, F. HANSLMAYR) und am 15.10. allein im Stau Obernberg 369 Ex. gezählt (F. + I. SEGIETH). Auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein hielten sich dagegen von 26.10.-17.11. mehrfach über 500 Ex. auf (H. + C. NÖBAUER), max. 645 waren es am 19.10. (B. BRUNNINGER)! Im Zentralraum waren erst im Dezember größere Rastbestände anwesend, 230 Ex. hielten sich am 4.12. am Kleinen Ausee/Asten auf (W. WEIBMAIR) und 350 am 27.12. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER, E. PILZ).

Fleckschnabelente (*Anas poecilorhyncha*): 1 Ex. (Gefangenschaftsflüchtling) dieser aus Süd- und Ostasien stammenden Gründelente konnten M. PLASSER und E. PILZ am 6.9. am Innstau Obernberg entdecken.

Spießeente (*Anas acuta*): Regelmäßiger Gast im Winter und zu beiden Zugzeiten, vor allem im Zentralraum und an den Innstauseen. Die größten Trupps auf öö. Seite des Inns waren 25 Ex. in der Hagenauer Bucht/Braunau am 10.2. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und je 20 Ex. am 15.3./5.4. in Obernberg (S. SELBACH, K. BILLINGER). Im Stau Obernberg war am 26.4. noch ein Paar und am 5.5. 1♂ anwesend (S. SELBACH, K. BILLINGER, J. SAMHABER, T. LECHNER). Die ersten Herbstgäste wurden zeitgleich am 24.8. am Ennsstau Rosenau (1♀; U. LINDINGER) und am Innstau Obernberg (1 Ex.; F. + I. SEGIETH) gesichtet.

Knäkenente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtung relativ früh am 25.2. am Ennsstau Thaling (3♂/1♀; M. BRADER), weiteres Zugegeschehen war dann aber erst ab 14.4. an Inn und Salzach zu beobachten (I. GÜRTLER, K. LIEB), 12 Ex. waren am Innstau Obernberg (S. SELBACH); am 15.4. zeigte sich auch das erste ♂ im Zentralraum in Lindenlach b. Hörsching (E. PILZ). Bis Ende Mai gelangen noch zahlreiche Beobachtungen von Durchzüglern an allen größeren Fließgewässern des Landes (sehr viele Beob.!), besonders bei den sehr späten Nachweisen an den Innstauseen kann es sich durchaus auch um potenzielle Brutvögel handeln. Max. 24 Ex. wurden am 15.3. in Obernberg gezählt (S. SELBACH), 23 Ex. am 24.4. in der Hagenauer Bucht (B. VESELKA) und je 20 Ex. am 30.3./2.4. in Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER, H. PFLERGER, G. JUEN). Am letztgenannten Ort gelang auch der einzige Brutnachweis des Jahres, hier konnten – neben weiteren brutverdächtigen Beobachtungen – am 23.7. 2 juv. und 3 ad. entdeckt werden (M. PLASSER). Am Wegzug wurden nur max. je 10 Ind. am 6./8.9. am Innstau Obern-

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

berg gezählt (U. LINDINGER, H. HABLE), von hier stammt auch die Letztbeobachtung von 3 Ex. am 21.9. (S. SELBACH).

Löffelente (*Anas clypeata*): Wieder ganzjährig sehr viele Beobachtungen, vor allem an den Innstauseen und an den Gewässern im Zentralraum, besonders in Kiesgruben der Welser Heide. Max. 22 Ex. wurden in der Wibau/Marchtrenk am 29.3. gezählt (M. PLASSER), mind. 30 Ex. am 5.4. am Innstau Obernberg (K. BILLINGER). An den genannten Gewässern bestand jeweils auch Brutverdacht, allerdings konnte 2008 kein konkreter Nachweis erbracht werden. 29 Ex. waren zu Jahresende der größte Trupp, und zwar wieder in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER).

Bahamaente (*Anas bahamensis*): 1 Ex. dieses aus Mittel- und Südamerika stammenden Gefangenschaftsflüchtlings sah M. BRADER am 21.8. am Ennsstau Staining.

Kolbenente (*Netta rufina*): Ganzjährig sehr viele Beobachtungen, in erster Linie an den Innstauseen, den Schottergruben der Welser Heide, vereinzelt auch an den Ennsstauseen, im Großraum Linz und an den Salzkammergutseen. Vom Traunsee stammt auch der größte festgestellte Trupp mit 68 Ex. (24.2.; M. STRASSER). 2008 konnten Brutnachweise (jeweils führende ♀♀) nur am Unteren Inn erbracht werden: Am Stau Obernberg wurden von 10.5.-25.8. zumindest 3-5 verschiedene Bruten entdeckt (F. + I. SEGIETH, J. HELLMANNSBERGER, J. LIMBERGER, S. SELBACH u. a.), im Bereich Gaishofer Auen und Mühlheim konnten am 14.5. 3 Bruten notiert werden (J. TRAUTMANSDORFF).

Tafelente (*Aythya ferina*): Brutverdacht bestand besonders an den Kiesgruben der Welser Heide (13.4.-22.5.; M. PLASSER, E. PILZ, G. WÖSS), es gelang allerdings kein Brutnachweis!

Reiher- x Tafelente (*Aythya fuligula x A. ferina*): Ein Hybrid-♂ dieser beiden Tauchenten hielt sich am 4.2. am Ennshafen und am 15.5. am Ennsstau Mühlradung auf (M. BRADER).

Bergente (*Aythya marila*): 2008 wurde diese Tauchente fast ausschließlich am Traunsee festgestellt; die im November 2007 erstmals am Seeausfluss in Gmunden beobachteten Vögel blieben bis zumindest bis 16.2., max. 3♂♂ im 1. Winter und 7♀♀ (auch alle juv.?) wurden gezählt (N. PÜHRINGER, G. FORSTINGER, C. SCHÜTZ u. a.). Am 11.1. wurde eine ertrunkene Bergente in einem Fischernetz gefunden (J. POIGNER). Die einzige Meldung abseits vom Traunsee stammt von F. KOSSAK, er konnte am 10.2. ein Paar (♂ ebenfalls im 1. Winter) am Pichlinger See/Linz feststellen. Im Frühwinter hielten sich dann am 4.12. wieder 2 Ex. am Traunsee bei der Toscana-Halbinsel auf (M. PLASSER, G. WOLF).

Moorente (*Aythya nyroca*): 2008 fehlte diese Tauchente in O.ö. praktisch völlig, lediglich 1♂ war am 4.3. an den Schacherteichen/Kremsmünster zu beobachten (N. + M. PÜHRINGER).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Es liegen Beobachtungsserien von 2 ♀-färbigen Vögeln vor: Am 6./12.1. und 9.2. konnte 1 Ex. am Traunsee in Gmunden entdeckt werden (M. STRASSER, U. LINDINGER). Von 19.3.-5.4. verweilte 1 Ex. am Innstau Obernberg (U. LINDINGER, G. JUEN, C. SCHÜTZ, J. HELLMANNSBERGER u. v. a.).

Samtente (*Melanitta fusca*): Vom starken Auftreten dieser Meeresente im November/Dezember 2007 sind vor allem größere Trupps am Traunsee und im Donauraum zwischen Linz und der Enns mündung als Überwinterer übriggeblieben. Es wurden ausschließlich schlichte Vögel beobachtet und es ist anzunehmen, dass es sich durchwegs um Jungvögel im 1. Winter gehandelt hat. Im Ennshafen nach 1 Ex. am 1.1. (U. LINDINGER, T. LECHNER) wieder jeweils 5 Ex. am 9.2. (U. + W. LINDINGER) und 25.2. (H. PFLEGER). 5 Ex. notierte C. SCHÜTZ am 11.1. am Inn bei Frauenstein, 2 Ex. hielten sich am 13.1. an der Unteren Traun bei Pucking (N. PÜHRINGER) auf. Auch an der Donau beim Kw Abwinden-Asten hat ein Trupp überwintert, 4 Ex. wurden hier am 5.1. (U. LINDINGER, G. JUEN, E. PILZ, H. PFLEGER) und je 6 Ex. am 11.2. (H. PFLEGER) und 8.3. (zugleich Letztbeobachtung des Winters 2007/08; E. PILZ) gezählt. Am Traunsee wurden am 9.1. 3 Ex. ertrunken aus einem Fischernetz in 15 m Tiefe (!) geholt (J. POIGNER). Dennoch konnten am 10.1. noch 10 Ex. vor der Toskana-Halbinsel gezählt werden, am 9./11./12.2. waren es jeweils 11 Ex. beim Hollereck/Altmünster bzw. in Gmunden, darunter zumindest 5 Ex. als juv. ♂♂ erkennbar (U. LINDINGER, N. PÜHRINGER, C. SCHÜTZ). Vielleicht aufgrund des sehr milden Frühwinters zeigten sich die ersten – und einzigen! – Samtenten des Herbstes erst am 28.12.: 1 Ex. war am Attersee bei Seeberg (U. LINDINGER), 3 Ex. am Traunsee in Gmunden (M. STRASSER, U. LINDINGER).

Schellente (*Bucephala clangula*): Brutverdacht bestand 2008 wieder an der Salzach bei Steinbach (3.-20.4.; K. LIEB, H. HÖFELMAIER) und am Ennsstau Staning (8.5.; M. BRADER). Der einzige Brutnachweis war die Beobachtung eines führenden ♀ mit 14 pulli am 24.4. an der Traun beim Kw Wels (W. + T. PÜHRINGER, K. KOHLMANN).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Zu Jahresbeginn 2008 waren von den Wintergästen wieder die üblichen Gewässer genutzt; In der Wibau/Marchtrenk gelangen Beobachtungen von 4.1.-26.1., max. 1♂/3♀♀ am 4.1. (K. KOHLMANN, E. PILZ, U. LINDINGER, M. PLASSER u. a.). Auch an der Traun bei Pucking bzw. Weißkirchen hielt sich je 1♀ am 13.1. und 10.2. auf (N. PÜHRINGER, M. STRASSER), ebenfalls am 10.2. zeigten sich 1♂/3♀♀ am Großen Weikerlsee/Linz (F. KOSSAK). Am Unteren Inn wurden Zwergsäger am 13.1. in Ering-Frauenstein (3 Ex.; G. STAHLBAUER, H. WEBER), am 20.1./16.2. in der Hagenauer Bucht (2 bzw. 1 Ex.; B. VESELKA), am 10. 2. beim Kw Schärding-Neuhaus (1 Ex.; F. + I. SEGIETH) und am 24.2. in Kirchdorf (1 Ex.; F. SEGIETH) gesehen. Die letzten Vögel des Winters hielten sich jeweils am 15.3. am Kleinen Ausee/Asten (1♂/1♀; N. PÜHRINGER, H. PFLEGER) und am Hallstättersee bei Steeg (2♂♂; S. STADLER) auf. Ungewöhnlich war 2008 das völlige Ausbleiben von Durchzüglern und Wintergästen ab Spätherbst, bis Jahresende wurden keine Zwergsäger aus Oö. gemeldet! Dafür dürfte der milde Frühwinter verantwortlich gewesen sein.

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Im Spätwinter 1♀- färbiges Ex. am 11.2. am Traunsee in Gmunden (N. PÜHRINGER), 1♀ am 29./30.3. am Innstau Obernberg (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH) und jeweils am 13.4. 1♀ an der Traun bei Saag (A. SCHUSTER) und 4 Ex. am Inn nahe der Salzachmündung (W. SAGE). Am 14.11. wurde dann an den Ennsstauseen ein Einflug registriert, der sicherlich für O.ö. bislang ungekannte Ausmaße hatte: In Staning wurden 40 Ex., in Thaling 32 und in Mühlrading 1 Ex. gezählt, auch am Ennshafen waren 4 Ex. (M. BRADER, U. LINDINGER, H. PFLEGER)! Die 40 Ex. waren auch am 15.11. noch am Stau Staning anwesend, am 16.11. dann nur mehr 10 Tiere (M. BRADER, G. PILZ). Zur selben

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Zeit waren außerdem 2 bzw. 1 Ex. am 14./18.11. am Inn bei Obernberg (H. REICHHOLF-RIEHM, H. HABLE) und 2 Ex. am 16.11. an der Donau bei Wallsee-Mitterkirchen (G. KAINDL). An der Traun bei Marchtrenk zeigten sich am 4.12. noch 2 ♀-färbige Ex. (M. PLASSER), 1 Ex. am 24.12. am Traunsee/Gmunden und 4 Ex. am 26.12. an der Traun bei Schleißheim/Wels (E. + G. KARLHUBER).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem von den größeren Fließgewässern. Die größten Trupps waren 36 Ex. am 11.2. beim Traun-Kw Marchtrenk (M. PLASSER), je 30 am 25.2. an der Traun bei Gunskirchen (W. PÜHRINGER) und am 19.3. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn (U. LINDINGER, G. JUEN), 31 + 28 Ex. am 8.7. an der Enns in Mühlradung und Staning (M. BRADER), 35 Ex. am 8.12. in Obertraun/Hallstättersee (H. PILZ) und außergewöhnliche 90 Ex. am 28.12. am Donau-Altarm Ottensheim (G. WÖSS). Brutnachweise durch die Beobachtung führender ♀♀ stammen von folgenden Gewässern: Inn b. Mühlheim (9.5.; H. + C. NÖBAUER) und bei der Mattigmündung (17.6.; M. HOHLA), Ennstauseen Rosenau und Staning sowie im Ennshafen (4 Bruten, 13.5.-19.7.; M. BRADER), Mitterwasser b. Asten und Donau b. Plesching (17.5./24.6.; E. PILZ), Steyr/Unterhimmel (11.6.; G. PILZ) und Steyr/Gründberg (19.7.; W. + R. WEIBMAIR), Salzach/Ettenau (2 Bruten 17./21.6.; K. LIEB), Attersee/Litzlberg (28.6.; E. PILZ) und Traun b. Wels (28.7.; K. KOHLMANN).

GREIFE-RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Erstbeobachtung am Heimzug auf der Traun-Enns-Platte bei Dörfling am 12.4. (H. PFLEGER, A. HOCHHAUSER), 1 weiteres Ex. war hier auch am 3.5. zu sehen (H. PFLEGER, U. LINDINGER). Es folgten je 1 Ex. am 13.4. an der Traun beim Welser Wehr und am 14.4. bei der Freizeitanlage Wels (dasselbe Ex.?), ebenfalls am 14.4. 1 Ex. an der Donau bei Kronau (A. SCHUSTER, W. PÜHRINGER, H. PFLEGER). Am 17.4. zeigte sich 1 Ex. am Seeleitensee/Ibmer Moor (H. UHL) und am 12.5. wieder 1 Ex. an der Unteren Traun beim Entenstein (W. PÜHRINGER). Mehrfach wurden Fischadler auch am Unteren Inn registriert, so am 14./19.4. in Reichersberg und am 12.5. bei Obernberg (J. EISNER, H. HABLE, S. SELBACH). Zu einer ganz ungewöhnlichen Jahreszeit saß am 25.7. 1 ad. bei Starkregen N Grünau im Almtal (N. + M. PÜHRINGER, G. MOITZI).

Am 31.8. war der 1. Wegzügler wieder am Inn bei Obernberg zu beobachten (S. SELBACH), aus diesem Bereich folgten noch Sichtungen am 15.9. (K. VOIGT), 23.9. (A. RANNER, C. SCHÜTZ) und 28.9. (W. + T. PÜHRINGER). Auch im Ennstal war die Art am Herbstzug anwesend, und zwar jeweils am Stau Thaling am 8.9. und 18./19.9. (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR). Letztbeobachtung am 22.10. an der Salzach bei St. Radegund (K. LIEB).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtung von 1 Ind. ausgesprochen früh am 8.4. in Ostermiething/Salzachtal (H. HÖFELMAIER), die nächste Beobachtung gelang erst am 27.4. am Innstau Obernberg (S. SELBACH). 2008 wurden wieder mehrere Brutnachweise gemeldet: Am 18.6. beim Entenstein in Fischlham/Untere Traun (W. PÜHRINGER), am 5.8. in Zwettl a. d. Rodl (O. BRAUNSCHMID), am 13.8. in Sautern/Kremstal (H. UHL) und am 14.8. in Weichstetten/Trkr. (H. STEINER). Eine bemerkenswerte Ansammlung von 8 Ex. zeigte sich am 19.7. am Inn bei Obernberg (S. SELBACH). Letztbeobachtung am 26.9. am Ennstau Rosenau (1 Ex.; M. BRADER).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Auch 2008 wieder erfreulich viele Meldungen; Erstbeobachtung am 20.3. in Eberschwang/Hausruck (J. SAMHABER). Ab dem 5.4. auch am Innstau Obernberg (F. + I. SEGIETH) und am traditionellen Brutplatz im Umfeld der Reiherkolonie Reichersberg (M. PLASSER). Horstbau wurde hier ab dem 8.4. festgestellt (K. BILLINGER), Brutgeschehen dann ab dem 13.4. (F. HANSLMAYR, J. EISNER), am 8.6. konnten 3 juv. im Horst entdeckt werden (K. + F. BILLINGER). Weitere Beobachtungen in potenziellen Bruthabitaten wurden – neben zahlreichen Sichtungen vermutlicher Nichtbrüter in der Kulturlandschaft – aus der Etenau/Salzach (12.5./16.6.; K. LIEB), und der Hagenauer Bucht (25.5.; F. HANSLMAYR) gemeldet. Letztbeobachtung am 4.10. in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER).

Rotmilan (*Milvus milvus*): Erstbeobachtung am 2.3. in St. Marienkirchen a. H. (D. KOHLNDORFER); in der Folge kommt es hier zu einer durchgehenden Serie von Beobachtungen, ab dem 26.3. gelingen mehrfach Paarbeobachtungen die u. a. durch Beuteeintrag am 13.5. in ein auch sonst ständig angeflogenes Feldgehölz Brutverdacht erwecken (J. + H. SAMHABER u. v. a.). Letzte Paarbeobachtung dort am 13.6. (M. MAYR), die Brut dürfte jedoch durch Störungen im Horstbereich aufgegeben worden sein; Letztbeobachtung im Gebiet am 25.9. (J. SAMHABER, M. BRADER). Brutzeitbeobachtungen liegen auch aus dem Gaugshamer Wald in Roßbach i. Innkr. vor (z. B. 1 Ex. am 31.5.; H. UHL). Am Frühjahrszug gelangen weiters Beobachtungen von Einzelvögeln in Plaik/Enns-Hochterrasse am 5.3. (H. PFLEGER), bei Wolfern am 6.3. (H. STEINER) und bei Eberstallzell/Trkr. am 28.4. und 12./14.5. (J. SPERRER), sowie am Unteren Inn über der Reichersberger Au am 16.5. (W. STEPHAN). Am Wegzug dann breiter gestreute Nachweise am 7.9. in Waldzell/Kobernauberwald (F. BURGSTALLER), am 10.9. in Micheldorf/Kremstal (juv.; G. JUEN), am 19.9. bei Pirchhorn/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, U. LINDINGER, M. PLASSER, W. WEIBMAIR) und sogar 2 Ex. am selben Platz am 21./22.9. (H. PFLEGER); Letztbeobachtung von dort dann am 27.9. (1 Ex.; H. PFLEGER, G. JUEN).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Der sprunghafte Anstieg von Beobachtungen im Vergleich zu den Vorjahren machte das Jahr 2008 besonders interessant. Am Unteren Inn waren Seeadler erstmals ganzjährig zu beobachten, bis zum 17.5. war ständig 1 ad. im Bereich Ering-Frauenstein und besonders in der Hagenauer Bucht anwesend (C. SCHÜTZ, W. SAGE, B. VESELKA, W. STEPHAN). Am 25.5. erstmals ein 2., noch unausgefärbter Vogel, das offensichtliche Paar war bis Jahresende sehr häufig auch gemeinsam zu bewundern (F. HANSLMAYR, F. BURGSTALLER, F. + I. SEGIETH, U. LINDINGER u. v. a.). Am 23.11. konnten sogar 3 Ex. in der Hagenauer Bucht notiert werden (F. BURGSTALLER)! Von 4.-29.8. waren sowohl ad. als auch imm. mehrfach im Stau Obernberg jagend zu sehen (F. GRAMLINGER, K. SCHMÖLLER, J. LIMBERGER, H. BLÖMECKE), am 13.9. flog 1 Ex. (imm.) in Wernstein a. Inn flussaufwärts (G. DENTLER). Mit diesen massierten Beobachtungen – auch mitten in der Brutzeit – zeichnete sich an den Innstauseen eine Entwicklung ab, die für 2009 in dieser Ausgabe der „Vogelkundlichen Nachrichten OÖ“ auch näher dokumentiert ist. Weitere Beobachtungen gelangen in Oö. am 13.1. an der Donau bei Wallsee-Mitterkirchen (1 Ex.; E. PILZ, U. WIESINGER, H. RUBENSER), am 22.3. im Ibmer Moor (1 juv.; H. HÖFELMAIER), am 15.11. beim Entenstein/Untere Traun (1 imm.; W. PÜHRINGER) und am 28.12. wieder im traditionellen Winterrevier in Saxen/Machland (1 Ex.; G. KAINDL).

***Schlangenadler (*Circaetus gallicus*):** Wieder ein Nachweis dieses seltenen Gastes in Oö.: M. + S. BRANDSTETTER konnten bei Unterweißenbach im Kl. Naarnal/Unteres Mühlviertel 1 juv. in einer Viehweide fotografieren!

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 2007/08 gab es in Oö. keine Winternachweise; Erstbeobachtung von 3 Ex. am 1.3. am Innstau Obernberg (S. SELBACH). Hier wurde in der Folge auch der einzige Brutnachweis mir 3 flüggen juv. von 27.4.-16.8. dokumentiert (S. SELBACH, F. + I. SEGIETH, H. BLÖMECKE, J. EISNER u. v. a.), am Unteren Inn bestand weiters Brutverdacht in der Reichersberger Au (5.4.-14.5.; M. PLASSER, K. BILLINGER, J. EISNER) und in der Hagenauer Bucht (18.6.; J. TRAUTTMANSDORFF). Brutverdacht durch Paarbeobachtung liegt auch aus dem Donaauraum bei Asten (18.5.; U. LINDINGER, H. PFLEGER, M. BRADER) und dem Ibmer Moor vor (16.6.; H. UHL). Auffallend starker Herbstzug wurde Mitte September mehrfach auf der Traun-Ennsplatte registriert: Am 14.9. zählte J. SPERRER in Eberstanzell während 1,5 Stunden ca. 20 Ex.; 20 Ex. notierte H. STEINER am selben Tag auch bei Hargelsberg im Umkreis von 5 km! Ebendort waren am 19.9. noch 10 Ex. unterwegs (W. WEIBMAIR, H. PFLEGER)! Letztbeobachtung am 5.10. in Obernberg/Inn (1 Ex.; J. HELLMANNSSBERGER).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Mit 164 Einzelbeobachtungen (!) war die Kornweihe im Jahr 2008 ungewöhnlich stark vertreten, besonders auf der Traun-Enns-Platte und im Inn-Salzachraum. Auf der Enns-Hochterasse bei Pirchhorn/Hargelsberg befand sich ein Schlafplatz in einer Ackerbrache, hier wurden am 12./13.2. je 15 ♀-färbige Ex. gezählt (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR)! Außergewöhnlich war hier auch der Fund einer Rупfung am 9.2. (vermutlich Habicht-Beute; H. STEINER). Letztbeobachtung am 17.4. S des Ibmer Moores an der Grenze zu Salzburg (1♀; H. UHL, N. PÜHRINGER).

Der Herbst brachte zwar geringere Zahlen als der vergangene Spätwinter, die räumliche Verteilung war aber wieder ähnlich. Allerdings waren – für oö. Verhältnisse – ungewöhnlich viele ♂♂ (ad. und auch 2. Kj.) zu beobachten. Der erste Durchzügler war 1♀ am 21.9. am Flughafen Hörsching (E. PILZ), bei Hargelsberg wurden am 27.11. max. 5♂♂/5♀♀ gezählt (U. LINDINGER), H. PFLEGER schätzte am 28.11. wieder 10-15 Ex. am etablierten Schlafplatz.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Auch 2008 wieder viele Beobachtungen, besonders vom Heimzug. Erstbeobachtungen jeweils am 20.4. im Ibmer Moor (1♀; H. HÖFELMAIER), in Dörfing/Ennschotterasse (1♂; W. WEIBMAIR, H. PFLEGER) und in Breitenbrunn b. Hörsching (1♂; M. PLASSER). In Dörfing folgten noch 4 weitere Beobachtungen bis zum 17.5. (ad.♀, ♀ 2. Kj.; H. PFLEGER, U. LINDINGER), 1♀ war am 27.4. in Kirchholz/Hörsching und 1♂ am 9.5. in Weichstetten/Trkr. zu beobachten (H. STEINER). Auch in Eberstanzell/Trkr. gab es mehrere Nachweise, am 3.5. 1 ad.♂ und am 5./7.5. je 1♀ (J. SPERRER); 1♂ flog außerdem am 9.5. in Sautern/Kremstal (H. UHL). Im Malschtal b. Leopoldschlag zeigte sich ebenfalls 1♂ am 16.5., hier konnte knapp auf tschechischer Seite mitten in der Brutzeit am 9.7. auch 1 jagendes ♀ entdeckt werden (jeweils A. SCHMALZER). Auch am Wegzug wurden wieder die im Frühling bevorzugten Gebiete frequentiert, am 8./9.8. je 1 Ex. am Flughafen Hörsching (E. PILZ, M. PLASSER), am 30.8. und 3.9. 1♂ bzw. 1♀ bei Dörfing/Traun-Enns-Platte (H. STEINER, H. PFLEGER) und am 14.9. noch mind. 3 ♀-färbige Vögel in Eberstanzell wovon 1 Ex. beiderseits mit blauen Flügelmarken gekennzeichnet war (J. SPERRER).

Habicht (*Accipiter gentilis*): 2008 wurden Brutnachweise aus Schiedlberg/Trkr. und Schacherwald b. Kremsmünster gemeldet (12.5./6.7.; H. STEINER). Brutverdacht bestand im Bodinggraben/Molln (territorialer ad. „flaggend“ am 29.3.; N. PÜHRINGER), in Eidenberg/Mkr. (zahlreiche Beobachtungen, z.B. Pa. am 30.4.; F. HIERSCHLÄGER), St. Ulrich b. Steyr (balzendes Pa. am 22.5.; J. BLUMENSCHNEIDER) und Steyr (Pa. im Flug am 11.7.; F. DAUCHER).

***Adlerbussard** (*Buteo rufinus*): Nachdem der Adlerbussard im Osten Österreichs inzwischen ein jährlich auftretender Gast geworden ist, gelangen 2008 nun gleich an mehreren Stellen Oberösterreichs die längst zu erwartenden Beobachtungen: Am Innstau Obernberg eine erste Beobachtung am 20.4. (F. + I. SEGIETH, J. BORSUTZKI), 2 weitere Beobachtungen gelangen hier am 22.5. und 29.6.; ein Vogel im 2. KJ auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfing konnte am 3.5. auch fotografiert werden (H. PFLEGER). Von 18.7.-5.9. konnte schließlich 1 Ex. mehrfach im Bereich des Flughafens Hörsching gesichtet werden (M. PLASSER). Von der Traun-Enns-Platte stammt übrigens auch ein Beleg in der Sammlung der Oö. Landesmuseen, der dort 1961 erlegt worden war und für fast 50 Jahre den letzten Nachweis in Oö. darstellte (AUBRECHT et al. 2007, M. BRADER mündl. Mitt.).

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): Im Spätwinter 2008 wieder mehrere Beobachtungen von Einzelvögeln auf der Traun-Ennsplatte. Am 29.1. bei Nettingsdorf/Kremstal und am 15.2. S Enns (M. BRADER). Im Raum Hargelsberg gelang eine Serie von Sichtungen, die vermutlich alle denselben Vogel betreffen: Am 15./18.3. (M. BRADER, H. PFLEGER) und am 2.4. (H. PFLEGER, G. JUEN). Auch aus dem Hausruckgebiet liegen wieder Nachweise vor, am 24.2. 1 Ex. in Geboltskirchen, am 28.3. bei Hohenzell und am 14.4. in St. Marienkirchen (J. SAMHABER, U. GLECHNER). Die einzige Meldung im Frühwinter 2008/2009 betraf 1 Ex. am 8.12. in Gaßl b. Wels (W. + T. PÜHRINGER).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Wieder zahlreiche Meldungen aus dem alpinen Verbreitungsgebiet, in erster Linie aus der Region Pyhrn-Eisenwurzen (viele Beobachter!); die einzigen Brutnachweise stammen aus dem Nationalpark Kalkalpen, hier zogen 2008 alle 3 bekannten Revierpaare je 1 juv. groß (E. WEIGAND, N. PÜHRINGER)! Erwähnt seien weiters Beobachtungen von jeweils imm. Steinadlern, die Vorstöße in randalpine Bereiche unternommen haben: Am 26.3. in Oberdambach/Ennstal (M. BRADER), am 8.7. in Adlwang/Steyrtal (H. STEINER) und am 11.9. beim Kronbauer am Ziehberg/Kremstal (G. JUEN). Ein bemerkenswerter Nachweis gelang wieder im Mühlviertel, hier war am 24.4. 1 kreisender Steinadler im 2. KJ. bei Neustift/Liebenau zu bestaunen (A. SCHMALZER)!

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): 2008 konnten außergewöhnlich viele Rotfußfalken in Oö. beobachtet werden, aufgrund der großen Stückzahlen kann für den Mai fast von einem Einflug gesprochen werden. Erstbeobachtung von 2 Ex. am 30.4. im Pfeiferanger/Ibmer Moor (H. UHL), hier konnten am 4.5. sogar 5♂♂/1♀ entdeckt werden (H. HÖFELMAIER). Am 2.5. 1♂ in Lindenlach b. Hörsching (A. SCHUSTER), am 3.5. 4♂♂/1♀ am Ennstau Thaling (U. LINDINGER, H. PFLEGER) und am 4.5. 2♂♂/6♀♀ in Plaik/Enns-Hochterrasse, hier auch noch ein spätes ♀ im 2.KJ. am 5.6. (H. PFLEGER). Im Ennstal weitere Beobachtungen von 1♀ am 7.5. in Staning und am 14.5. von 1♂/3♀♀ wieder in Thaling (M. BRADER). Besonders stark frequentiert war das Steyrtal, hier waren mehrfach von 1.-4.5. 6♂♂/6♀♀ in Aschach jagend über dem Fluss zu beobachten (R. MAYR), in Pichlern am 11.5. 1♂ und am 12.5. 3♂♂/2♀♀ (U. LINDINGER), je 1♂♀ am 17.5. und

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

26.5. in Steinbach a. d. Steyr bzw. Untergrünburg (U. LINDINGER) und am 24.5. in Christkindl/Steyr (G. PILZ), ein letztes ♀ im Steyrtal dann am 29.5. in Waldneukirchen (U. LINDINGER). Abgesehen von diesen Vorkommenszentren am 3.5. außerdem 2♀♀ in Saxendorf/Machland (G. KAINDL), am 4.5. 4♂♂/2♀♀ in Watzelsdorf/Trkr. (M. STRASSER), am 12.5. 5 Ex. am Irrsee (H. UHL), am 15.5. 2-3♀ in Michaelnbach/Hausruckviertel und der letzte Heimzügler am 13.6. in Mistlberg b. Kollerschlag/Ob. Mühlviertel (vorj. ♂; jeweils H. PFLEGER). Bedingt durch den Schleifenzug des Rotfußfalcken verläuft der Wegzug weiter östlich und bringt daher in der Regel nur wenige Herbstbeobachtungen in Oö.: Am 15.8. schmarotzte 1 juv. bei einem Turmfalken am Flughafen Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ) und am 28.9. ein kreisender juv. bei Hargelberg/Traun-Ennsplatte (N. + M. PÜHRINGER).

Merlin (*Falco columbarius*): Am 27.2. 1♀-färbiges Ex. über der Wienerstraße/Linz (M. PLASSER), am 14.4. 1♂ an der Unteren Salzach (F. GRAMLINGER) und ein sehr früher Vogel am 30.8. auf einem Acker in Kremsdorf-Micheldorf/Kremstal (U. LINDINGER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtung von 1 Ex. am 30.3. im Bereich der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn (W. STEPHAN). Brutnachweise wurden vor allem von der Traun-Enns-Platte gemeldet, so aus Adlwang am 6.6., Weichstetten am 20.7., Hörsching am 26.7., Hargelsberg am 30.8. und Schiedlberg am 7.10. gemeldet (jeweils H. STEINER), der letztgenannte Nachweis stellt zugleich die Letztbeobachtung 2008 dar, die Brut fand in einem Krähenest auf einem Hochspannungsmast statt! Im Mühlviertel wurden Bruten in Sandl/Gugu am 1.7. (knapp auf niederösterreichischer Seite; H. UHL, A. SCHMALZER), Schönau i. Mkr. am 22.7. (A. SCHMALZER) und Zwettl a. d. Rodl (nicht näher datiert; O. BRAUNSCHMID) entdeckt.

***Würgfalke** (*Falco cherrug*): Nach einer Beobachtung 2007 gelang auch 2008 wieder ein Nachweis: 1 Ex. flog am 10.4. in den Donauauen bei Kronau/Enns. Es gelang auch ein Belegfoto (H. PFLEGER)!

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem außerbrutzeitlich bzw. von offensichtlichen Nichtbrütern. Brutverdacht durch Paarbeobachtungen an traditionellen Brutplätzen bestand im Almtal bei Scharnstein (20.2.; N. PÜHRINGER), im Steyrtal bei Leonstein (23.2.; P. HOCHRATHNER), an 2 Stellen im NP Kalkalpen (29./30.3.), und am Traunstein (4.5.; jeweils N. PÜHRINGER). Der einzige gemeldete Brutnachweis betrifft eine Familie mit 2 flüggen juv. am 1.7. in St. Konrad b. Gmunden (M. STRASSER).

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): 2008 wurden nur wenige Nachweise von diesem versteckt lebenden Raufußhuhn gemeldet: Im alpinen Verbreitungsgebiet gelangen Feststellungen am Jausenkogel/Steyrling (Losungsfund am 24.2.; H. UHL, W. WEIBMAIR), 1 Paar flog am 1.8. nahe der Zellerhütte/Warscheneck aus den Heidelbeeren (C. TONGITSCH), am 14.8. flog ein Familienverband von 4-5 Ex. von einem Ameisenhaufen nahe der Weitgrube/Sengsengebirge auf (N. PÜHRINGER), am 24.9. flüchtete 1 Ex. von der Forststraße bei der Haselmauer/Hintergebirge (E. WEIGAND, N. PÜHRINGER) und am 28.9. wurde 1 Ex. bei der Baumschlagerreith/Hinterstoder entdeckt (W. WEIBMAIR). Im Mühlviertel gelangen Nachweise am 27.6. im Hochficht-Gebiet (an 3 Stellen, darunter 2 führende Hennen mit 2

bzw. 1 juv.! H. PFLEGER) und am 28.11. noch 1 Ex. am Plöckenstein (R. WEIßMAIR).

Alpensneehuhn (*Lagopus mutus*): Mehrere Nachweise aus den bekannten Vorkommensgebieten: Im Toten Gebirge gelangen Beobachtungen am Arbesboden/Warscheneck (1 Ex. am 27.3.; R. WEIßMAIR) und am Schrocken (1♂ am 10.6., H. UHL), sowie am Toten Mann/Speikwiese (4 Ex. am 7.9., W. BUCHBAUER). Auch vom Dachsteingebiet stammen wieder zahlreiche Nachweise, neben mehreren Losungsfunden war je 1 knarrendes ♂ am Hohen Tag und am Krippenstein zu finden, 2 Ex. zeigten sich in der Gjaidsteingrube (27.5./9.6./30.8.; N. + M. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Brutnachweise gelangen am Sarstein/Salzkammergut in nur 1.720 m (Nestfund im Juni mit 1 geschlüpften juv. und 2 Eiern, ♀ verleitet; L. WIENER), am Großen Pyhrgas/Haller Mauern (2 ad/2 pulli am 21.7., A. + C. DOBLINGER) und beim Heilbronner Kreuz/Dachstein (Rupfungsfund eines Jungvogels am 9.9., H. MARTERBAUER).

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Die ersten Beobachtungen des Jahres stammen aus dem Kasberg-Gebiet, am 16.2. waren 2 Ex. am Spitzplaneck zu sehen (L. PÜHRINGER), am 24.2. balzte 1♂ am Jausenkogel (H. UHL, W. WEIßMAIR), am 15.5. waren sogar 12♂♂ balzend zu sehen (A. SCHUSTER, G. STRAUB-WACHSENEGGER)! Einzelvögel – meist balzende ♂♂ – waren an mehreren Stellen im NP Kalkalpen von 8.4.-14.8. nachzuweisen, so am Wasserklotz, Schwarzkogel, Mayrwipfl, Brettstein und Spering (N. + L. PÜHRINGER, J. SCHOIBWOHL, W. WEIßMAIR, B. SULZBACHER). Im Toten Gebirge gelangen mehrere Beobachtungen von max. 2♂♂/1♀ im Loigistal vom 24.4.-1.6. (P. JÄGER, B. SULZBACHER, N. ZIERHOFER, N. PÜHRINGER), auf der Hutterer Höss balzten am 10.6. noch 3♂♂ (H. UHL) und am 8.12. sah W. WEIßMAIR 1 Ex. nahe der Wurzeralm. Auch aus dem Dachsteingebiet stammen wieder zahlreiche Nachweise, neben mehreren Mauserfeder- und Losungsfunden (H. MARTERBAUER) waren hier am 26./27.5. 3-4♂♂/1-2♀ bei der Balz im Bereich Maisenbergalm zu beobachten (W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER), mehrere ♂♂ hörte H. HEMETZBERGER am 26.10. bei der Herbstbalz auf den Schönbüheln.

Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): Auch 2008 gelangen wieder zahlreiche indirekte Nachweise durch Losungs- bzw. Federfunde, so am 24.2. am Hochstein und Jausenkogel bei Steyring (W. WEIßMAIR, H. UHL), am 24.4. im Loigistal/Warscheneck (P. JÄGER, N. PÜHRINGER), und im NP Kalkalpen am 7.5./14.8. (Bloßboden bzw. Mayralm; N. PÜHRINGER) und 25.8./11.10. (Breitenberg bzw. Langfirst; H. STEINER). Sichtbeobachtungen gelangen am 15.5. am Schwarzkogel/NP Kalkalpen (♀; F. DAUCHER), am 23.7. beim Katzenstein/Gmunden (♂; L. PÜHRINGER), am 14.8. am Bloßboden /NP Kalkalpen (♂; N. PÜHRINGER) und am 5.9. am Aufstieg zum Gamskogel/Bad Ischl (♂; S. KRAMMER-ERLINGER). Es gelangen auch wieder 2 Brutnachweise, besonders erfreulich war dabei die Sichtung einer führenden Henne am Sternstein/Böhmerwald am 25.6. (H. PFLEGER), ein Familienverband aus 4 Ex. konnte außerdem am 15.7. am Burgstall/Totes Gebirge entdeckt werden (H. UHL).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Brutnachweise wurden aus folgenden Orten gemeldet: Am 7.4. (♀ brütetend) in St. Marienkirchen a. H., 3 Ketten wurden hier auch am 21./22.8. gesichtet (J. SAMHABER), zumindest 6 Familien wurden im Gelände des Flugplatzes Wels notiert (19.6.-13.7.; M. PLASSER, J. LIMBERGER); H. STEINER fand am 6.7. im Schacherwald/Kremsmünster die Rupfung eines juv. und sah 3

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Ketten am 14.8. bei Nussbach/Kremstal und 1 Familie am 17.8. bei Kematen a. d. Kr.; weitere erfolgreiche Bruten wurden in Peuerbach (27.7.; J. LIMBERGER), in Wimpassing b. Mattighofen und Macking/Innkr. (jeweils 7.8.; J. EISNER) und in Hagenberg/Mkr. (17./20.8., 2 Ketten; F. KOSSAK) entdeckt.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Erstbeobachtung schon am 17.4. in Pichl b. Wels (W. + T. PÜHRINGER). Brutnachweise durch Gelegefunde stammen aus Schönau i. Mkr. (Ende Mai; A. SCHMALZER), Pabneukirchen/Unteres Mühlviertel (13.6.; K. HUBER) und aus Kreil/Salzachtal (führendes ♀ am 21.8.; A. RUSSINGER). Eine wirkliche Letztbeobachtung fehlt 2008, der späteste Nachweis war ein Straßenopfer am 5.7. in Pramet/Hauruck (N. PÜHRINGER).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Jännerbeobachtungen von überwinternden Wasserrallen stammen aus der Kronau b. Enns (9.1.; H. PFLEGER), vom Ennsstau Rosenau (13.1.; M. BRADER, G. PILZ), aus der Wibau/Marchtrenk (13.1.; N. PÜHRINGER) und vom Inn bei Kirchdorf (20.1.; S. SELBACH). Brutnachweise wurden aus der Etenau/Salzachtal am 18.6. und vom Innstau Obernberg am 19.7. gemeldet (K. LIEB, S. SELBACH). Eine erstaunliche Dichte von 10-15 Revieren wurde in der Kläranlage Asten festgestellt (W. WEIßMAIR). Überwinterungen zeichneten sich wieder in der Kronau b. Enns (4 Ex. am 30.11.! H. PFLEGER), im NSG Kremsauen (9.12.; H. UHL) und an der Mattig bei Braunau (18.12.; J. EISNER) ab. Eine sterbende Wasserralle wurde am 8.12. an der Traun in Bad Goisern gefunden (H. PILZ).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Erstbeobachtung am 6.4. in der Wibau/Marchtrenk (K. KOHLMANN). Zu einer brutverdächtigen Jahreszeit zeigte sich je 1 Ex. am 31.5. und 8.6. am Innstau Obernberg (S. Selbach)! Am Wegzug wurden dann wieder regelmäßig 1-3 Ex. am Inn bei Kirchdorf-Obernberg von 26.7.-20.9. gesehen (F. + I. SEGIETH, U. LINDINGER, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER u. a.), erstaunliche 5 Ex. wurden am 6.9. gezählt (S. SELBACH). Je 1 Ex. wurde außerdem von 14.-31.8. mehrfach in der Hagenauer Bucht (F. + I. SEGIETH, S. SCHUSTER) und am 4./21.9. in der Reichersberger Au entdeckt (K. BILLINGER, R. HILPOLD, C. SCHÜTZ).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Von dieser in Oö. nur selten zu beobachtenden Ralle gelangen 2008 wieder Nachweise am Innstau Obernberg bei Katzenbergleithen: 1 Ex. am 25.8. (F. SEGIETH) und je 1♂ am 6./14.9. (U. LINDINGER).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung eines rufenden ♂ am 16.5. im Maltachtal bei Leopoldschlag (A. SCHMALZER). Im Rahmen der landesweiten Wiesenvogel-Erhebungen 2008 wurden im Freiwald und an der Maltsch 7-11 Reviere, im Böhmerwald 3-6 und im übrigen Mühlviertel weitere 7-8 Reviere festgestellt; im Alpenvorland waren 7-11 Reviere besetzt (UHL 2009). Die Spanne ergibt sich aus sogenannten „Kurzzeitrevieren“, die nur wenige Tage lang besetzt waren. Im August wurde bei den Mäharbeiten in einer Schutzwiese am Irrsee ein Wachtelkönig getötet, nach der Schnabelfärbung dürfte es sich um einen diesjährigen juv. gehandelt haben (H. UHL).

Kranich (*Grus grus*): Im Vergleich zu 2007 ein sehr starkes Kranichjahr! Die ersten 12 Ex. bringt das Sturmtief „Emma“ am 1.3. nach Christkindl b. Steyr (G. PILZ), es folgen mehrere Beobachtungen im südwestlichen Innviertel: Am 7.3. 1 Ex. über St. Pantaleon (H. HÖFELMAIER) und am 9./15.3. 4 bzw. 2 Ex. im Iberer Moor

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

(H. HÖFELMAIER, K. LIEB). Am 17.3. 9 Ex. auf einem Acker bei Rennersdorf/Bad Hall (H. STEINER), am 24.3./11.5. je 2 Ex. bei Hargelsberg/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) und am 28.3. 4 Ex. über der Entenlacke/Machland (G. KAINDL). Der letzte des Frühlings hat am 25.5. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn einen schlechten Rastplatz gewählt und wird von 2 Seeadlern verjagt (F. HANSLMAYR)! Die ersten Herbstvögel waren 1 ad. in Micheldorf/Kremsdorf auf einem abgeernteten Maisacker (G. + D. JUEN) und 47 nach W ziehende Vögel am 25.10. bei Pirchhorn/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Am 8.11. kreisten 35 Ex. über dem bayrischen Ufer des Innstaus Ering-Frauenstein (H. + C. NÖBAUER), an der Entenlacke/Machland waren Flugrufe zu hören (M. BRADER) und in Wels konnten 103 (!) überfliegende Ex. gezählt werden (W. PÜHRINGER). Am 11.11. überflogen nochmals ca. 100 Ex. in Walchshausen b. Ried/Innkr. (H. HABLE)!

LIMIKOLEN-SPECHTE

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Der einzige Nachweis dieses im Binnenland seltenen Gastes gelang J. POIGNER am 21.9. am Hollereck/Traunsee, als 1 Ex. rufend nahe ans Boot heranflog.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Auch 2008 reichte es nur für einen Kurzbesuch am Unteren Inn: Am 12.5. sahen F. + I. SEGIETH am Stau Obernberg 1 Ex., S. SELBACH konnte 1♂/2♀♀ beobachten.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Im Frühling nur eine Beobachtung von der bayerischen Seite des Innstaus Ering-Frauenstein: 1 Ex. am 1.5. (J. HELLMANNSSBERGER). Von 3.-5.8. rasteten 2 ad. am Stau Obernberg (C. SCHÜTZ, F. + I. SEGIETH), bemerkenswerte 8 Ex. hielten sich hier dann sogar von 18.-26.9. recht stationär auf (H. HABLE, S. SELBACH, F. SEGIETH, M. PLASSER u. v. a.); allerdings herrschte bezüglich der Altersbestimmung Uneinigkeit, die Vögel wurden sowohl als ad., als auch als juv. angesprochen!

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Erstbeobachtungen am 24.3. in Dörfing/Enns-Hochterrasse und in Baumgartenberg/Machland (H. PFLEGER, G. KAINDL). Auf öö. Seite des Inns wurde der erste Vogel am 26.3. in der Kirchdorfer Bucht gesichtet (F. SEGIETH). Brutnachweise – wieder ausschließlich in Sekundärlebensräumen – wurden aus Pulgarn/Ö Linz (23.5., A. SCHUSTER), der Wiba/Marchtrenk (14./21.6., E. PILZ, M. PLASSER, A. SCHUSTER), aus Dörfing/Enns-Hochterrasse (29.6., H. PFLEGER) und aus Lindenlach/Hörsching (19./20.7., E. PILZ, M. PLASSER) gemeldet. Auch am Unteren Inn konnte am 9.7. eine erfolgreiche Brut in der Kirchdorfer Bucht bestätigt werden (K. BILLINGER). Am Wegzug waren Flussregenpfeifer nach Mitte August ebenfalls nur mehr an den Innstauseen zu finden, max. ca. 20 wurden in der Hagenauer Bucht am 8.9. gezählt (H. HÖFELMAIER), von hier stammt auch die Letztbeobachtung des Jahres von 3 Ex. am 12.10. (F. HANSLMAYR).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Am Heimzug wieder ein rarer Gast in Oö.; Erstbeobachtung von 1 Ex. am 19.4. am Innstau Obernberg, es folgte hier noch 1 Ex. zwischen den Zugzeiten am 15.6. (jeweils S. SELBACH). Es liegt nur eine weitere Frühjahrsbeobachtung vor, und zwar 1 Ex. in Dörfing/Enns-Hochterrasse am 5.5. (H. PFLEGER). Am Wegzug wie üblich dann stärkeres Auftreten, am 12./20.7. 1 bzw. 2 Ex. in Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER, E.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

PILZ), ab dem 19.7. (5 Ex.; S. SELBACH) dann auch Durchzug am Inn bei Obernberg; hier gelangen durchgehende Beobachtungen von 1-4 Ex. (F. + I. SEGIETH, F. HANSLMAYR, U. LINDINGER, K. VOIGT u. a.) bis 25.9. (2 Ex.; J. SAMHABER, M. BRADER). Von 25.8.-22.9. war die Art auch regelmäßig in der Hagenauer Bucht anwesend (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, H. HABLE, U. LINDINGER u. a.), max. je 6 Ind. wurden am 27./31.8. (F. + I. SEGIETH) und am 7.9. registriert (M. PLASSER). Eine Beobachtungsserie liegt auch von Kleingewässern auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling und Hart vor, am 16.8. 1 Ex. und von 13.-19.9. mehrfach 1-2 Ex., max. 3 juv. am 15.9. (H. PFLEGER, R. SPERL, M. PLASSER). An den Ennsstauseen gelangen ebenfalls einige Beobachtungen, in Thaling am 8.9. 1 juv., und in Mühlradung am 2./3.10. noch 3 juv. (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR).

***Mornellregenpfeifer** (*Charadrius morinellus*): Wieder ein Nachweis dieses extrem seltenen Durchzüglers: Am 27.9. 1 Ex. überfliegend und rufend auf der Enns-Hochterrasse bei Hargelsberg (G. JUEN, H. PFLEGER)!

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): 2008 schien sich der gesamte Heimzug des Goldregenpfeifers in Oö. im Ennstal abzuspielen: Durch konzentrierte Suche gelangen hier im Kulturland der Hochterrasse zwischen Stallbach und Hargelsberg 12 Einzelbeobachtungen (H. PFLEGER, U. LINDINGER, M. BRADER), der erste Vogel wurde schon ungewöhnlich früh am 13.1. (!) entdeckt (H. PFLEGER, H. KRIEGER). Der Durchzugsgipfel wurde Ende Februar/Anfang März erreicht, am 28.2. wurden 45 Ex., am 5.3. 72-74 und am 14.3. sogar 80 und weitere (oder eventuell derselbe Trupp) 83 Ex. gezählt (H. PFLEGER, G. JUEN)! Abseits des Ennstales rasteten 60 Heimzügler am 6.3. in Tabor/Machland (G. KAINDL), 25 Ex. am 14.3. im Kremstal bei Schiedlberg und 1 Ex. am 16.3. in Rohr i. Kr. (jeweils H. STEINER). Auch der Wegzug war wieder nur auf der Traun-Enns-Platte zu bemerken, 2-3 Ex. rasteten bei Pirchhorn/Hargelsberg am 27./28.9. (H. PFLEGER, G. JUEN, M. PLASSER, W. WEIBMAIR u. a.), 3 juv. wurden hier wieder am 27.10. entdeckt und mind. 2 Ex. waren noch am 23.11. über Ternberg bei Schneesturm nachts rufend zu hören (H. PFLEGER).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Auch 2008 gelangen wieder keine Beobachtungen am Frühjahrszug. Am Wezug rastete dieser Brutvogel der Tundra Sibiriens dann – mit einer Ausnahme – ausschließlich am Unteren Inn in den Stauräumen Obernberg-Eggfing und Ering Frauenstein; wie bei den Limikolen üblich, trafen zuerst die Altvögel ein. Von 13.-15.8. und am 24./25.8. je 1 ad. im Stau Obernberg (F. + I. SEGIETH, S. SCHUSTER, S. SELBACH) und am 13.9. dann 1 Ex. am Flughafengelände in Hörsching (E. PILZ, M. PLASSER). Ab dem 14.9. tauchten dann wieder Durchzügler am Unteren Inn auf, 1 Ex. in der Hagenauer Bucht und 2 Ex. in Obernberg (U. LINDINGER, S. SELBACH). 1-3 Ex. (alle mit Altersangabe waren juv.) rasteten dann durchgehend im Stauraum Obernberg von 18.-26.9. (H. HABLE, H. HÖFELMAIER, C. SCHÜTZ, A. RANNER u. a.), 1-2 Ex. dann noch von 5.-19.10. (F. + I. SEGIETH, H. BLÖMECKE, H. HÖFELMAIER). Jeweils 3 Ex. hielten sich außerdem am 11./12.10 und 15.10. in der Hagenauer Bucht auf (H. HÖFELMAIER, F. HANSLMAYR). Letztbeobachtung am 25.10. in Obernberg (1 Ex.; M. PLASSER, E. PILZ).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Erstbeobachtungen – vielleicht auch Überwinterer – am 2.1. am Donaualtarm Ottensheim (J. KROPFBERGER) und am 10.1. bei Marchtrenk (E. PILZ), es folgten noch einige weitere Jännerbeobachtungen auf der Traun-Ennsplatte und am Unteren Inn. Der erste größere Schwarm aus ca. 500 Ex. zeigte

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

sich am 23.2. in Stadtkirchen/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER), mehr als 1000 Ex. wurden hier am 6.3. gezählt (U. LINDINGER). Zahlreiche Brutnachweise wurden vor allem im Zuge der Wiesenvogelkartierung (UHL 2008) erbracht. Am Wegzug rasteten wieder große Trupps am Unteren Inn, mehrfach wurden hier am Stau Obernberg von 16.8.-15.10. 500-600 Ex. gezählt (S. SELBACH, F. + I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER) max. je 700 waren es am 24.8. und 15.9. (S. SELBACH, K. VOIGT). Nach Anfang November waren am Inn nur mehr kleinere Trupps zu finden, die letzten 69 Ex. am 23.11. (S. SELBACH). Letztbeobachtungen von 2 bzw. 1 Ex. am 2.12. in Plaik/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) und am 18.12. auf einem verschneiten Acker in Micheldorf/Kremstal (N. PÜHRINGER).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Wie üblich konzentrierten sich die Beobachtungen wieder auf die traditionellen Limikolen-Rastplätze am Unteren Inn, 2007/08 dürften Alpenstrandläufer hier erfolgreich überwintert haben, 1-2 Ex. wurden mehrfach von 12.1.-4.2. bei Kirchdorf gesehen (S. SELBACH, E. PILZ, M. PLASSER, F. SEGIETH), je 1 Ex. war am 10.2. in der Hagenauer Bucht (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und am 17.2. bei Mühlheim (G. STÖCKL). Verstärkter Heimzug wurde am Unteren Inn von 14.3.-27.4. registriert (sehr viele Beob.!). Am 27.4. wurde auch das Maximum mit 15 Tieren bei Kirchdorf gezählt, am 10.5. war dort auch der letzte Einzelvogel des Frühlings (S. SELBACH, F. + I. SEGIETH). Wie gewohnt waren abseits vom Inn nur einzelne Durchzügler festzustellen, so am 26.3. in Mettensdorf/Machland (G. KAINDL), am 2.4. am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER, G. JUEN) und am 27.4. in Stadlhof/N Wels (A. SCHUSTER).

Den Wegzug eröffneten 2 Ex. am 28.7. bei Obernberg (H. BLÖMECKE), es folgten hier durchgehende Beobachtungsreihen von sehr vielen Personen bis in den Spätherbst. Die maximalen Rastbestände wurden Mitte September gezählt, am 14.9. waren allein in der Hagenauer Bucht ca. 15 Ex. und im Stau Obernberg 65-80 Ex. (U. LINDINGER, S. SELBACH). Immerhin noch 20 Ex. hielten sich am 16.11. im Stau Ering-Frauenstein auf (G. STAHLBAUER, H. WEBER), der letzte Vogel des Jahres zeigte sich wieder bei Obernberg am 23.11. (S. SELBACH). Außergewöhnlich war das starke Auftreten von Alpenstrandläufern am Wegzug auf der Traun-Enns-Platte bzw. an den Ennsstauseen: Von 21.8.-17.10. wurde vielfach 1 juv. (wohl mehrere verschiedene Ex.) in Thaling gesehen (H. PFLEGER, M. BRADER, M. PLASSER), 12 bzw. 15 Ex. rasteten am 2./3.10. am abgestauten Ennsstau Mühlradring (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR). Schließlich wurden noch am 1./26.9. 2 bzw. 1 nachts überfliegende(s) Ex. in Kristein b. Enns registriert (H. PFLEGER), 1 Ex. rastete am 12./13.9. in Lindenlach b. Hörsching (K. KOHLMANN, M. PLASSER) und 3 waren am 1.11. noch an den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk zu finden (U. LINDINGER).

Knutt (*Calidris canutus*): Nur kurz, dafür aber in für das Binnenland ungewöhnlichen Stückzahlen, war dieser Brutvogel der artischen Tundra 2008 zu Gast am Unteren Inn: 4 Ex. rasteten am 4.9. bei Kirchdorf a. Inn (F. + I. SEGIETH), am 7.9. dann 4 Ex. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein (darunter zumindest je 1 ad./1 juv.; F. SEGIETH, M. PLASSER).

Sanderling (*Calidris alba*): Keine Beobachtungen am Heimzug; am Wegzug nur Nachweise am Unteren Inn, im Vergleich zum Vorjahr war diese Limikole etwas stärker vertreten. In Obernberg gelangen Sichtungen von 1 Ex. am 13./15.8. (F. SEGIETH, S. SELBACH), starker Zug war hier dann von 19.-25.9. – wohl alle juv. – zu bemerken (J. HELLMANNBERGER, C. SCHÜTZ, A. RANNER, F. SEGIETH u. a.), max 6 juv. wurden am 21.9. gezählt (H. HÖFELMAIER, S. SELBACH). Auch in der

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein wurden Sanderlinge mehrfach gesichtet und zwar 4 juv. bzw. 2 juv. am 22./23.9. (C. SCHÜTZ), dann noch 2 juv. am 17.10. (H. ACKERL) und am 25.10. ein letzter Einzelvogel (M. PLASSER, E. PILZ).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Am Heimzug nur wenige Nachweise und nur eine einzige Meldung vom Unteren Inn: Am 10.5. rastete 1 Ex. in der Kirchdorfer Bucht (F. + I. SEGIETH). Wesentlich auffälliger war der Durchzug dagegen auf der Traun-Enns-Platte und auch im Donauraum. An Kleingewässern einer Golfplatz-Baustelle in Dörfing/Enns-Hochterrasse hielt sich 1 Ex. am 11./13.5. auf (H. PFLEGER), 3 Ex. waren am 13.5. in Baumgarten b. Naarn/Machland (G. KAINDL) und ebenfalls 3 rasteten in der Schottergrube Trindorf b. Hörsching am 30.5. (M. PLASSER). Zu sehr ungewöhnlicher Jahreszeit zeigte sich zwischen den Zugzeiten 1 ad. am 14.7. wieder in Dörfing (H. PFLEGER).

Am Wegzug gelangen wie üblich wesentlich mehr Nachweise als im Frühling, am Innstau Obernberg spielte sich das Zugeschehen von 5.8. (1 Ex.; C. SCHÜTZ) bis zum 13.10. ab (2 Ex.; F. SEGIETH). Der Schwerpunkt lag hier in der dritten Septemberdekade mit max. 35 Ex. am 21.9. und 36 Ex. am 23.9. (A. RANNER, C. SCHÜTZ, S. SELBACH, M. PLASSER u. v. a.). Der zweite stark frequentierte Rastplatz am Unteren Inn lag wieder in der Hagenauer Bucht im Stau Ering-Frauenstein; hier gab es Nachweise von 7.9.-12.10. (F. + I. SEGIETH, B. BRUNNINGER, F. HANSLMAYR, J. SAMHABER u. a.), max. je 6 Ex. wurden am 8./9.9. gezählt (H. HÖFELMAIER, U. LINDINGER). Abseits der Innstauseen rasteten Zwergstrandläufer am Herbstzug in Lindenlach b. Hörsching (1 Ex. am 7./8.8.; M. PLASSER) und wieder verstärkt – durchwegs juv. – im Ennstal: Im Raum Dörfing-Hargelsberg verweilten 1-3 Ex. von 13.-18.9. (H. PFLEGER, R. SPERL), von 17.-23.9. weiters mehrfach 1 Ex. am Ennsstau Thaling und am 2.10. noch 1 Ex. am Stau Mühlradung (jeweils H. PFLEGER).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Am Heimzug gelangen 2008 nur 2 Nachweise: 1 Ex. war von 3.-5.5. an Kleingewässern bei Dörfing/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR), am 12.5. rasteten 3 Ex. am Inn bei Obernberg (F. + I. SEGIETH). Am Wegzug wurde das 1. Ex. schon am 18./20.7. in Lindenlach/Hörsching entdeckt (M. PLASSER, E. PILZ); alle weiteren Nachweise stammen dann wieder von den Innstauseen wo 1-2 Ex. von 24.8.-15.9. in Obernberg (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH, K. VOIGT) und ebenfalls 1-2 Ex. von 7.-14.9. in der Hagenauer Bucht (F. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, U. LINDINGER, J. SAMHABER u. a.) zu sehen waren.

***Graubruststrandläufer** (*Calidris melanotos*): Nachdem 2007 kein Nachweis gelungen war, trat dieser seltene Gast aus Ostsibirien oder dem arktischen Nordamerika 2008 wieder verstärkt auf. Am 9.9. wurde 1 juv. in der Hagenauer Bucht am Innstau Ering-Frauenstein entdeckt (G. + D. JUEN, C. SCHÜTZ, F. + I. SEGIETH), 1 weiterer juv. war am selben Tag im Stau Obernberg (U. LINDINGER). Am 13.9. rastete 1 juv. bei Kirchdorf a. Inn (C. SCHÜTZ), am 14.9. waren dort wieder 2 juv. (G. + D. JUEN, U. LINDINGER, S. SELBACH); ob es sich hier um dieselben Vögel gehandelt haben kann, ist unklar. Wiederum 2 Ex. waren am 12.10. in der Hagenauer Bucht zu beobachten (F. HANSLMAYR). Erstmals gelang in Oö. auch ein Nachweis abseits vom Unteren Inn: Unter anderen rastenden Limikolen konnte H. PFLEGER am 2.10. 1 juv. auf offenen Schlammflächen des Ennsstaus Mühlradung entdecken und fotografieren!



Abb. 1: Graubruststrandläufer (*Calidris melanotos*), juvenil, Schlickfläche am abgestauten Ennsstau Mühlradung, 2.10.2008, Foto: H. Pfleger.

Fig. 1: Pectoral Sandpiper (*Calidris melanotos*), juvenile, mudflat at River Enns reservoir Mühlradung.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Am Heimzug gelangen nur Beobachtungen auf bayrischer Seite des Innstaus Ering-Frauenstein: 6 bzw. 7 Ex. rasteten dort am 1./9.5. (J. HELLMANNBERGER). Der Wegzug der Altvögel wurde wieder ab dem letzten Julidrittel registriert, je 2 Ex. waren am 23./26.7. in Lindenlach/Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ), ebenfalls am 26.7. wurden die ersten 7 Ex. am Innstau Obernberg entdeckt (S. SELBACH, F. + I. SEGIETH). Aus Obernberg liegen dann durchgehende Beobachtungsreihen bis 15.9. vor (C. SCHÜTZ, K. BILLINGER, S. SCHUSTER, J. BORSUTZKI u. a.), das Maximum waren 17 bzw. 20 Ex. (!) am 6./14.9. (S. SELBACH); der letzte Vogel zeigte sich hier am 28.9. (W. + T. PÜHRINGER). Auch in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein war die Art von 31.8.-22.9. regelmäßig anwesend (M. PLASSER, H. HABLE, H. HÖFELMAIER, U. LINDINGER u. a.), max. 6 Ex. wurden hier am 9.9. gezählt (F. + I. SEGIETH). Auch am Rückhaltebecken in Lindenlach b. Hörsching waren noch 3 Ex. am 31.8. und die ersten 2 juv. des Jahres am 5.9. (M. PLASSER).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Erstbeobachtungen fast zeitgleich am Unteren Inn/Stau Obernberg am 14.3. (8 Ex.; S. SELBACH) und jeweils am 15.3. im Ibmer Moor (13 Ex.; K. LIEB) und in Kirchholz b. Hörsching (3 Ex.; E. PILZ). Der Schwerpunkt des Heimzuges spielte sich wie üblich an den Innstauseen Oberberg-Eggfing und in Ering Frauenstein ab (sehr viele Beob.!); im Raum Obernberg-Kirchdorf wurden max. 184 Ex. am 1.5., 105 Ex. am 4.5. und 100 bzw. 150 Ex. am 10./12.5. gezählt (S. SELBACH, M. PLASSER). Letzte Durchzügler waren 1 Ex. bei Obernberg am 22.5. (F. + I. SEGIETH) und 2 Ex. auf bayrischer Seite in Ering-Frauenstein am 24.5. (H. + C. NÖBAUER). Weitere Kampfläufer rasteten noch im Ibmer Moor (1 bzw. 3 Ex. am 17./30.4.; H. UHL, N. PÜHRINGER), im Machland bei Tobra (5 Ex. am 30.4.; H. PFLEGER, W. WEIBMAIR) und bei Baumgarten (15

Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Ex. am 13.5.; G. KAINDL). An Pfützen auf der Golfplatz-Baustelle Dörfling/Enns-Hochterasse wurde die Art während des Heimzuges fast durchgehend von 20.4.-13.5. registriert, max. 12 bzw. 16 Ex. rasteten hier am 3./4.5. (H. PFLEGER, U. LINDINGER), sogar 20 Ex. waren es am 5.5. (W. WEIBMAIR)!

Der Wegzug der Altvögel wurde am Innstau Obernberg wieder mit 3♂♂ am 9.7. eröffnet (K. BILLINGER, H. UHL, N. PÜHRINGER). Die Maximalzahlen waren hier in der Folge 51 Ex. am 5.8. (F. + I. SEGIETH), je ca. 50 Ex. am 31.8./24.9. und 60 Ex. am 20.9. (S. SELBACH, M. PLASSER). Ab Ende September nahmen die Truppgrößen am Unteren Inn rasch ab, die letzten 6 Ex. wurden noch am 3.11. in Obernberg gezählt (H. HABLE) und ein später Einzelvogel war am 17.11. noch auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein zu sehen (B. BRUNNINGER). Auch im Versickerungsbecken Lindelach b. Hörsching rasteten Kampfläufer regelmäßig am Wegzug ab dem 12.7. (6 Ex.; G. WÖSS) und mit 1-3 Ex. bis zum 20.9. (M. PLASSER, E. PILZ, K. KOHLMANN). Auf den Rasenflächen des nahen Flughafens Hörsching waren ebenfalls mehrfach Kampfläufer zu beobachten, 10 Ex. am 13.9., mind. 20 Ex. am 21.9. und noch 4 am 26.9. (E. PILZ, M. PLASSER). Wie im Frühling war die Art auch wieder auf der Enns-Hochterasse vertreten, die ersten Jungvögel des Herbstes wurden hier am 13.9. entdeckt (H. PFLEGER, R. SPERL), es folgen zahlreiche Beobachtungen – durchwegs juv. – bis 27.9. mit max. je 12 Ex. am 14./15.9. (H. PFLEGER, G. JUEN).

Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*): Wieder mehrere Nachweise von Durchzügler und auch Überwinterern; einerseits an den traditionellen Plätzen, es gelangen aber auch mehrere Zufallsbeobachtungen bzw. Funde. Je 1 Ex. wurde am 17.2./30.3. am inzwischen alljährlich von Wintergästen besetzten Gerinne in Gunskirchen b. Wels entdeckt (W. PÜHRINGER), sogar 3 Ex. hielten sich am 4.3. im NSG Kremsauen auf (H. UHL). Ein Totfund (Durchzügler) wurde am 29.3. in Waldzell/Kobernaußerwald gemacht (F. BURGSTALLER), 1 Ex. – ebenfalls am Durchzug – wurde am 30.3. an einem Kleingewässer in St. Marienkirchen a. H. gesehen (J. SAMHABER). Der letzte Nachweis vom Heimzug datiert mit 20.4., 1 Ex. rastete bei Dörfling/Enns-Hochterasse (W. WEIBMAIR, H. PFLEGER). Schon am 20.9. war der erste Vogel am Wegzug in der Schottergrube Trindorf b. Hörsching (M. PLASSER); ab dem 29.9. war auch wieder das Winterrevier bei Gunskirchen besetzt, hier folgte eine weitere Feststellung am 24.11. (W. + T. PÜHRINGER). Auch auf der Enns-Hochterasse bei Dörfling bzw. Hart gelangen wieder Nachweise am 3.10. und 2.12. (H. PFLEGER). Im NSG Kremsauen konnte 1 Ex. dann wieder am 9.12. notiert werden (H. UHL).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Trotz des milden Winters 2007/08 wurde nur eine Jännerbeobachtung gemeldet: 1 Ex. am 5.1. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Ab dem 9.3. gelangen Nachweise dann im Ibmer Moor, der mit Abstand wichtigsten Brutpopulation in OÖ (H. HÖFELMAIER); von hier stammt auch einer der bei dieser heimlichen Schnepfe seltenen Brutnachweise, am 22.5. wurde im Pfeiferanger ein Nest mit einem Vierergelege gefunden (H. UHL, N. PÜHRINGER). Details zur aktuellen Bestandssituation anlässlich der Wiesenvogel-Erhebung 2008 folgen in einer der nächsten Ausgaben der Vogelkd. Nachr. OÖ.. Wie üblich sind Bekassinen am Herbstzug an vielen Rastgewässern stärker vertreten, am Unteren Inn setzte der Wegzug am 15.7. ein (1 Ex., F. SEGIETH), und gipfelte mit außergewöhnlichen 150 Ex. bei Obernberg-Kirchdorf am 6.9. (S. SELBACH)! Im Vergleich zu diesen beeindruckenden Zahlen nehmen sich die Rastbestände an anderen Gewässern eher bescheiden aus: Im Raum Hargelsberg/Enns-Hochterasse wurden am 1.8. aber immerhin max. 9 Ex. festgestellt (H.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

PFLEGER), im Ibmer Moor noch 11 Ex. am 20.9. (H. HÖFELMAIER). Die Letztbeobachtung am Unteren Inn datiert mit 3.11. (2 Ex., H. HABLE), danach wurden noch 3 Ex. von einem Versickerungsbecken in Pettenbach/Almtal (7.12., M. STRASSER) und 12 Ex. aus dem NSG Kremsauen (9.12., H. UHL) gemeldet.

***Doppelschnepfe** (*Gallinago medius*): Auch 2008 konnte wieder ein Nachweis dieses seltenen Durchzüglers notiert werden: Am 11.10. entdeckte H. UHL 1 Ex. im Schwarzgrabener bei Schlierbach/Kremstal!

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Die Erstbeobachtungen jeweils am 15.3. stammen vom Sonnkogel in Leonstein/Steirtal und vom Mitterwasser bei Asten (P. HOCHRATHNER, N. PÜHRINGER). 1 Durchzügler wurde am 3.4. bei St. Marienkirchen a. H. entdeckt (J. ANZENGRUBER), eine Rupfung aus dem Zeitraum März/April fand H. STEINER am 5.5. bei Nettingsdorf/Unteres Kremstal. Balzfliegende ♂♂ wurden im Mühlviertel am 4.4. am Hinterberg/Tragwein, am 9.4. in Leopoldschlag/Maltschtal und am 9.5. in der Kienau/Liebenau notiert (jeweils A. SCHMALZER). Im Alpenraum waren Balzflüge am 28.4./9.5. im Loigistal/Warscheneckgebiet und am 2./7.5. auf der Mayralm/NP Kalkalpen zu hören (jeweils N. PÜHRINGER), 1 Ex. wurde am 25.5. beim Hochberghaus/Kasberg entdeckt (A. SCHUSTER). Weitere Sichtbeobachtungen – jeweils von Einzelvögeln – gelangen am 31.7. in Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), am 11.10. in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER), am 4. 11. in Eidenberg i. Mkr. (F. HIERSCHLÄGER) und die letzten Beobachtungen von 2 bzw. 1 Ex. stammen wieder aus Schönau i. Mkr. vom 15./24.11. (A. SCHMALZER).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): 2008 gelangen fast nur Beobachtungen im Raum Innstau Obernberg. Erstbeobachtung am 14.3. (S. SELBACH), es wurden dann durchgehend bis 19.6. 1-4 Ex. beobachtet (F. + I. SEGIETH, K. BILLINGER, M. PLASSER, J. HELLMANNBERGER u. v. a.). Letztbeobachtung von 4 Ex. am Stau Obernberg am 15.9. (K. VOIGT), die einzigen Nachweise auf öö. Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein stammen vom 22./23.9. aus der Hagenauer Bucht (1 Ex.; C. SCHÜTZ). Trotz mehrerer Kontrollen im Ackerbrutgebiet in St. Georgen b. Obernberg waren dort nur am 20.4. 2 territoriale Vögel festzustellen, die weitere Nachsuche blieb erfolglos (K. + F. BILLINGER).

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): In der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein waren 2 juv. am 22.9. in Gesellschaft einer Uferschnepfe zu beobachten, am 23.9. war dort noch 1 juv. (C. SCHÜTZ).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Im milden und schneearmen Frühwinter 2007/08 waren noch größere Trupps am Innstau Ering-Frauenstein anwesend, im Jänner konnte dann allerdings nur mehr 1 Einzelvogel auf bayrischer Seite in der Heitzinger Bucht am 28.1. nachgewiesen werden (B. BRUNNINGER), am 2.2. waren dann aber bereits wieder 36 Ex. in der Hagenauer Bucht (M. PLASSER, E. PILZ). Starker Durchzug mit größeren Rastbeständen war am Unteren Inn bis Mitte April festzustellen, so hielten sich ca. 80 Ex. am 5.4. in den Stauräumen Frauenstein und Obernberg auf und am 13.4. waren es allein 67 bei Frauenstein (M. PLASSER, G. STAHLBAUER, H. WEBER). Die Brutplätze am Flugplatz Wels und am Flughafen Hörsching waren ab dem 29.2. bzw. 1.3. besetzt (M. PLASSER). Die 2008 wieder durchgeführte landesweite Wiesenvogel-Erhebung brachte beim Großen Brachvogel zwar mit 42-47 Revieren einen Höchststand, allerdings zum Teil mit katastrophalem Bruterfolg (UHL 2009). Ab Mitte Juli kam es am Inn

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

(Stauraum Obernberg-Egglfing) bereits wieder zu größeren nachbrutzeitlichen Ansammlungen mit 36 Ex. am 12.7., 57 Ex. am 15.7. und 55 Ex. am 22.7. (F. + I. SEGIETH, J. HELLMANNBERGER). Hier wurden vielfach bis Anfang Oktober große Trupps gezählt, ca. 80 bzw. 90 Ex. am 6./9.9. (U. LINDINGER), 109 bzw. 120 am 24.9. (H. HABLE, U. LINDINGER) und 119 Ex. am 5.10. (F. + I. SEGIETH). Auch im Stauraum Ering-Frauenstein und hier besonders in der Hagenauer Bucht wurden große Rastbestände anwesend: Am 26.8. 83 Ex. (J. EISNER), am 27.8. sogar 203 und am 31.8. 150 (F. + I. SEGIETH), am 8.9./14.9. waren es je 83 Ex. (H. HABLE), am 9.9. 120 (U. LINDINGER; offenbar zusätzlich zu 90 in Obernberg, siehe oben!) und am 19.9. wurde hier das Jahresmaximum mit 221 Ex. erreicht (H. HÖFELMAIER). Am 12.10. hielten sich in der Hagenauer Bucht wieder 161 Tiere auf (F. HANSLMAYR) und noch am 14.12. waren zwischen Aham und Frauenstein immer noch 192 Ex. (G. STAHLBAUER, H. WEBER)! Diese Beobachtung stellt auch zugleich den letzten Nachweis für 2008 in Oö. dar, während auf der bayrischen Seite in der Eglseer Bucht nochmals am 23.12. 25 Ex. festgestellt werden konnten (W. SAGE).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Erstbeobachtung von 5 Ex. in Frauenstein a. Inn am 5.4. (M. PLASSER), nach diesem starken Auftakt wurden am Heimzug nur mehr Einzelvögel entdeckt, und zwar am 6.5. unter 2 Großen Brachvögeln in Dörfling/Enns-Hochterasse (H. PFLEGER) und am 7.5. in Saxendorf/Machland (R. GATTRINGER). Als sehr frühe Wegzügler sind dann vermutlich je 1 Ex. am 28./29.6. (E. PILZ, U. LINDINGER, G. JUEN) und 11./12.7. (M. PLASSER) in Lindenlach b. Hörsching einzustufen. Ebenfalls schon am 29.6. war einer am Innstau Obernberg, es folgten hier Beobachtungen von 1 bzw. 2 Ex. am 12./15.7. und 13./14.8. (F. + I. SEGIETH, S. SCHUSTER); am 14.8. hielt sich auch 1 Ex. in der Hagenauer Bucht auf (S. SCHUSTER), hier gelang auch die Letztbeobachtung des Jahres von 1 Ex. am 9.9. F. + I. SEGIETH). Der einzige Nachweis vom Wegzug abseits der Innstauseen stammt aus Mitterbachham/Welser Heide vom 9.8. (1 Ex.; M. PLASSER).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Am Heimzug wurden die meisten Durchzügler wieder an den Stauseen am Unteren Inn registriert (viele Beob.), hier zeigte sich der 1. Vogel schon am 19.3. im Stau Frauenstein (U. LINDINGER, G. JUEN), die letzten 3 konnten am 12.5. in Obernberg (S. SELBACH) festgestellt werden. Max. 17 bzw. 14 Ex. wurden am 19./26.4. ebenfalls im Stau Obernberg gezählt (S. SELBACH). Abseits vom Inn hielt sich je 1 Ex. am 31.3./10.4. auf der Enns-Hochterasse bei Hargelsberg auf (H. PFLEGER), 1 Ex. am 13.4. in Lindenlach/Hörsching und 1 Ex. am 1.5. in Naarn/Machland (G. KAINDL). In Lindenlach konnte zwischen den Zugzeiten auch 1 Ex. am 15.6. entdeckt werden (A. SCHUSTER)!

Am Unteren Inn wurden die ersten Wegzügler bereits am 28.6. (1 Ex.; F. + I. SEGIETH) und 9.7. registriert (3 Ex.; K. BILLINGER, H. UHL, N. PÜHRINGER), der Zuggipfel wurde zwischen Mitte August und Mitte September bemerkt; max. 24 Ex. waren es am 15.8., je 15 Ex. am 31.8./14.9. bei Obernberg (S. SELBACH, U. LINDINGER). Durchgehende Beobachtungen liegen dann bis Ende Oktober vor (viele Beob.), z. B. rasteten am 25.10. noch 8 Vögel im Stauraum Ering-Frauenstein und 5 in Eggfing-Obernberg (M. PLASSER, E. PILZ). Der letzte Nachzügler wurde am 3.11. ebenfalls aus Obernberg gemeldet (H. BLÖMECKE). Auch am Wegzug zeigten sich wieder Einzelvögel und kleine Trupps abseits der großen Limikolen-Rastplätze am Inn, 1 Ex. verweilte am 29.8. in der Ettenau/Salzach (K. LIEB), in Dörfling/Hargelsberg auf der Enns-Hochterasse waren es je 1 juv. am

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

30.8./15.9. und 1 ad. am 14.9. (H. PFLEGER); in Lindenlach/Hörsching rasteten 3 Ex. am 30.8. und 1 Ex. am 13.9. (M. PLASSER, E. PILZ).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Erstbeobachtung eines Einzelvogels bei Schneetreiben am 20.3. am Almsee-Südufer (N. + M. PÜHRINGER), gefolgt von 1 Ex. am 30.3. am Innstau Obernberg (S. SELBACH). Hier gelangen am Heimzug in der Folge Nachweise bis 10.6. (H. HÖFELMAIER, F. SEGIETH, M. PLASSER), max. 4 Ex. wurden am 26.4. gezählt (S. SELBACH). Einzelne Durchzügler wurden außerdem in Baumgarten/Machland am 1.5. (G. KAINDL) und in Lindenlach/Hörsching am 9./15.6. registriert (M. PLASSER, U. LINDINGER). Auch am Wegzug rasteten dann 1-2 Ex. von 18.-21.7. wieder in Lindenlach (M. PLASSER, E. PILZ). Von 15.8.-21.9. wurden mehrfach 1-3 Rotschenkel am Innstau Obernberg bemerkt (S. SCHUSTER, F. HANSLMAYR, H. BLÖMECKE, S. SELBACH u. a.), max. 4 Ex. waren es am 15.9. (K. VOIGT). Am Herbstzug hielt sich die Art auch in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein auf, am 14.8. 1 Ex. (S. SCHUSTER), am 13./14.9. dann 2 bzw. 3 Ex. (F. HANSLMAYR, U. LINDINGER, S. SELBACH), auch die letzte Beobachtung des Jahres von 2 Ex. am 5.10. stammt aus der Hagenauer Bucht (F. HANSLMAYR).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): 2008 gelangen nur wenige Feststellungen – jeweils von Einzelvögeln – am Unteren Inn während des Herbstzuges: Nach einer ersten Beobachtung am bayrischen Ufer des Stauraumes Ering-Frauenstein am 20.8. (B. BRUNNINGER) folgten noch 2 Nachweise in Obernberg, und zwar am 25.8. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und 4.9. (juv.; F. + I. SEGIETH).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Der erste Heimzügler wurde am 5.4. am Inn bei Obernberg entdeckt (K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH, S. SELBACH), hier und am Stau Ering-Frauenstein waren in der Folge rastende Grünschenkel bis zum 17.5. (1 Ex.; F. + I. SEGIETH, H. HABLE, K. BILLINGER u. v. a.) durchgehend zu beobachten; max. 13 bzw. 16 Ind. wurden am 19./26.4. in Obernberg gezählt (S. SELBACH). Abgesehen von den Innstauseen war die Art auch wieder an den Schottergruben der Welser Heide und auf der Traun-Enns-Platte bzw. an den Ennsstauseen zu finden: In Lindenlach b. Hörsching 1 Ex. am 18.4. (M. PLASSER) und je 1 Ex. in Lindenlach und Kirchholz/Hörsching am 5.5. (H. STEINER). Am Ennsstau Thaling je 1 Ex. am 12./15.4. (H. PFLEGER, U. LINDINGER, G. JUEN, A. HOCHHAUSER) und am 14.4. 1 Ex. an der Enns in Steyr (W. WEIBMAIR). An Wasserlacken der Golfplatz-Baustelle in Dörfling b. Hargelsberg ebenfalls je 1 Grünschenkel am 17.4. und 5.5. (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR).

Wie bei dieser Limikole üblich, waren die ersten Altvögel am Wegzug schon wieder Anfang Juli zu sehen. 1 Ex. am 5.7. in Lindenlach/Hörsching (E. PILZ), am Inn rasteten im Stauraum Frauenstein am 8.7. bereits 5 Ex. (H. UHL, N. PÜHRINGER). Der starke Durchzug an den Innstauseen brachte maximale Rastbestände in Kirchdorf/Obernberg von 15 Ex. am 5.8. (C. SCHÜTZ), 11 Ex. am 31.8. (S. SELBACH), 10 am 9.9. und 4 weiteren Tieren im Stauraum Frauenstein am selben Tag (U. LINDINGER). Im Bereich der „Vogelinsel“ zeigte sich der letzte des Jahres am 15.10. (F. + I. SEGIETH). Auf der Enns-Hochterasse bei Dörfling waren einzelne Grünschenkel von 8.-20.7. und wieder am 16./17.8. vertreten, je 3 Ex. sogar am 10./14.7. (H. PFLEGER). An den Ennsstauseen wurde die Art in Thaling am 21.8. registriert (1 Ex.; M. BRADER), in Staning am 27.8./19.9. (4 bzw. 1 Ex.; U. LINDINGER), in Garsten am 28.8. (3 Ex.; G. PILZ) und in Mühlradring am 2./3.10. (2 Ex.; H. PFLEGER, W. WEIBMAIR). Auch aus Lindenlach b. Hörsching stammen zahlreiche Meldungen vom Herbstzug, hier wurden Grünschenkel von

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

5.7.-13.9. gesehen, je 5 Ex. waren es mehrfach von 30.8.-5.9. (E. PILZ, M. PLASSER, K. KOHLMANN).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Sehr viele Daten von der Jahreswende bis Ende April. Jännerbeobachtungen von offensichtlichen Überwinterern stammen aus dem Raum Obernberg a. Inn (2-7 Ex. mehrfach von 12.-29.1. (S. SELBACH, F. SEGIETH), von der Salzach bei Burghausen (2 Ex. am 13.1.; G. KOTHE) und der Ettenau (3 Ex. am 23.1.; K. LIEB). Am Frühjahrszug war diese Limikole wieder schwerpunktmäßig am Unteren Inn präsent (S. SELBACH, U. LINDINGER, G. JUEN, F. SEGIETH u. a.), die größten Trupps wurden aber im Zentralraum entdeckt: Am 30.3. rasteten ca. 6 Ex. an den Schacherteichen/Kremsmünster (M. STRASSER), sogar 12 Ex. waren am 12.4. an den Feldkirchener Badeseen/Eferdinger Becken (G. WÖSS) und 7 Ex. am 14.4. am Ennsstau Staning (W. WEIBMAIR). Sogar von 1.5.-15.6. gab es etliche Beobachtungen von 1-2 Ex. am Innstau Obernberg (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH), in Dörfling/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER) und Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER). Schon am 18.6. rasteten wieder 5 Vögel in der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein (J. EISNER); danach setzte kontinuierlicher Wegzug ein, am Innstau Obernberg wurden max. 14 bzw. 15 Tiere am 19.7. und 5.9. gezählt (S. SELBACH, H. BLÖMECKE). Die letzten Meldungen des Jahres datieren mit 14./15.12. und stammen aus den traditionellen Überwinterungsgebieten an der Salzach b. Burghausen, vom Inn b. Kirchdorf und von der Donau bei Enghagen (G. KOTHE, J. + H. SAMHABER, H. PFLEGER).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Erstnachweis ausgesprochen früh am 30.3. an den Schacherteichen bei Kremsmünster (1 Ex., M. STRASSER), es folgen Einzelbeobachtungen am 10./17.4. an Kleingewässern bei Dörfling/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER), während der erste Heimzügler am Inn bei Obernberg erst am 19.4. entdeckt werden konnte (S. SELBACH); hier wurde das Maximum am 5.5. mit 40 Ex. gezählt (J. SAMHABER, T. LECHNER), die letzte größere Ansammlung waren noch mind. 10 Tiere am 15.5. (G. HOHLT) während ein Einzelvogel den ganzen Juni über zu beobachten war (K. BILLINGER, H. HABLE, F. + I. SEGIETH). Besonders stark war das Auftreten von Bruchwasserläufern 2008 am Heimzug auf der Traun-Enns-Platte im Raum Hargelsberg und auf der Welser Heide: An Pfützen einer Baustelle bei Hargelsberg rasteten am 3./4.5. 14-15 Ex., hier waren auch im Juni mehrfach Bruchwasserläufer zu sehen, z. B. 3-4 Ex. am 24.6. (H. PFLEGER, U. LINDINGER); in Kirchholz b. Hörsching waren am 5.5. ca. 15 Ex. (H. STEINER), besonders bemerkenswert waren aber Sommerbeobachtungen von 3 Ex. am 15.6. (U. LINDINGER) und bis zu 15 Ex. von 28.6.-12.7. am Versickerungsbecken Lindenlach b. Hörsching (U. LINDINGER, E. PILZ, M. PLASSER, G. WÖSS)!

Ab Mitte Juli waren an den Innstauseen wieder die ersten Wegzügler zu bemerken, der Durchzugsgipfel wurde von 14.-29.8. erreicht, 20-22 Ex. wurden mehrfach im Stau Obernberg gezählt (S. SCHUSTER, S. SELBACH, H. BLÖMECKE). Größere Rastbestände wurden wieder auf der Traun-Enns-Platte bei Hargelsberg notiert, hier hielten sich von 8.7.-30.8. regelmäßig Bruchwasserläufer auf, max. 12 bzw. 13 Ex. wurden am 14.7. und 20.8. registriert (H. PFLEGER, U. LINDINGER, M. BRADER). In Lindenlach setzte sich die Beobachtungsserie vom Sommer dank günstiger Wasserstände bis 5.9. (2 Ex., K. KOHLMANN) fort, max. 15-17 Ex. waren vom 7.-10.8. anwesend (M. PLASSER, E. PILZ). Jeweils Einzelvögel bildeten den Abschluss des Wegzuges am 2./4.10. am Ennsstau Thaling (juv.; H. PFLEGER, G. PILZ, S. ZINKO) und am 8.10. am Inn bei Obernberg (F. SEGIETH).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Erstbeobachtungen von je 1 Ex. am 17.2. an der Traun bei Saag (E. KARLHUBER) und am 23.2. am Inn bei Obernberg (S. SELBACH). Es folgten zahlreiche Meldungen von Durchzüglern am Inn und an Gewässern im Zentralraum. Brutverdacht bestand an der Donau bei Asten (kopulierendes Paar am 18.5.; M. BRADER) und bei Mitterkirchen i. Machland (6 Ex., auch singend; G. KAINDL). An den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk war am 14.6. 1 warnendes Paar zu beobachten (E. PILZ, M. PLASSER), am 21.6. gelang hier der Brutnachweis (Paar mit 2 juv.; A. SCHUSTER). Am Wegzug ab Juli sehr viele Beobachtungen an Fließgewässern und in Kiesgruben, max. 17 bzw. 14 Ex. konnten am Innstau Obernberg am 15.8./3.9. gezählt werden (S. SELBACH, F. HANSLMAYR). Auch an den Ennsstauseen waren regelmäßig rastende Uferläufer zu beobachten, sogar ca. 18 Ex. am 30.8. in Thaling (H. PFLEGER). Noch bis 14./22.12. hielt sich 1 Ex. an der Donau auf Höhe des Pleschinger Sees auf (E. PILZ).

Steinwäzler (*Arenaria interpres*): Auch 2008 war diese Limikole wieder am Wegzug an den Innstauseen zu beobachten: Von 1.-8.9. hielt sich 1 ad. in der Hagenauer Bucht auf (H. HÖFELMAIER, F. SEGIETH) und am 14.9. rasteten sogar 3 Ex. bei Kirchdorf a. Inn (S. SELBACH).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Zu beiden Zugzeiten je eine Beobachtung dieses Wassertreters am Innstau Ering-Frauenstein: Am 22.5. 1 Ex. auf der bayrischen Seite (H. + C. NÖBAUER), am 13.9. 1 Ex. in der Hagenauer Bucht (F. HANSLMAYR).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Erstbeobachtung von 2 ad. am 14.3. im Bereich der gemischten Möwenkolonie am Innstau Obernberg (S. SELBACH). Von 30.3.-1.5. waren hier mehrfach 14-16 Ex. (!) zu sehen, am 26.4. erstmals brütend (S. SELBACH, M. PLASSER, F. + I. SEGIETH). Von 12.7.-10.8. (Letztbeobachtung in der Kolonie) wurden mehrfach flügge juv. registriert, allerdings max. 2 Ex. gleichzeitig (F. SEGIETH, S. SELBACH). Der einzige Frühjahrsnachweis abseits vom Unteren Inn betraf 1 ad. am 31.3. am Ennsstau Thaling (M. BRADER). Ab Juli tauchten 1-2 juv. erstmals auch wieder im Ennstal auf, von 14.7.-23.9. waren sie regelmäßig an den Stauseen Rosenau und Mühlrading und im Raum Pirschhorn/Enns-Hochterrasse, sowie in Kristein b. Enns und beim DoKw Asten-Abwinden zu beobachten (H. PFLEGER, M. BRADER).

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Am Heimzug Erstbeobachtung am Innstau Obernberg (2 Ex.), in der Folge konnten hier und auch im flussabwärts liegenden Reichersberg mehrfach 1-4 gesichtet werden, das Maximum waren 7 Ex. am 26.4. (S. SELBACH, F. SEGIETH); die letzten 2 Vögel (im 2. Kj.) wurden am 18.5. notiert (K. + T. BILLINGER). Am Ennsstau Thaling hielt sich am 3.5. ebenfalls ein Vogel im 2. Kj. auf (H. PFLEGER, U. LINDINGER). Am Wegzug wiederum das 1. Ex. am 10.8. in Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH), danach wurde am Unteren Inn allerdings nur mehr 1 Ex. am 17.11. auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein entdeckt (B. BRUNNINGER). Dagegen waren Zwergmöwen im Herbst an den Ennsstauseen gut vertreten: Von 7.9.-25.11. gelangen regelmäßig Beobachtungen in Thaling, max. 4 ad. rasteten am 15.9. (H. PFLEGER, U. LINDINGER, W. WEIBMAIR, S. ZINKO). Weiters waren am Stau Mühlrading am 23.9. 2 juv. (M. BRADER) und am 14.11. in Staning 2 ad./1 juv. (M. BRADER, U. LINDINGER).

***Schwalbenmöwe (*Larus sabini*):** Der Erstdnachweis für Oö. eines Altvogels im Pk. dieser aus Grönland oder dem arktischen Kanada stammenden Möwe war eine der großen Sensationen im Jahr 2008. Der Vogel wurde am 22.9. von C. SCHÜTZ beim Kw Obernberg am Inn entdeckt und wurde in der Folge bis zum 6.10. von zahlreichen Beobachtern (A. RANNER, F. SEGIETH, K. BILLINGER, H. HABLE u. v. a.) besucht und fotografiert. Siehe dazu den Beitrag in diesem Heft!

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Ein außergewöhnlich großer Wintertrupp hielt sich mit ca. 1.000 Ex. am 31.1. an der Unteren Traun beim KW Marchtrenk auf (M. PLASSER). Etwa 1.500 bzw. 1.000 wurden am 5./6.3. am Ennsstau Thaling gezählt (H. PFLEGER, G. JUEN, U. LINDINGER). Ab Anfang März auch größere Trupps auf oö. Seite des Inns (viele Beob.), am 26.4. schätzte K. BILLINGER in der Brutkolonie der Kirchdorfer Bucht 10.000 Vögel! Am 17.5. wurden hier die ersten pulli entdeckt (K. BILLINGER, H. HABLE). Am Seeleitensee/Ibmer Moor bestand 2008 wieder Brutverdacht, hier gelangen durchgehende Beobachtungen von meist 2-4 Ex. von 29.3.-26.6. (23 Ex. am 29.3.!), es gelang jedoch kein Brutnachweis (H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER, M. BRADER). Zu Jahresende hielten sich an der Enns im Stau Staning wieder 975 Ex. am 27.12. auf (M. BRADER).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Sehr viele Daten von Durchzüglern und Wintergästen; auch 2008 brüteten wieder 2 Pa ab 27.4. in der gemischten Möwenkolonie am Innstau Obernberg (S. SELBACH, F. + I. SEGIETH, J. EISNER, K. BILLINGER u. a.); leider blieben die Bruten erfolglos.

Silbermöwe (*Larus argentatus*): 1 ad. wurde mehrfach am Traunsee im Raum Gmunden von 4.1.-22.2. gesehen (N. PÜHRINGER, U. LINDINGER, M. STRASSER), am 23.1. war 1 Ex. auf der Traun-Enns-Platte bei Plaik (U. LINDINGER) und am 26.1./14.3. wurde je 1 imm. am Innstau Obernberg entdeckt (S. SELBACH). Ab dem Spätherbst dann wieder Beobachtungen an Enns und Traunsee: Am 31.10. 2 Ex. am Möwenschlafplatz am Ennsstau Thaling (U. LINDINGER) und 1 ad. am Traunsee in Gmunden bzw. Altmünster von 31.10.-18.11. und je 3 ad. am 3./28.12. (U. LINDINGER, N. + M. PÜHRINGER).

Weißkopfmöwe (*Larus [cachinnans] michahellis*/L. [*c.*] *cachinnans*): „Mittelmeermöwen“ *Larus [c.] michahellis* brüteten 2008 wieder mit 2 Paaren erfolgreich in der Möwenkolonie der Kirchdorfer Bucht am Unteren Inn (F. + I. SEGIETH, S. SELBACH, J. HELLMANNSSBER u. a.). An den Möwenschlafplätzen an Donau und Enns wurden nachbrutzeitlich wieder große Bestände registriert, so 470 Ex. am 26.8. beim DoKw Abwinden-Asten (H. PFLEGER) und mind. 2000 bzw. 1010 Ex. am 31.10. und 17.11. (U. LINDINGER, H. PFLEGER). „Steppenmöwen“ *L. [c.] cachinnans* wurden beim DoKw Abwinden-Asten am 5.1. registriert (2 Ex., U. LINDINGER, G. JUEN, E. PILZ, H. PFLEGER), am Attersee bei Seewalchen am 14.1./28.12. (1ad./1 ad. + 2 juv.; U. LINDINGER), am Traunsee bei Altmünster und Gmunden von 14.1.-9.2. und wieder am 3./28.12. (max. 6 Ex.; U. LINDINGER), sowie in der Wibau/Marchtrenk am 20.1. (4 Ex.; U. LINDINGER). Besonders regelmäßig wurden Steppenmöwen fast ganzjährig an der Unteren Enns und sogar der Steyr entdeckt, hier waren max. 17 Ex. am 17.5. am Stau Mühlradung (U. + W. LINDINGER, G. JUEN, H. PFLEGER). An den Innstauseen hielten sich 4 Ex. am 19.3. und 1 ad. am 10.8. in Obernberg und 1 Ex. am 31.8. in der Hagenauer Bucht auf (U. LINDINGER, G. JUEN, F. + I. SEGIETH, S. SELBACH).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Ausschließlich Einzelvögel waren fast durchgehend am Innstau Obernberg von 19.3. (H. PFLEGER, G. JUEN) bis 26.4. (S. SELBACH, K. BILLINGER, F. + I. SEGIETH) anwesend. Nach kurzer Pause während der Brutzeit setzte sich hier die Serie wieder ab 29.6. (F. + I. SEGIETH) fort. Bis 2.11. gelangen hier noch viele Sichtungen von 1-3 Ex. (K. BILLINGER, S. SELBACH, H. BLÖMECKE, C. SCHÜTZ u. a.), max. 11 Ex. wurden am 25.9. gezählt (J. SAMHABER, M. BRADER). Auch am Innstau Frauenstein hielten sich in der Hagenauer Bucht von 27.8.-6.9. 1-3 Ex. auf (F. + I. SEGIETH, U. LINDINGER). Am Ennsstau Thaling war je 1 Ex. am 5.3./29.4. (H. PFLEGER, G. JUEN), 1 ad. am 30.7. beim Ennskraftwerk Rosenau (M. BRADER) und 1 juv. am 8.8. bei Kronstorf (H. PFLEGER). Im Zentralraum zeigte sich je 1 ad. am 15.8./14.11. bei Marchtrenk und am 26.8. beim DoKw Abwinden-Asten (M. PLASSER, H. PFLEGER), 1 weiterer ad. am 14.10. am Traunsee/Hollereck (N. + M. PÜHRINGER). Im Spätherbst setzte sich die Beobachtungsserie wieder an den Ennsstauseen fort, von 16.10.-27.12. waren mehrfach verschiedene 1-3 Ex. in Thaling, max. 2 juv./1 Ex. im 2. KJ am 17.10. (H. PFLEGER, U. LINDINGER). 1 juv. verweilte außerdem am 16.11. am Stau Staning (M. BRADER, G. PILZ).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Auch 2008 nur Nachweise vom Wegzug und ausschließlich von den Innstauseen: Am 30.8. 2 Ex. am Innstau Obernberg und am 9.9. 3 Ex. in der Hagenauer Bucht (F. + I. SEGIETH). Am 20.8. wieder 2 Ex. (ad. + imm.; S. SELBACH) in Obernberg und am 23.9. 2 Ex. (ad. + juv.; C. SCHÜTZ, A. RANNER) in der Hagenauer Bucht. Von 24.-28.9. waren dann durchgehend 2 Ex. in Obernberg anwesend (H. HABLE, M. PLASSER, W. + T. PÜHRINGER), in einem Fall als ad. + juv. bestimmt (27.9.; G. JUEN), es könnte sich daher auch um die Vögel von der Hagenauer Bucht gehandelt haben.

Flusseeeschwalbe: (*Sterna hirundo*): Erstbeobachtung am Unteren Inn am 14.3., an den auf bayrischer Seite liegenden Brutfloßen an der Salzachmündung hielten sich an dem Tag bereits 27 Ex. auf (I. GÜRTLER), max. konnten hier 50 Ex. am 12.5. gezählt werden (W. SAGE). Der Großteil der gemeldeten Beobachtungen stammt ebenfalls aus dem Raum Salzachmündung, aber auch in den Stauräumen Ering-Frauenstein und Obernberg-Eggfling hielten sich regelmäßig Flusseeeschwalben auf (viele Beob.). Ob auf öö. Seite des Inns Bruten stattgefunden haben ist unklar, am 8.6. wurden 2 futtertragende ad. im Stauraum Obernberg gesehen (S. SELBACH) und am 7.7. fütterten in Oberrothenbuch/Braunau ad. mehrere flügge juv. (H. UHL, N. PÜHRINGER). Letztbeobachtungen am Inn in der Hagenauer Bucht am 14.8. (3 Ex.; F. SEGIETH) und auf bayrischer Seite im Stau Ering-Frauenstein am 2.9. (2 Ex.; B. BRUNNINGER). Auch im Raum Ibmer Moor bestand 2008 wieder Brutverdacht: Am 30.4. zeigten sich 2 ad. und am 23.6. 1 ad. am Heratinger See (H. UHL, N. PÜHRINGER, M. BRADER), am 9./16.6. je 1 jagender ad. am Seeleitensee (H. HÖFELMAIER, N. PÜHRINGER). Sonst war die Art nur noch am Ennsstau Thaling zu beobachten, 1 ad. war hier am 31.5. und 2 ad. am 14./15.7. (H. PFLEGER).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Die einzigen Beobachtungen des Jahres stammen vom Unteren Inn bei Obernberg: Jeweils Einzelvögel ließen sich hier am 20.4. und 12.5. blicken (S. SELBACH, J. BORSUTZKI).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Wie auch in den vergangenen Jahren konzentrierte sich das Zuggeschehen wieder einerseits am Innstau Obernberg-Eggfling und andererseits an den Ennsstauseen. Erstbeobachtung von 1 Ex. am

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

20.4. in Obernberg (S. SELBACH, J. BORSUTZKI), am Heimzug war die Art hier dann regelmäßig bis zum 22.5. zu beobachten (F. + I. SEGIETH, J. SAMHABER, T. LECHNER, J. EISNER u. a.); max. 26 Ex. konnten am 12.5. gezählt werden (J. HELLMANNBERGER). In der Hagenauer Bucht/Innstau Ering-Frauenstein waren 6 Ex. am 27.4. die einzige Beobachtung des Frühlings (H. HÖFELMAIER). An den Ennsstauseen Thaling, Mühlrading und Staning konnten Durchzügler von 29.4.-21.6. beobachtet werden, außergewöhnliche 16 bzw. 30 Ex. waren in Staning am 13. bzw. 15.5. anwesend (H. PFLEGER, M. BRADER, U. LINDINGER)! 2 Ex. wurden außerdem am 2.5. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER) und 1 Ex. am 24.5. an der Donau bei Brandstatt/Eferdinger Becken (G. WÖSS) entdeckt.

Der Wegzug fiel am Unteren Inn ungewöhnlich schwach aus, die ersten 2 ad. zeigten sich am 9.7. am Stau Obernberg (K. BILLINGER, H. UHL, N. PÜHRINGER), 5 Ex. rasteten hier am 5.8. (C. SCHÜTZ), 1 Ex. am 13.8. (F. SEGIETH) und je 1 juv. am 6./9.9. (U. LINDINGER). Am Innstau Ering-Frauenstein waren 1 Ex. am 14.8. und 3 Ex. am 9.9. (U. LINDINGER, F. + I. SEGIETH). Wesentlich stärker waren am Herbstzug dagegen die Ennsstauseen frequentiert: 1 Ex. bzw. 2 juv. rasteten am 9.8. und 19.9. in Staning (M. BRADER, U. LINDINGER), 3 Ex. am 28.8. in Garsten (G. PILZ). Sehr starkes Zuggeschehen war besonders am Stau Thaling von 27.8.-23.9. festzustellen (U. LINDINGER, H. PFLEGER, M. BRADER, W. WEIBMAIR), max. je 15 juv. waren am 7./8.9. anwesend, die letzten 2 juv. wurden am 2.10. registriert (jeweils H. PFLEGER). Abgesehen von Inn und Enns wurde die Art im September nur mehrfach am Traunsee beim Hollereck gesehen (ohne nähere Angaben; J. POIGNER).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Im Gegensatz zum starken Auftreten 2007 war die Art 2008 wieder im gewohnt spärlichen Rahmen in Oö. zu Gast. Je 1 Ex. wurde am 5.5. am Innstau Obernberg (J. SAMHABER, T. LECHNER) und am 8.5. am Ennsstau Staning entdeckt (M. BRADER).

Hohltaube (*Columba oenas*): Erstbeobachtung von 2 Ex. am 20.2. in Heinrichsberg/Oberes Mühlviertel (H. PFLEGER). Brutverdacht bestand in Krift bei Kremsmünster (29.3.; H. STEINER), in Liebenstein/Unteres Mühlviertel (21.4.; A. SCHMALZER) und in Lindenlach b. Hörsching (A. SCHUSTER). Die einzigen Brutnachweise stammen aus der durch L. MÜHLECHNER intensiv kontrollierten Hausruck-Region: Jeweils in Rotbuchen (Schwarzspecht-Höhlen) wurden Bruten in Illing (13.4.) und in Redleiten (3 Bruten, 4.5.) entdeckt, in Schildorn fand eine Brut in einem Holz-Nistkasten statt (11.5., Dohlenbrut nebenan in Spechthöhle). Letztbeobachtung am 31.10. in Staning/Ennstal (10 Ex.; U. LINDINGER).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Erstbeobachtungen am 16./21.1. in Hagenau/Mkr. (auch singend; Überwinterer? F. KOSSAK). Letztbeobachtung am 9.12. in Pettenbach/Almtal (1 Ex. unterm Futterhaus; E. PLATZER).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Erstbeobachtung schon am 17.4. in Mühlendorf/Almtal (M. STRASSER). Brutzeitbeobachtungen wurden in der Folge aus dem Zentralraum, mehrfach aber auch aus den höheren Lagen des Unteren Mühlviertels gemeldet. Es gelang auch 2008 wieder kein Brutnachweis; Brutverdacht durch ein balzendes Paar bestand am 22.5. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER) und durch mind. 4 singende ♂♂ am 7.6. im Bannholz b. Steyr (H. STEINER, W. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 16.9. (1 juv.) in Micheldorf/Kremstal (G. + D. JUEN).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Erstbeobachtung am 8.4. in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN). 2008 gelang kein Brutnachweis! Letztbeobachtung am 29.9. im Ibermer Moor (1 Ex. auf Stromleitung; H. HÖFLEMAIER).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Von dieser selten als Durchzügler und Wintergast in Oö. nachgewiesenen Eule konnte H. PFLEGER am 4.1. einen Schlafplatz in einer Ackerbrache bei Hargelsberg/Enns-Hochterrasse entdecken. In der Folge gelangen dort durch gezielte Suche zahlreiche Nachweise von 1-3 Ex. bis zum 6.3. (H. PFLEGER, U. LINDINGER, G. JUEN, E. PILZ u. a.). Ein sehr später Durchzügler wurde am 9.5. noch im Eferdinger Becken bei Oberhartheim entdeckt (W. PÜHRINGER).



Abb. 2: Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Acker bei Hargelsberg/Untere Enns-Hochterrasse, 4.1.2008, Foto: H. Pflieger.

Fig. 2: Short-eared Owl (*Asio flammeus*), field at Hargelsberg/Lower River Enns valley.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Der einzige Nachweis des Jahres betraf 1 Ex., das am 7.9. aus einem Obstgarten in Rabesberg b. Gmunden aufflog (M. STRASSER).

Mauersegler (*Apus apus*): Erstbeobachtung am 22.4. am Ennsstau Thaling (ca. 15 Ex. unter Rauchschnalben; H. PFLEGER). Brutnachweise gelangen in Eidenberg i. Mkr. (7.6.; F. HIERSCHLAGER), in Steyr (20.6., 24.7.; G. PILZ, M. BRADER), in Langzwettl/Zwettl a. d. Rodl (im Juni 12 Paare in Nistkästen; O. BRAUNSCHMID) und in St. Marienkirchen a. H. (12.7.; J. SAMHABER). Letztbeobachtungen am 23.8. in St. Marienkirchen a. H. (3 Ex.; W. SAMHABER) und am 25.8. am Inn bei Obernberg (4 Ex.; F. SEGIETH).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Erfreulich viele außerbrutzeitliche Meldungen und auch Brutzeit-Beobachtungen. Brunachweise durch Höhlenfunde, futtertragende Alt-

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

vögel bzw. flügge, bettelnde Junge gelangen mehrfach im Salzachtal in Riedersbach, der Ettenau und am Steinbach (21.5.-15.6.; K. LIEB), bei Ulrichsberg/Oberes Mühlviertel (5.7.; H. PFLEGER), an der Unteren Traun beim Entenstein (11.7.; A. SCHUSTER), am Hallstättersee bei Schloss Grub (Juli; H. PILZ) und an der Krems bei Nussbach (7.8.; H. UHL).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im einzigen Brutgebiet in Oö. in einer Sandgrube im Unteren Mühlviertel waren die ersten 3 Paare am 15.5. zu beobachten, insgesamt betrug der Brutbestand 2008 mind. 6 Paare. H. KRIEGER konnte nachbrutzeitlich 38 Ex. beobachten (ERDEI 2008).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung am 1.4. in den Donauauen bei den Weikerlseen/Linz (H. PFLEGER). Zahlreiche Durchzugs-Meldungen folgten dann bis Mitte Mai (sehr viele Beobachter). 2008 zeigte sich ein deutlicher Bestandseinbruch im Vergleich zu den Vorjahren (PÜHRINGER 2008a), es gab auch keinen Brutnachweis. 1 singendes ♂ war am 10.5. in Altmünster zu hören (K. MAYER), 2 Beobachtungen im Mai bzw. Juli gelangen wieder zwischen Waldneukirchen und Grünburg/Steyrtal (J. FÜRLINGER) und aus dem Raum Schlierbach/Kremstal wurden ebenfalls 2 Brutzeitbeobachtungen am 6.6. und 12.6. gemeldet (H. STEINER, H. UHL). Brutverdacht bestand lediglich in Lohnsburg a. Kobernauberwald, hier waren Wiedehopfe im Juni über Wochen zu sehen und auch zu hören (Fr. EITZINGER). Letztbeobachtung am 9.8. am Roßberg/Wolfers b. Steyr (E. HAUSER).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Erstbeobachtung am 23.4. beim Traunwehr in Gunkskirchen (K. KOHLMANN). Es folgte dort eine Beobachtung am nächsten Tag (24.4.; W. + T. PÜHRINGER). Der einzige (!) singende Vogel konnte in Steinbach a. d. Steyr am 17.5. notiert werden (U. LINDINGER). Nachweise am Wegzug gelangen am 13.8. in Steinbachbrücke/Almtal (Fängling; N. PÜHRINGER), am 21.8. in der Koaserin/Peuerbach (J. LIMBERGER), am 11.9. in Micheldorf/Kremstal (Totfund; W. BEJVL) und mehrfach in der Ettenau/Salzach (16./17.8., 11.9.; jeweils H. HÖFELMAIER).

Grauspecht (*Picus canus*): Wieder eine große Anzahl an Meldungen, vor allem von singenden ♂♂, leider gelang dennoch kein Brutnachweis. Eine ganze Serie von Beobachtungen stammt aus dem Raum Hagenberg/Mkr. und Pregarten, hier waren durchgehend von 30.1.-18.8. 1-2 Ex. zu hören und es bestand Brutverdacht (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY). Im Raum Linz war 1 Ex. am 13.1. bei Plesching (F. KOSSAK), von 15.3.-26.5. mehrfach 1 Ex. in den Donauauen bei Asten (N. PÜHRINGER, H. PFLEGER). Am Unteren Inn bestand Brutverdacht beim Kw Schärding-Neuhaus (17.2.-12.3.; H. REICHHOLF-RIEHM), weitere Reviere waren bei Kirchdorf (10.2.-4.3.; H. REICHHOLF-RIEHM) und im Bereich der Salzbachmündung (28.3.; I. GÜRTLER); am 24.4. konnten 4 Reviere zwischen der Hagenauer Bucht und Reichersberg bestätigt werden (J. TRAUTTMANSORFF). An 6 verschiedenen Stellen waren Grauspechte im Salzachtal von 7.3.-12.4. nachzuweisen (K. LIEB), im Raum Steyr gelangen Nachweise an 3 Stellen bei St. Ulrich von 23.2.-26.7. (J. BLUMENSCHNEIN) und bei Saaß (19.3.; F. DAUCHER). Weitere Beobachtungen am Alpennordrand wurden vom Hochkogel b. Steyring (24.2.; W. WEIBMAIR, H. UHL), aus St. Konrad b. Gmunden (17.8.; M. STRASSER) und aus dem Almtal bei Steinbachbrücke gemeldet (9.10.; N. + M. PÜHRINGER). Im Alpenraum gelangen zahlreiche Beobachtungen im Raum Bad Ischl (Rettenbach und Weißenbachtal, 22.2.-1.5.; S. STADLER), in Gosau (25.2.; R. KREIDL), um den

Hallstättersee (3 Rev. am 15.3.; S. STADLER) und am Westabhang des Traunsteins (4.5.; N. PÜHRINGER). Im Loigistal/Totes Gebirge bestand Brutverdacht (24.4.-11.5.; N. PÜHRINGER, B. SULZBACHER, P. JÄGER, N. ZIERHOFER). Sehr viele Beobachtungen stammen aus dem Nationalpark Kalkalpen wo auf 6 insgesamt 1.320 ha großen Probeflächen 8-9,5 Reviere zu finden waren (PÜHRINGER 2008b).

Grünspecht (*Picus viridis*): Sehr viele Meldungen; Brutnachweise (flügge Jungvögel) gelangen in Leombach/Trkr. (Rupfung eines juv. am 14.6.; H. STEINER), in Steinbach/Salzachtal (17.6.; K. Lieb), Gründberg b. Steyr (1.7.; W. WEIBMAIR) und in Steinbachbrücke/Almtal (20.7.; N. PÜHRINGER).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Wieder sehr viele Meldungen, herausgegriffen seien nur die Brutnachweise: Besetzte Bruthöhlen wurden an der Kampermauer/Hengstpass (3.5.; N. PÜHRINGER, R. PAUMANN), bei Waldzell/ Kobernaußerwald (4.5.; L. MÜHLECHNER) und im Teufelsgraben/N Steyr (4.6.; M. BRADER) gefunden. Einen indirekten Brutnachweis konnte H. STEINER im Schacherwald b. Kremsmünster durch den Fund einer Jungvogel-Rupfung am 6.7. erbringen.

Blutspecht (*Picoides syriacus*) x **Buntspecht** (*P. major*): Nach einem letzten oö. Nachweis des in Ostösterreich weit verbreiteten Blutspechtes im Jahr 2005 konnte nun an der Unteren Traun beim Entenstein/Fischlham ein offensichtliches Hybrid-♀ am 4.5. beobachtet werden (W. PÜHRINGER). Ein zweiter kritischer Blick auf jeden „gewöhnlichen“ Buntspecht könnte sich lohnen!

Mittelspecht (*Picoides medius*): Auch aus 2008 wieder umfangreiche Datenreihen aus dem Raum Hagenberg/Unteres Mühlviertel: Von 1.1.-5.7. waren durchgehend 1-2 Ex. zu beobachten und es bestand Brutverdacht (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY). Bemerkenswert ist die weit südlich gelegene Beobachtung von 1 Ex. am Futterhaus in Micheldorf/Kremstal am 5.1. (L. LUGERBAUER). Mehrere Beobachtungen liegen aus den Donauauen vom östlichen Linzer Stadtrand bis ins Machland vor, in der Kronau am 9.1./29.3., in Linz-St. Magdalena am 31.1. (jeweils H. PFLEGER) und im Raum Auseen/DoKw Asten am 1.4./18.5. (H. PFLEGER, M. BRADER). 2 Nachweise gelangen auch an der Unteren Traun beim Entenstein am 13./28.4. (A. SCHUSTER, K. KOHLMANN). Nachbrutzeitlich waren Mittelspechte weiters am Restwasser/Enns am 1.9. (M. BRADER) und 19.12. im Wildgraben/St. Ulrich b. Steyr zu finden (J. BLUMENSCHNEIN).

Weißbrückenspecht (*Picoides leucotos*): Im Brunntal bei Steyrling waren am 24.2. an 2 Stellen trommelnde Vögel zu hören (H. UHL, W. WEIBMAIR). Am 16.4. zeigte sich 1♀ am Almsee-Südufer, am 28.4./14.5. je 1 Ex. im Loigistal/Warscheneck (N. + M. PÜHRINGER) und am 10.5. 1 Ex. beim Kremsursprung/Kremstal (H. STEINER). Am 3.6. 1 Paar am Dürren Eck/Steyrtal (F. DAUCHER) und am 20.10. 2♂♂ am Almsee bei Revierstreitigkeiten (H. DERSCHMIDT). Der Großteil der Meldungen stammt aus dem NP Kalkalpen, wo eine Erhebung der Spechtfauna auf 6 Probeflächen mit gesamt 1.320 ha in Zusammenarbeit mit ÖBf-Mitarbeitern durchgeführt wurde; es konnten hier 5,5 Reviere ermittelt werden, aus dem Wilden Graben/Reichraming stammt auch der einzige Brutnachweis, hier war am 30.5. ein futtertragendes und warnendes Paar zu beobachten (PÜHRINGER 2008b). Weitere Beobachtungen gelangen im NP Kalkalpen im Sengsengebirge am Spering (1♂ am 17.2.; H. UHL), auf der Kogleralm (1 Ex. am 17.4.; W. + R. WEIBMAIR) und am 4.9. im Budergraben (2 Ex.; F. DAUCHER).

Kleinspecht (*Picoides minor*): Zahlreiche Beobachtungen aus den Tieflagen Oö., meist im Bereich größerer Flusstäler und wieder alle unterhalb von 500 m Seehöhe. Brutverdacht bestand in Hagenberg i. Mkr. (durchgehende Beobachtungsreihen von 7.3.-8.8.; F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY), am Inn bei Suben (12.3.; H. REICHHOLF-RIEHM) und in den Traunauen b. Saag (20.4.; A. SCHUSTER). Brutnachweise gelangen in der Ettenau/Salzach (futtertragend am 18.5.; K. LIEB) und in Unterhimmel b. Steyr (ad. füttert flüggen juv. am 10.6.; G. PILZ).

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): 2008 wurden nur Beobachtungen aus dem alpinen Areal und keine aus dem Mühlviertel gemeldet. Am 10.2. zeigte sich 1 Ex. auf der Ochsenwaldalm/Spital am Pyhrn (U. PRENTNER), nahe der Steyrerberger Reith/Vorderstoder war am 14.4. ein Paar beim Höhlenbau in einer Fichte zu beobachten (Hr. RAMSEBNER), diese wurde aber nicht fertiggestellt und am 24.4. hackte das ♂ kurzzeitig an einem alten Höhlenanfang weiter; 1 Revier war im nahen Loigistal/NSG Warschenck Nord besetzt (28.4./14.5.; N. PÜHRINGER). 2 Beobachtungen stammen auch aus dem Höllengebirge: Am 28.4. notierte L. MÜHLECHNER 1 Ex. am Schoberstein in nur 820 m, am 18.7. sah L. PÜHRINGER 2 Ex. an einer Käferfichte N des Hochleckenhauses. Am Steineck/Almtal waren am 5.11. 2 Ex. festzustellen, u. a. trommelnd (W. WEIBMAIR). Sehr viele Meldungen stammen aus dem NP Kalkalpen, wo im April und Mai eine Erhebung der Spechtf fauna auf 6 Probeflächen mit gesamt 1.320 ha durchgeführt wurde; es konnten hier 11-12 Reviere ermittelt werden (PÜHRINGER 2008b). Zusätzliche Beobachtungen wurden hier vom Langfirst (11.10.; H. STEINER) und von der Steyrleiten (26.10.; H. UHL) gemeldet.

SINGVÖGEL

Heidelerche (*Lullula arborea*): Frühjahrsdurchzügler zeigten sich am 24.3. in St. Marienkirchen a. H. (16 Ex., M. BRADER, J. SAMHABER) und am 29.3. in Schwackerreith (ca. 30. Ex., J. SAMHABER). Alle Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Mühlviertel: In Rechberg am 14.4. 3 Reviere (N. PÜHRINGER) sowie am 5.6. 1 brütendes Ex. (H. UHL), futtertragende Ex. am 10.4. in St. Thomas am Blasenstein und am 5.6. in Münzbach bei Perg (H. UHL). Herbstzugbeobachtungen stammen von N. + M. PÜHRINGER (30 Ex. beim Kraftwerk Obernberg a. Inn, mind. 1 bzw. 8 Ex. in Steinbachbrücke/Almtal), H. STEINER (15 bzw. 18 Ex. in Heinbach bei Schiedlberg, 6 Ex. in Rohr im Kremstal) und J. SAMHABER (14 Ex. in Geiersberg), alle aus dem Zeitraum 29.9. bis 21.10.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Bereits am 1.1. wurden über 30 Ex. auf einem Acker in Pühning (östliche Traun-Enns-Platte) festgestellt (U. LINDINGER, T. LECHNER). Viele Brutzeitbeobachtungen, es gelangen aber nur 3 Brutnachweise: in Ostermiething/Salzachtal am 16.5. (H. HÖFELMAIER), in Heinbach Ö Schiedlberg im Juli (H. STEINER) und in Schöneben/Liebenau am 2.7. (H. UHL). Bis zum Ende des Jahres wurden weitere Sichtungen gemeldet, die letzte stammt vom 29.12. aus Kronstorf im Ennstal (ca. 20 Ex., H. STEINER), sodass in Einzelfällen wieder von Überwinterungen ausgegangen werden kann.

***Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*):** Auf der Traun-Enns-Platte wurde im Raum Pirchhorn SE Hargelsberg von H. PFLEGER am 25.9. 1 Ex. entdeckt, das dort bis 4.10. verweilte und von zahlreichen Ornithologen beobachtet wurde. Erstnachweis für Oberösterreich!



Abb. 3: Kalanderlerche (*Melanocorypha calandra*), Acker bei Hargelsberg/Untere Enns-Hochterrasse, 27.9.2008, Foto: H. Pflieger.

Fig. 3: Calandra Lark (Melanocorypha calandra), field at Hargelsberg/Lower River Enns valley.



Abb. 4: Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*), Acker bei Kremsdorf-Micheldorf/Oberes Kremstal, 26.4.2008, Foto: H. Pflieger.

Fig. 4: Shore Lark (Eremophila alpestris), field at Kremsdorf-Micheldorf/Upper River Krems valley.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

***Ohrenlerche** (*Eremophila alpestris*): In Kremsdorf bei Micheldorf wurde von G. JUEN am 24.4. 1 Ex. entdeckt. Das ♀ im Prachtkleid wurde bis 29.4. auch von D. JUEN, U. LINDINGER, H. PFLEGER, M. + N. PÜHRINGER beobachtet. Der letzte oberösterreichische Nachweis stammt aus 1969 (AUBRECHT et al., 2007).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Am 2.4. wurden die ersten 1-2 Ex., am Ennsstau Thaling registriert (G. JUEN, H. PFLEGER). Es gelangen mehrere Brutnachweise: Eine große Kolonie an den Feldkirchner Badeseen (G. WÖSS, 22.5.), 35 besetzte und 22 unbewohnte Röhren in Staning (M. BRADER, 22.6.), sowie 441 bzw. 488 besetzte Brutröhren in Mining und in Mühlheim a. Inn (J. SAMHABER, 6.7.). Am 26.9. Letztbeobachtung von ca. 20 Ex. über dem Stausee Garsten (M. BRADER).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Nur wenige Meldungen: Zur Brutzeit am 4.5. 5 Ex. im Bereich Traunstein West (N. PÜHRINGER), sowie am 23.5. 1 Ex. über der Brennerriese im Höllengebirge (L. MÜHLECHNER). Im Herbst einige Ex. unter ca. 600 Mehlschwalben in Steyr (20.9., F. DAUCHER).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Erstbeobachtung am 17.3. im Wibaugelände bei Marchtrenk anlässlich der Wasservogelzählung (6 Ex., N. PÜHRINGER). Viele Brutnachweise. Im Herbst hielten sich sehr große Trupps an der Traunwehr bei Gunskirchen (800-1000 Ex., K. KOHLMANN, 17.9.), sowie an den Ennsstauseen Staning (bis zu 1500 Ex., M. BRADER, 21.9.) und Mühlrading (über 1500 Ex., M. BRADER, 23.9.) auf. Am 18.11. wurde das letzte Ex. des Jahres bei der Reichertinsel am Ennsstau Staning registriert (U. + W. LINDINGER).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Über dem Ennsstau Thaling flogen am 2.4. die Ersten, ca. 20 Ex. (H. PFLEGER, G. JUEN). Auch von dieser Art glückten zahlreiche Brutnachweise, von denen 43 nistende Paare in Langzwettl herausgegriffen seien (O. BRAUNSCHMID). Im Herbst am 20.9. ein großer, ca. 600 Ex. umfassender Trupp in Steyr (F. DAUCHER). Die letzten beiden Ex. wurden schließlich am 5.10. unter Rauchschwalben in der Etenau/Salzach von H. HÖFELMAIER gesichtet.

***Spornpieper** (*Anthus richardi*): Am 5.10. zeigte sich 1 Ex. in Hart/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER). Erster oberösterreichischer Nachweis seit 1955 (AUBRECHT et al, 2007).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Zwischen 17. und 19.4. sowie am 4. und 7.5. wurde je 1 Ex. (bei den Maibeobachtungen im Prachtkleid) in Kremsdorf/Ottsdorf beobachtet (G. JUEN, U. LINDINGER). Weiters meldete H. PFLEGER je 2 Ex. vom 1.5. aus Einsiedl bei Enns und vom 12.5. aus dem Raum Plaik/ Enns-Hochterrasse. Ebenfalls auf der Enns-Hochterrasse, bei Pirchhorn bzw. Dörfling hielten sich am 27. und 30.8. 1 ad. und von 13.-15.9. 1 juv. bzw. 2 Ex. auf (H. PFLEGER, R. SPERL).



Abb. 5: Brachpieper (*Anthus campestris*), Acker bei Kronstorf/Untere Enns-Hochterrasse, 12.5.2008, Foto: H. Pflieger.

Fig. 5: Tawny Pipit (*Anthus campestris*), field at Kronstorf/Lower River Enns valley.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Der Erste sang bereits am 15.3. in einer Streuobstwiese im Halsgraben/Almtal (M. STRASSER). Brutzeitbeobachtungen liegen nur aus dem Alpen/Voralpenraum (hier zahlreiche Meldungen) vor. Einzige Ausnahme ist das Ibmer Moor, wo bis zu 5 singende Ex. beobachtet wurden (N. PÜHRINGER, M. BRADER, H. HÖFELMAIER). Brutnachweise gelangen im Hintergebirge, auf der Anlaufalm (mind. 8 Reviere) und der Ebenforstalm (N. PÜHRINGER). Das letzte Ex. überflog am 2.10. Schönau/Wolfgrub im Unteren Mühlviertel (A. SCHMALZER).

Wiesenieper (*Anthus pratensis*): Bereits am 16.1. suchten 2 Ex. auf einer Schotterbank an der Unteren Salzach nach Nahrung (H. HÖFELMAIER). Ebenfalls an der Salzach, im Mündungsdelta, wurde der größte rastende Frühjahrstrupp (100 Ex.) am 28.3. von I. GÜRTLER notiert. Brutzeitbeobachtungen liegen nur aus dem Mühlviertel und dem Ibmer Moor vor. Dabei gelangen auch mehrere Brutnachweise: Am 24.5. in St. Michael/Grünbach bei Freistadt (H. UHL), am 30.5. und 1.6. in Leonfelden (Amessschlag und Dürnau, H. RUBENSER), am 25.6. in Schöneben/Liebenau (H. UHL) sowie am 1. und 2.7. in Sandl (Gugu und Rindlberg, H. UHL). Im Herbst der größte rastende Trupp – ca. 90 Ex. – am 15.10. in der Wasserhub/Almtal (N. und M. PÜHRINGER). Noch am 31.12. waren 20-25 Ex. nahe dem Seeleitensee im Ibmer Moor (H. HÖFELMAIER) auf Nahrungssuche.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Auch 2008 gelangen wieder Beobachtungen: Am 1.5. hielt sich 1 ad. ♂ im Prachtkleid auf einem Acker in Kremsdorf/Ottsdorf bei Micheldorf auf (G. JUEN, U. LINDINGER), am 5.10. 2-3 Ex., davon mindestens 1 juv., ebenfalls auf Ackerland auf der Enns-Hochterrasse bei Hart (H. PFLEGER).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Im Winterhalbjahr außerhalb der Brutgebiete v.a. im Raum größerer Fließgewässer (v.a. Inn, Salzach, Traun, Enns). Bemerkenswert sind 80-100 nahrungssuchende Ex. auf den Almseewiesen am 19.4. (M. STRASSER). Es glückten zwei Brutnachweise: am 14.6. im Rahmen der Federleicht-Exkursion auf der Ebenforstalm (N. PÜHRINGER, 1100 m) und am 16.7. auf der Speikwiese im Toten Gebirge (H. UHL, 2025 m).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Am 1.4. registrierte R. HILPOLD die Ersten an der Antiesen zwischen St. Martin i. Innkr. und Rabenfurt. Nur selten wurden größere Ansammlungen festgestellt: Je 20 Ex. notierten W. WEIBMAIR und H. PFLEGER am 20.4. in Dörfling/Enns-Hochterrasse, J. SPERRER am 20.8. in Eberstallzell/Trkr. und J. BLUMENSCHNEIDER am 25.8. in St. Ulrich bei Steyr. Ein noch größerer Trupp, ca. 70 Ex., hielt sich am 1.5. in Kremsdorf/Ottsdorf (U. LINDINGER, G. JUEN) auf, und setzte sich aus Ex. der Nominatform und über 20 Ex. der Unterart *M. f. thunbergi* zusammen. Weitere Ex. dieser Unterart wurden am 5.4. und 27.4. am Stau Obernberg (1 bzw. 2 Ex., S. SELBACH), am 3.5. in Unterstallbach/Dörfling (1 ♂, U. LINDINGER) und am 14.5. im Ibmer Moor registriert (hier 1 ♂ in einem Trupp mit 12-15 Ex. *M. f. flava* sowie 1 ♂ der Unterart *M. f. feldegg*- „Maskenstelze“; H. HÖFELMAIER). H. STEINER registrierte am 5.5. 1-2 Ex. der Maskenstelze *M. f. feldegg* an einem Kleingewässer in Kirchholz bei Hörsching. 1 Ex. *M. f. flava x feldegg* stellten H. PFLEGER und W. WEIBMAIR am 20. und 21.5. in Dörfling fest, weiters dort 1 Ex. der südöstlichen Unterart *M. f. dombrowskii** (Fotobeleg existiert). 1 Ex. der Unterart *M. f. flavissima* zeigte sich am 1.5. am Stau Obernberg (S. SELBACH).

Nur wenige Brutzeitbeobachtungen liegen vor: In Kirchholz bei Hörsching sang am 27.4. 1 Ex., weitere Sichtungen gelangen am 30.5. und am 14.6., hier sogar 3 ♂♂ (H. STEINER, M. PLASSER, E. PILZ). Weitere Brutzeitbeobachtungen gibt es vom Flughafen Wels (14.5., M. PLASSER) und von der Wienau bei Weitersfelden (24.5., H. UHL). Vom Herbstzug seien 4 Ex. am 28.9. in 1700 m im Sigistal/Hinterstoder erwähnt (W. WEIBMAIR). Letztbeobachtung am 23.10. auf einem Acker im Kälbermoos/Weilhartforst (A. RUSSINGER).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Das Gros der Winter (Jänner-, Dezember-) beobachtungen konzentriert sich auf Inn, Salzach, Enns, und vereinzelt die Donau. Ausnahme 1 Ex. an einem kleinen Dorfteich am 20.1. in Neuhausen/SW Innviertel (H. HÖFELMAIER). Viele Brutnachweise.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Aus der großen Anzahl an Beobachtungen seien die Jännermeldungen herausgegriffen: Sie glückten an der Unteren Salzach (H. HÖFELMAIER, K. LIEB), am Inn im Raum Obernberg (F. SEGIETH, S. SELBACH, J. KAHRER) und am Ennstau Staning (M. BRADER). Mehrmals in der Brutsaison, u.a. am 5.5., wurde 1 Ex. mit Merkmalen der ***Trauerbachstelze** (*Motacilla alba yarelli*), offenbar verpaart mit einem Ex. der Nominatform in Steinbachbrücke/Almtal, von N. und M. PÜHRINGER beobachtet.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Auf die wenigen Meldungen zu Beginn des Winters 2007/2008 folgten nur 3 Meldungen im Winter/Frühjahr 2008: A. SCHMALZER vernahm am 29.1. Rufe in Wolfgrub/Schönau i. Mkr., A. RUSSINGER entdeckte am 4.4. 9 Ex. auf einer Lärche im Garten in Hochburg im Salzachtal und H. STEINER gelang noch am 17.5. einen Federfund im Droissingerwald in Sierning/Steyrtal. Dem großen Einfluss des Winters 2008/2009 wird ein Extra-Bericht von M. BRADER gewidmet.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Brutnachweise erbrachten N. + M. PÜHRINGER an der Alm in Steinbachbrücke/Almtal (20.4. und 28.6.) und im Ennstal bei Reichraming (19.6.), C. TONGITSCH an der Teichl in Roßleiten (19.5.) und J. BLUMENSCHNEIDER in St. Ulrich bei Steyr /Schwarzberg (22.5.). Vermutliche Nistplätze wurden am 5.4. in Neuhofen im Innkreis/Leinberg (J. SAMHABER, G. HUBER) und am 9.4. unter der Bundesstraßenbrücke am Ischlfluß in Pfandl/Bad Ischl (S. STADLER) angefliegen.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Trotz einer großen Fülle an Meldungen (u.a. monatelange Beobachtungsreihe an den Ennstauseen durch M. BRADER) gelang 2008 nur 1 Brutnachweis: Am 14.8. bettelten mind. 2 flügge juv. intensiv auf der Mayralm/NP Kalkalpen (N. PÜHRINGER).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Am 29.2. sang die Erste in Gründberg bei Steyr (W. WEIBMAIR). Es glückte nur ein Brutnachweis, und zwar am 14.8. in der Latschenzone bei der Giereralm im Nationalpark Kalkalpen (1460 m; N. PÜHRINGER). Am 27.9. wurde die Letzte in Ried im Innkreis registriert (H. HABLE).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*)

Weit abseits der Brutgebiete saß am 24.4. 1 ad. Ex. in Neustift/Liebenau im Mühlviertel auf einem Granitblock (A. SCHMALZER). Brutzeitbeobachtungen gibt es vom Traunstein (4.5., N. PÜHRINGER) und von 26.5.-1.7. aus dem Dachsteingebiet (Taubenkogel, Krippenstein, Margschier; F. DAUCHER, N. + M. PÜHRINGER, W. WEIBMAIR). Am 30.8. nochmals 1 Ex. in der Gjaidsteingrube am Dachstein (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Ab dem ersten Kälteeinbruch im Dezember tauchten dann wieder einzelne Ex. an der langjährigen Überwinterungsstelle in Hallstatt auf (H. PILZ).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): 1 Ex. sang am 1.5. in St. Ulrich bei Steyr (F. DAUCHER), 1 weiteres Ex. am 29.5. am Badensee Oedt bei Traun (H. STEINER). Mehrere Tage bis zum 9.8. konnte schließlich 1 Ex. auf einem Kartoffelacker in Wolfgrub/Schönau i. Mkr. durch A. SCHMALZER festgestellt werden.

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*): Das erste Ex. des Jahres sang am 14.3. im Mündungsdelta der Salzach (I. GÜRTLER). Zahlreiche Brutzeitbeobachtungen im Umfeld von Salzach, Inn, Donau und Unterer Traun. Brutnachweise gelangen in der Ettenau (23.-25.5., 3.+16.6., H. HÖFELMAIER) und an den Feldkirchner Badeseen (24.5., G. WÖSS). Letztbeobachtung am 27.9. auf der Enns-Hochterrasse bei Thann (H. PFLEGER, G. JUEN).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Mögliche Überwinterer meldeten W. RIEDER aus Ebensee (durchgehende Beobachtungen von 7.1.-21.2.), R. GATTRINGER aus Baumgartenberg im Machland (6.1.), M. BRADER aus Steyr (Grünanlage Resthof, 8.1.) und J. SAMHABER aus St. Marienkirchen am Hausruck/Grausgrub (10.2.). Sehr viele Brutnachweise, sowohl von Gebäudebruten als auch aus natürlichen Felswänden bis hinauf ins Hochgebirge. Jeweils die letzten Ex. sichtete M. BRADER am 24.11. bei einem Gehöft am Ennstausee Staning und M. STRASSER am 3.12. in Linz.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): In St. Ulrich bei Steyr wurde der Erste des Jahres am 8.4. von J. BLUMENSCHNEIDER registriert, dort gelang dem Beob-

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

achter auch der einzige Brutnachweis des Jahres in einem Starenkasten (28.6.). Aus vielen Landesteilen liegen Brutzeitbeobachtungen vor, darunter 3 Reviere in Untergrünburg (U. LINDINGER), 4 Reviere in St. Marienkirchen a.d. Polsenz und 3 Reviere in Windischgarsten (je N. PÜHRINGER), mind. 4 Reviere in Bad Ischl (S. STADLER) und 5 singende Männchen in Pollham (J. SAMHABER). Am 28.10. hielten sich die letzten 2 Ex. in Micheldorf /Kremstal auf (L. LUGERBAUER).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Am 20.4. zeigte sich das erste Ind. in Teichstätt im Mattigtal (H. HABLE). Im Zuge des 2008 durchgeführten Wiesenvogelprojekts (UHL 2009) gelangen zahlreiche Brutnachweise, vor allem im Mühlviertel. Letztbeobachtung am 5.10. in Kremsdorf bei Micheldorf (G. JUEN) und in der Ettenau/Salzachtal (H. HÖFELMAIER).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Erstbeobachtungen am 9.3. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER) und jeweils am 10.3. in Perg (G. KAINDL) und in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER). Brutnachweise gelangen in Schöneben/Liebenau (25.6., H. UHL), am Flugplatz Wels (13.7., M. PLASSER) und mehrfach in der Ettenau (H. HÖFELMAIER). Am 26.10. hielten sich dort auch die letzten 2 Wegzügler auf (H. HÖFELMAIER).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Sehr viele Durchzugsbeobachtungen, im Frühjahr vom 19.3. (1 ♂ in Dörfing/Enns-Hochterrasse, H. PFLEGER) bis 25.5. (1 Ex. in St. Oswald bei Freistadt, H. UHL), und im Herbst vom 9.8. (2 Ex. am Flugplatz Wels, M. PLASSER) bis 5.10. (je 1 Ex. in Mühldorf bzw. Steinfeldern im Almtal, N. und M. PÜHRINGER, M. STRASSER). Neben einer Brutzeitbeobachtung in Trindorf/Kirchholz bei Hörsching (30.5., 298 m, M. PLASSER) gab es 2008 auch wieder an 2 alpinen Örtlichkeiten Brutverdacht: 1 ♂ wurde am 16.7. auf der Speikwiese im Toten Gebirge gesehen (H. UHL), 3 Ex. (auch warnend), am 10.8. beim Oberen Eisse am Dachstein (N. PÜHRINGER).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Die ersten Heimkehrer, 4-6 Ex., tauchten am 30.3. in Oberdürenberg im Almtal auf (M. STRASSER). Mehrere Brutzeitbeobachtungen aus dem Alpen-/Voralpenraum, aber kein Brutnachweis. Im Herbst Letztbeobachtung am 5.9. am Lahnerkogel im Bosruckgebiet (W. WEIBMAIR).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Im Winter/Frühjahr umfassten die größten Trupps >100 (am 10.2. in St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER), 200 (am 5.1. in Moos/ Enns-Hochterrasse, G. JUEN, H. PFLEGER), 300 (am 16.3. in Ardagger/Machland, G. JUEN, H. PFLEGER) bzw. 500 Ex. (am 1.1. im Wibaugelände/ Marchtrenk, M. STRASSER). Im Herbst/beginnenden Winter 2008/2009 neben zahlreichen kleineren ebenfalls recht große Verbände mit bis zu 260 Ex. (27.11., Apfelplantage in Moos/Traun-Ennsplatte, U. LINDINGER). Brutnachweise stammen von A. BURGSTALLER (Waldzell/Innviertel, 9.7.), H. PFLEGER (5.7., Stift am Grenzbach/Nebelberg), N. PÜHRINGER (Irrsee, 26.6., sowie Almtal bei Steinbachbrücke und In der Lahn, 4.5., 1.6), W. WEIBMAIR (Schaffelmühle/Rohrbach, 29.5.) und J. SAMHABER (St. Marienkirchen a. H. bzw. Hohenzell, 9.6., 2.7.).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Bereits am 8.1. und 12.1. (offensichtliche Überwinterer) konnte F. SEGIETH Singdrosseln am Inn bei Kirchdorf beobachten. Ab 30.1. (1 Ex. in Hagenberg/Mühlkreis, F. KOSSAK) beginnen dann die regulären Meldungen des Jahres. Brutnachweise durch J. + H.P. SAMHABER aus Pollham, sowie von mehreren Örtlichkeiten in Ried i. Innkreis und St. Marienkirchen a.H.,

Vogelkd. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

N. PÜHRINGER vom Ibmer Moor, H. STEINER aus Adlwang/Steyrtal, Östlich Hargelsberg/Traun-Ennsplatte und vom Schachenwald/Kremsmünster, K. KOHLMANN vom Entenstein/Untere Traun sowie G. PILZ aus Christkindl b. Steyr. Letztbeobachtung am 23.11. in der Ettenau/Salzachtal (H. HÖFELMAIER).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Die Erste zeigte sich am 10.2. unter Wacholderdrosseln in St. Marienkirchen/Hausruck (J. SAMHABER). Es folgen zahlreiche Märzbeobachtungen, darunter auch ein Schwarm von 100 Ex. am 16.3. in Ardagger/Machland (G. JUEN, H. PFLEGER). Weitere größere Ansammlungen bei der Entenlacke in Saxen/Machland (60 Ex., G. KAINDL) und in Unterhaus bei Kronstorf/Ennstal (50 Ex., U. LINDINGER). Die Letzten im Frühjahr, 2 ♂♂, sangen am Durchzug am 12.4. in der Hirschau/Liebenau (A. SCHMALZER). Im Herbst gelangen Nachweise zwischen 26.9. (1 Ex., Christkindl/Steyr, G. PILZ) und 4.12. (10 Ex., Wibau/Marchtrenk, E. KARLHUBER), wobei die Trupps kleiner waren und bis zu 50 Ex. (3.10., St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER) umfassten.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Mehrere Brutnachweise gelangen durch J. SAMHABER im Raum St.Marienkirchen a. H. und in Pollham, sowie durch J. BLUMENSCHNEIDER in St. Ulrich bei Steyr. H. STEINER meldete flügge Jungvögel (Rupfungsfunde) aus Diepersdorf/Kremstal, vom Schachenwald in Kremsmünster und vom Bannholz in Stadtkirchen bei Steyr. H. PFLEGER registrierte 1 futtertragendes Ex. in Maierdörfel bei Lichtenberg, N. PÜHRINGER erbrachte weitere Brutnachweise auf der Ebenforstalm im Nationalpark Kalkalpen und auf der Scharnsteinerspitze im Almtal.

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Gleich 2 Erstbeobachtungen gab es am 1.5.: in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Es glückten zahlreiche Brutzeitbeobachtungen, wobei maximal 4 singende Ex. an einer Örtlichkeit festgestellt wurden (am 5.5. in Teichstätt, J. EISNER und am 13.7. im NSG Kremsauen, H. UHL).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Am 22.5. sang 1 Ex. auf einem großen Schlag am Knollerberg in St. Ulrich/Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER), und am 26.5. und 30.6. 1 Ex. im NSG Kremsauen (G. JUEN, H. UHL). Sonst nur noch an 2 Örtlichkeiten, wobei 1-2 ♂♂ am 11./19.6. in Leopoldschlag/Maltschtal (A. SCHMALZER) und 1 Sänger am 18.6. in Mühlheim/Unterer Inn (J. TRAUTTMANSDORFF) notiert wurden.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): 1 bis maximal 4 Ex. konnten am Inn, namentlich in der Reichersberger Au und am Stau Obernberg/Katzenbergleithen, festgestellt werden (J. EISNER, S. SELBACH). Im Delta der Salzachmündung sang auf bayerischer Seite 1 Ex. am 14.3. und 13.4. (I. GÜRTLER, W. SAGE), 1 weiteres bei der Kläranlage in Asten am 26.4. und 26.5. (W. WEIBMAIR, H. PFLEGER). Schließlich hielt sich noch 1 Sänger mehrere Wochen im Mai im Schilfbereich der Entenlacke in Saxen/Machland auf (G. KAINDL).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Im Gegensatz zum Vorjahr, als von dieser Art ausschließlich Inn-Beobachtungen vorlagen, konnte die Art neben dem Inn (dort lediglich am 25.8. 1 Ex. im Bereich der Vogelinsel bei Katzenbergleithen, F. SEGIETH) an diversen Örtlichkeiten registriert werden: zur Brutzeit am 26.4. beim Aupolder in Asten (W. WEIBMAIR), am 4.5. in Kremsdorf/Micheldorf (G. JUEN), Saxendorf im Machland (G. KAINDL, R.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

GATTRINGER) und Fischlham/Entenstein (W. PÜHRINGER), sowie am 5.5. in Teichstätt/Mattigtal (J. EISNER). Im Herbst liegen Meldungen von der Enns-Hochterrasse in Hargelsberg (19.9., 27.9.) bzw. Thann (27.9.) vor (G. JUEN, H. PFLEGER, W. WEIßMAIR).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Erstbeobachtung am 3.5. in Reichersberg am unteren Inn durch J. LIMBERGER. 2 Brutnachweise durch futtertragende Ex. wurden bekannt: Am 4.8. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER) und am 7.8. im NSG Kremsauen (H. UHL). Am 23.8. Letztbeobachtung durch G. JUEN in Kremsdorf/Micheldorf.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Bereits am 27.4. sangen die Ersten am Unteren Inn bei Kirchdorf (H. HÖFELMAIER) und in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN). Letzterem glückte am 19.7. im Wibaugelände bei Kappern auch der einzige Brutnachweis des Jahres durch ein futtertragendes Tier. Letztbeobachtung am 14.9. in der Hagenauer Bucht am Inn (S. SELBACH, U. LINDINGER).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Von diversen Örtlichkeiten am Inn (Kirchdorf, Gaishofer Auen, Hagenauer Bucht, Mühlheim und Reichersberg sowie von der Salzachmündung/Bayern) liegen aus dem Zeitraum 12.5.-18.6. Meldungen einzelner Sänger vor (W. SAGE, F. SEGIETH, J. EISNER, J. TRAUTTMANSDORFF). Zudem 2 singende Ex. in Saxendorf/Machland am 3.5. (G. KAINDL), sowie je 1 Ex. in Kappern/Marchtrenk am 4.5. (K. KOHLMANN) und in Lauterbach/Kremstal am 21.5. (G. JUEN).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Der Erste sang am 7.5. am Ennstau Staning (M. BRADER). Die meisten Brutzeitbeobachtungen liegen wiederum außerhalb des Voralpen-/Alpenraums. Ausnahmen sind je 1 Sänger in Leonstein/Hubenberghof am 10.5. (S. STADLER), in einem Garten in Untergrünburg/Steyrtal an mehreren Tagen im Mai und Juni (U. LINDINGER), am Hollereck am Traunsee am 1.6. (M. STRASSER) und in Windischgarsten am 30.6. (N. PÜHRINGER). Der einzigen zwei Brutnachweise stammen aus Gärten in St. Marienkirchen a. H. (30.6., J. SAMHABER) und in Ried i. I./Auleiten (31.7., H. P. SAMHABER).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Die ersten Meldungen des Jahres stammen aus Lindenlach/Hörsching (13.4., M. PLASSER) und Linz/Bindermichl (16.4., E. DREWITT). Es gelangen zwei Brutnachweise: In Stift am Grenzbach/Oberes Mühlviertel am 5.7. ein futtertragendes Ex. (H. PFLEGER) und in Christkindl/Steyr am 14.7. eine Familie mit drei flüggen juv. (G. PILZ). Das letzte Ex. im Herbst wurde am 5.10. von G. JUEN in den Kremsauen bei Schlierbach verzeichnet.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Erstbeobachtung am 26.4. bei der Schottergrube in Lindenlach bei Hörsching, im Mai und Juni dort ein guter Bestand von ca. 10 singenden Männchen (U. LINDINGER, G. JUEN, H. STEINER, G. WÖSS). Ein etwa gleich großes Brutzeitvorkommen fand sich im Ennstal in Staning, bei den Schottergruben bzw. der Kompostieranlage (M. BRADER). Vier Sänger notierte H. RUBENSER am 8.6. in Bad Leonfelden. Außer zwei Ex. in der Ettenau am 10.5. (H. HÖFELMAIER) gab es nur noch Einzelbeobachtungen im Mai und Juni durch J. BLUMENSCHNEIDER (St. Ulrich bei Steyr), J. HELLMANNBERGER (Badensee Pocking), M. BRADER (Ennstau Mühlradung), J. LIMBERGER (Flughafen Wels), N. PÜHRINGER (Bahnhof Windischgarsten), W. PÜHRINGER (Entenstein/Fischlham), H. UHL (Sandl Graben und Wienau bei Weitersfelden) sowie J. SAMHABER (Poll-

ham), von der auch die Letztbeobachtung aus St. Marienkirchen/Unering vom 14.8. vorliegt.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Im Torfstich im Ibmer Moor zeigte sich die Erste am 30.4. (N. PÜHRINGER). Auch 2008 glückte – trotz vieler Brutzeitbeobachtungen – kein Brutnachweis. Letztbeobachtung am 23.9. in Kirchdorf am Inn (A. RANNER, C. SCHÜTZ).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Gleichzeitig wurden am 29.3. die ersten Ex. in Kappern/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und am Stau Obernberg (S. SELBACH) vermerkt. Brutnachweise zwischen 26.4. und 10.8. meldeten J. SAMHABER aus mehreren Ortsteilen von St. Marienkirchen a.H. und aus Hohenzell/Aching, M. STRASSER vom Hollereck/Traunsee, S. SELBACH vom Innstau Obernberg und G. WÖSS von Lindenlach bei Hörsching. Am 14.11. ein letztes futtersuchendes Ex. im Ufergebüsch am Ennsstau Staning (M. BRADER).

***Grünlaubsänger** (*Phylloscopus trochiloides*): Am 28.5. und 1.6. gelang wiederum die Beobachtung eines Grünlaubsängers. An beiden Tagen brachte er in einem Lärchenbestand im Loigistal/Warscheck auf 1600 m anhaltenden Gesang (N. PÜHRINGER).



Abb. 6: Grünlaubsänger (*Phylloscopus trochiloides*), singendes Männchen, 4. Nachweis in Oberösterreich (und 5. Nachweis in Österreich). Loigistal, Vorderstoder, 1.600 m. 1.6.2008, Foto: N. Pühringer.

Fig.6 : Greenish Warbler (*Phylloscopus trochiloides*), singing male, 4. record in Upper Austria (and 5. record in Austria). Loigistal, Vorderstoder, 1.600 meters above sealevel.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Die Ersten wurden am 4.5. im westlichen Traunsteingebiet (N. PÜHRINGER) und im Weißenbachtal zwischen Bad Ischl und Attersee (S. STADLER) registriert. Auch alle weiteren Meldungen (nur Brutzeitdaten bis 10.7.) stammen aus dem Voralpen/Alpenraum: vom Gaisberg bei Molln (U. LINDINGER), Rabenstein/Steyrtal, NP Kalkalpen/Schöneck bzw. Hochschlacht, Loigistal/Warscheneck, Knirschensteinberg/Windischgarsten, Almsee Süd und Scharnsteiner Spitze/Almtal (jeweils N. und M. PÜHRINGER), vom Sonnstein in Ebensee (G. PILZ) und von der Bärnau in Gosau (S. STADLER).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): R. HILPOLD beobachtete den Ersten an der Antiesen am 1.4. Ein recht hoch gelegenes Revier befand sich im Loigistal im Warscheneckgebiet auf 1300 m (N. PÜHRINGER). Bei der Letztbeobachtung am 14.9. handelt es sich um einen Fängling (juv.) in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Ankunft am 10.3., wo gleichzeitig im WIBAU-Gelände/Marchtrenk (N. PÜHRINGER) und in Unterhimmel/Steyr (G. PILZ) singende Ex. beobachtet wurden. Brutnachweise konnten am 5.7. in Braunau und am 19.7. in der Ettenau/Salzach (jeweils H. HÖFELMAIER) erbracht werden, weiters am 31.5. in St. Marienkirchen a. H. /Hochschacher und am 10.8. in Hohenzell (jeweils J. SAMHABER). Letztbeobachtungen: Am 16.11. 1 Ex. im Wibaugelände/Marchtrenk (N. PÜHRINGER, M. WALDL) und noch am 1.12. 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. BRADER). Erwähnenswert ist auch ein Mischsänger Zilpzalp/Fitis, der sich zumindest von 2.5.-10.6. in der Aulandschaft bei Kirchdorf/Krems aufhielt (G. JUEN).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Am 31.3. erfolgten die Erstbeobachtungen in Kapern/Marchtrenk (K. KOHLMANN) und im Ibmer Moor (N. PÜHRINGER). Am 3.6. wurde im Raum Almsee Süd durch N. + M. PÜHRINGER der einzige Brutnachweis erbracht. Die regulären Beobachtungen enden mit 28.9. (St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER), später nur noch ein Ex. am 11.10. in St. Ulrich bei Steyr (J. BLUMENSCHNEIDER).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Einen möglichen Überwinterer entdeckte M. STRASSER am 20.1. im Toscanapark in Gmunden. Ab 29.3. (Ennsstau Rosenau, M. BRADER) folgen weitere Beobachtungen. Auch hier nur ein Brutnachweis, am Wurzerkampl auf der Wurzeralm in 1630 m (H. UHL, 15.7.). Letztbeobachtung am 3.11. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Exakt wie im Vorjahr wurde auch heuer der Erste am 26.4. registriert, diesmal in der Reichersberger Au/Unterer Inn (S. SELBACH). Von den zahlreichen Brutnachweisen sei ein Nest in einem Blumenkasten an einer Gartenhütte in Stift am Grenzbach/Oberes Mühlviertel (H. PFLEGER, 10.6.) erwähnt. Am 6.10. erfolgte die Letztbeobachtung in St. Marienkirchen a. H./Pilgersham durch J. SAMHABER.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Nach längerer Zeit wieder eine Meldung aus dem Mühlviertel und gleichzeitig der einzige Brutnachweis des Jahres: Am 21.7. führt 1 ad 2 bettelnde juv. am Leopoldstein in Liebenau (940 m, A. SCHMALZER). Alle weiteren Brutzeitbeobachtungen – zwischen 8.5. und 15.6. – stammen ausschließlich aus dem Nationalpark Kalkalpen: Von C. TONGITSCH aus dem Budergraben, und von N. PÜHRINGER aus dem Raum Schaumbergalm, Dörfloaralm,

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Hochschlacht, Bodinggraben, Schöneck und Wilder Graben. Am Schieferstein im Ennstal sichtete U. LINDINGER im Herbst schließlich 1 juv. Ex. (5.9.).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Der Erste sang bereits am 18.4. in Trattenbach/Ennstal (H. JANSBERGER). 4 singende ♂♂ dann am nächsten Tag in einem Altholzbestand bei der Entenlacke in Saxen (G. KAINDL), dort weitere Beobachtungen am 28. und 30.4., darunter auch 1 warnendes Paar (W. WEIßMAIR, H. PFLEGER). Weiters singende ♂♂ am 1.5. an der Donau bei Kronau (H. + B. PFLEGER) und am 18.5. beim Aupolder in Asten (M. BRADER, H. PFLEGER), sowie am 14.5. in Mühlheim am Unteren Inn (J. TRAUTTMANSDORFF). Nach einem singenden ♂ im Wilden Graben am 5.5. (N. PÜHRINGER, E. GROISS) mehrere Brut- hin- und -nachweise im Nationalpark Kalkalpen durch N. PÜHRINGER: Am 24.5. 1 warnendes Ex. am Hochschlacht, am 30.5. Nest mit Jungen in einer Weißrückenspechthöhle in einem morschen Buchenstrunk im Wilden Graben und am 2.6. Nestfund – ebenfalls in einer Weißrückenspechthöhle – in einem dünnen Berghorn am Schöneck.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Der Frühjahrsdurchzug erfolgte, beginnend mit 1 Ex. am 14.4. im Stadtpark von Ried i. I. (J. SAMHABER), bis 9.5. Nur eine Beobachtung, die auf eine Brut hindeuten könnte: Am 24.5. ein singendes ♂ im NP Kalkalpen/Hochschlacht (920 m, N. PÜHRINGER). Vom herbstlichen Durchzug liegen wesentlich mehr Daten vor, dieser erfolgte zwischen dem 12.8. und 28.9., wobei die letzten Beobachtungen in Eberstalzell/Tkr. (J. SPERRER) und in Pettenbach/Almtal (M. STRASSER) registriert wurden.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Anhand eines Rupfungsfundes am 21.1. konnte T. Lechner den Nachweis 1 Ex. im Bereich des Inns bei Katzenbergleithen erbringen! Der letzte Nachweis dieser Art in Oö. stammt aus 2003 (AUBRECHT et al., 2007)

Weidenmeise (*Parus montanus*): Außerhalb ein warnendes Paar in St. Marienkirchen/Hausruck im Pilgershamerwald am 24.5. (J. SAMHABER). Der einzige Brutnachweis glückte N. PÜHRINGER am 30.5. in der Kreuzau im NP Kalkalpen (1060 m).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Am 23.5. kletterte 1 Ex. in der Brennerriebe (1000 m) im Höllengebirge (L. MÜHLECHNER), am 9.6. ebenfalls 1 Ex. am Krippenstein (2050 m; N. + M. PÜHRINGER). Eine Winterbeobachtung gelang M. STRASSER am 24.12. am Sulzkogel im Traunsteingebiet (460 m).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Brutnachweise durch fütternde Altvögel erbrachten J. BLUMENSCHNEIDER in St. Ulrich/Steyr – Schwarzberg (22.5., 640 m) und H. UHL am Wurzerkampl auf der Wurzeralm (15.7., 1630 m).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Futtertragende Altvögel beobachteten M. STRASSER am 26.4. in Rabesberg bei Gmunden (560 m) und J. SAMHABER am 8.5. im Stadtpark von Ried i. I. (450 m).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Erstbeobachtungen am 30.3. durch A. SCHUSTER W Steinhaus im Aiterbachtal (3 ad.) und in der Traunau beim Entenstein (2 ad.). 4-6 Ex. hielten sich am 6.4. in Kappern/Marchtrenk auf (K. KOHLMANN). Brutzeitbeobachtungen von 1-4 Ex. stammen ausschließlich vom Inn (Kirchdorfer

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Bucht, Reichersberger Au, Hagenauer Bucht) im Zeitraum 14.-27.4. (J. EISNER, B. VESELKA, S. SELBACH), auch am 25.9. noch 1 Ex. bei Kirchdorf (J. SAMHABER, M. BRADER). Letztbeobachtung am 5.10. wiederum in Kappern/Marchtrenk (5 Ex., K. KOHLMANN).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Brutnachweise meldeten H. HÖFELMAIER aus den öö. Salzachauen (22.7., flügte juv. in Pappeln) und der Ettenau (19.7.), sowie H. STEINER aus der Nähe von Weichstetten i. Trk. (14.8.).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Die Erstbeobachtung gelang am 1.6. in St. Marienkirchen/Pilgersdorf (J. SAMHABER). Von den zahlreichen Brutnachweisen seien mindestens 8 Reviere innerhalb eines Minutenfeldes in der Ettenau/Salzachtal genannt, von denen mehrere juv. flügte wurden (H. HÖFELMAIER). Die Letztbeobachtung stammt vom Ennstau Mühlrading, wo am 7.10. noch 1 ♀-färbiges Ex. angetroffen wurde (M. BRADER).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Über mehrere Tage bzw. einen längeren Zeitraum besetzte (Winter-)Reviere werden vor allem aus dem Zentralraum, und zwar von folgenden Örtlichkeiten, gemeldet: Eberstallzell/Trkr. (24.9.-Dezember, J. SPERRER), Edt bei Lambach (2.1.-10.3. sowie 20.10.-15.11., W. + T. PÜHRINGER), Saxendorf/Saxen (26.10.-30.11., G. KAINDL), Einsiedl bei Enns (5.1.-11.2., H. PFLEGER, G. JUEN), Hart/ Enns-Hochterrasse (27.9.-13.12., E. PILZ, M. PLASSER, H. PFLEGER, G. JUEN), Staning/Untere Enns (24.11.-12.12. und 10.1.-23.2., M. BRADER), Stau Obernberg (26.9.-2.11., S. SELBACH), Ibmer Moor (mind. 2 Reviere 20.9.-6.12. und 24.1.-31.3., H. HÖFELMAIER, K. LIEB, F. GRAMLINGER, N. PÜHRINGER), Ettenau/Salzachtal (bis zu 2 Reviere von 5.1.-23.3. bzw. bis zu 3 Reviere 5.10.-30.12. (K. LIEB, H. HÖFELMAIER), Kälbermoos/Weilhartforst (27.-30.12., A. RUSSINGER), Ruderstallgassen/Weilhartforst (24.11.-23.12., A. RUSSINGER), Fucking/Innviertel (28.1.-1.2. und 28.11., H. HÖFELMAIER), Markt/Innviertel (2.-15.11., H. HÖFELMAIER), Mitterbachham/Oftering (28.1.-23.2. und 14.11.-25.12., M. PLASSER), St. Kollmann/Hausruck (20.11.-31.12., L. MÜHLECHNER), rund um St. Marienkirchen a. H. (mind. 2 Reviere, 16.1.-6.4., J. SAMHABER), 27.9.-27.12. Gunskirchen (21.1.-7.3. und 19.10., W. PÜHRINGER), Wasserhub/Almtal (3.2.-4.3. und 29.9.-15.10., N. PÜHRINGER), Sierning/Steyrtal (15.-23.12., M. BRADER, W. WEIBMAIR), Pichlern/Steyrtal (30.10.-25.12., U. LINDINGER). Die einzige Winterreviermeldung aus dem Mühlviertel stammt aus Heinrichsberg/Nebelberg (16.1.-20.2., H. PFLEGER). Daneben gibt es eine Fülle von Einzelmeldungen, die vor allem aus den Zugzeiten stammen. Brutzeitbeobachtungen liegen nicht vor.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Brutnachweise, zum Teil durch Rupfungen, stammen von H. STEINER aus dem Droissingerwald bei Sierning, dem Schachenwald bei Krensmünster und von Hargelsberg. Weitere Brutnachweise gibt es aus St. Marienkirchen/Pilgershamerwald (J. SAMHABER). Lediglich dreimal wurden größere Trupps gemeldet: Am 23.9. 33 Ex., die über den Auwald am Ennstau Thaling nach SW flogen (M. BRADER), am 26.9. > 20 Ex. in Heinbach bei Schiedlberg (H. STEINER), und am 6.10. 25-30 Ex. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Von dieser Art gab es 2008 keine Brutnachweise. Ein warnendes Ex. wurde vom 23.5. vom Kogl in St. Ulrich b. Steyr

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

gemeldet (J. BLUMENSCHNEIN), von 7.4.-14.6. gelangen fast täglich Nachweise in diesem Bereich.

Alpendohle (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Neben mehreren Brutzeitbeobachtungen im Dachsteingebiet (N. + M. PÜHRINGER, F. DAUCHER) gibt es auch einen Brutnachweis vom Krippenstein, wo am 10.8. unter ca. 50 Individuen auch noch bettelnde juv. beobachtet werden konnten (N. PÜHRINGER). Ein weiterer vermutlicher Brutplatz wurde von L. MÜHLECHNER im Eingangsbereich der Hochleckenhöhle entdeckt (1.5.), dieser meldete bis in den September hinein weitere Beobachtungen, bis zu 7 Ex., vom Höllengebirge. Zudem liegen Septemberbeobachtungen von W. WEIBMAIR aus dem Sigistal bei Hinterstoder (5 Ex.) und dem Lahnerkogel am Bosruck (20 Ex.) vor. Winterbeobachtungen gab es am Krippenstein (z.B. 6 Ex. am 3.1., N. PÜHRINGER), in Bad Goisern (25-30 Ex. am 15.3., G. HUSPEKKAASERER) und wie jedes Jahr in Bad Ischl (bis 7.4. bis zu 50 Ex., dann wieder ab 28.9., S. STADLER).

Dohle (*Corvus monedula*): Im Winter im Voralpenraum zwischen Inn und Enns immer wieder größere Trupps, max. 800 Ex. wurden dabei am 1.1. von K. BILLINGER in Obernberg am Inn gezählt. In diesem Raum auch zahlreiche Brutzeitbeobachtungen. Sämtliche Brutnachweise stammen aus den Monaten April bis Juni und wurden gemeldet von L. MÜHLECHNER (Pramet, St. Kollmann und Schildorn/Hausruck sowie St. Georgen im Attergau – alle in Rotbuchen bzw. 1 Paar in Holzbetonkasten), J. BLUMENSCHNEIN (Gafrenz im Ennstal – in Rotbuche), M. BRADER (Eggelsberg/Ibmer Moor, Ennsstau Rosenau und Mühlrading, Erntshofen/Enns, Teufelsgraben/Traun-Ennsplatte sowie beim Stift St. Florian – dort 7-9 Brutpaare), Ing. HANREICH (Schloß Feldegg – 50 Brutpaare), K. LIEB (Simling/Salzach – in Schwarzspechthöhlen) und J. SAMHABER (Ried i. Innkreis, Haag und St. Marienkirchen a. H.). Nachbrutzeitlich bis in den Herbst und Winter fanden sich wieder größere Schwärme, die bis zu 2000 Tiere umfassten (24.9., wiederum in Obernberg a. Inn, M. PLASSER, H. HABLE).

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Meldungen einzelner Nebelkrähen bzw. Hybriden aus Raben- und Nebelkrähe gibt es aus Eberstalzell (J. SPERRER), vom Stausee Garsten (M. BRADER), Hausmanning/Unteres Ennstal (A. HOCHHAUSER, N. PÜHRINGER), Hubmühle/Hofkirchen i. Trkr. (G. KAINDL, H. PFLEGER), Lichtenberg (F. HIERSCHLÄGER), Bad Mühlacken (G. WÖSS), Enzing und Hohenbrunn bei St. Florian (M. BRADER, W. WEIBMAIR, H. PFLEGER) und diversen Örtlichkeiten des Almtales (N. + M. PÜHRINGER, M. STRASSER). Einen Brutnachweis konnte G. JUEN am 25.6. in Weng im Almtal erbringen (2 ad. + 5 juv.).

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*): Erwähnt werden soll der Schlafplatzanflug von ca. 2000-3000 Ex., die am 4.11. über Garsten zum Schlafplatz in Münichholz N Steyr zogen (M. BRADER).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Winterbeobachtungen bis 17.3. (ca. 40 Ex. in St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER), des Öfteren wurden – neben Beobachtungen kleinerer Trupps oder Einzeltieren – auch etwas größere Schwärme registriert, max. ca. 70 Ex. am 13.1. am Ennsstau Mühlrading (M. BRADER). Die Herbstmeldungen beginnen am 9.10. (11 Ex. in Wolfgrub/Schönau i. Mkr., A. SCHMALZER) und umfassen bis Jahresende maximal Trupps mit ca. 100-150 Individuen (diese am 10.11. in Dietach/Steir, M. BRADER).

Kolkrahe (*Corvus corax*): Neben zahlreichen Nachweisen aus dem Alpenraum und dem Mühlviertel mehren sich die Brutzeit-Beobachtungen aus dem Voralpenraum (Sierning bzw. Neuhofen a.d.Krems (H. STEINER), Kematen am Innbach (M. BRADER), St. Ulrich (J. BLUMENSCHNEIN) und Damberg bei Steyr (F. DAUCHER) sowie St. Marienkirchen a. H. (J. + H. SAMHABER). 2 Brutnachweise wurden erbracht: Am Seeberg in Weyregg am Attersee (4.7., T. + W. PÜHRINGER) und am Eibenberg in Liebenau (10.7., A. SCHMALZER).

Star (*Sturnus vulgaris*): Bereits am 16.1. erfolgt die Beobachtung der ersten 4 Ex. in Nebelberg im Oberen Mühlviertel (H. PFLEGER), es folgen 2 Ex. im Ibmer Moor am 20.1. (H. HÖFELMAIER) und 5 Ex. in St. Marienkirchen a. H. am 24.1.(M. JOBST), bevor das größere Zuggeschehen einsetzt. Mit mehreren 1000 Ex. bei der Kläranlage in Asten am 15.3. (H. PFLEGER) und 600-800 Ex. am 2.10. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER) werden im Frühjahr bzw. Herbst die größten Ansammlungen erreicht. Die letzten 8 Ex. des Jahres zeigen sich am 18.11. in Haidershofen/Ennstal (U. + W. LINDINGER), sieht man von sehr späten 2 Ex. am 28.12. am Hollereck/Traunsee (U. LINDINGER) ab.

Schneesperling (*Montifringilla nivalis*): Am 19.2. 3 Ex., davon mind. 1 singendes an der Schwalbenmauer/Steyrling in 1650 m (W. + T. PÜHRINGER). Vom 29.3. und 9.4. gibt es mehrere Meldungen aus dem Dachsteingebiet: 15 Ex. fanden sich bei Küchenabfällen der Simonyhütte ein (R. und W. WEIBMAIR), bis zu 8 Schneesperlinge nutzten Futterhäuser in Krippenbrunn (1552) bzw. am Oberfeld (1832 m) (W. + R. WEIBMAIR, N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Laut Seilbahnbedienstetem konnten an Futterhäusern im Winter sogar mehrfach 60-80 Ex beobachtet werden! Vom Dachstein liegen auch 2 Brutnachweise vor: Am 9.6. wurde 1 futtertragendes Ex. mehrfach an einem Schneefeld am Krippenstein (2050 m) registriert, und am 18.6. fütterten 2 ad. Junge in einer Felsspalte in 2080 m am Taubenkogel (N. + M. PÜHRINGER). Eine weitere Brutzeitbeobachtung stammt vom 10.6., wo 1 Ex. am Schrocken im Toten Gebirge angetroffen wurde (H. UHL). Am 10.8. wurde schließlich noch 1 Ex. am Oberen Eissee, wiederum im Dachsteingebiet, notiert (N. PÜHRINGER).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Vom Winter und beginnenden Frühling viele Sichtungen in allen Landesteilen, wobei Trupps bis zu 80 Ex. nicht selten waren. Größere Schwärme nur am 1.3. in Rosenau a. Hengstpass (200-300 Ex., B. RIPPEL), am 22.3. in St. Ulrich/Steyr (ca. 150 Ex., J. BLUMENSCHNEIN) und am 24.3. in Eberstalzell/Trkr. (ca. 150 Ex., M. STRASSER). Das letzte Ex., bereits im Prachtkleid, hielt sich noch am 26.4. in Kremsdorf/Micheldorf auf (G. JUEN). Der herbstliche Einflug begann dann wieder am 29.9. mit 1 Ex. in Wolfgrub/Mühlviertel (A. SCHMALZER). Häufiger als im Frühjahr wurden Trupps mit >100 Individuen gemeldet: Am 14.10. 250 Ex. an Sonnenblumen in Wolfgrub (A. SCHMALZER), am 24.10. 300 Ex. am Flachberg bei Gmunden (L. WIENER), ca. 100 Ex. am 25.10. in Eberschwang (J. SAMHABER), am 16.11. 100-120 Ex. an den Ennsstauseen Rosenau und Staning (M. BRADER, G. PILZ), am 17.11. ca. 200 Ex. in Ruderstallgassen/Weilhartforst (A. RUSSINGER), am 15.12. bei großen Neuschneemengen >100 Ex. am Futterhaus in Haiden/Bad Ischl (L. WIENER) und schließlich am 23.12. ca. 300 Ex. in einem Buchenwald in Garsten/Boig (M. BRADER).

Girlitz (*Serinus serinus*): Bereits am 19.1. hielten sich 6 Ex. auf einer Brache im Industriegebiet Ennshafen auf (H. PFLEGER). Am 25.2. singt dann das erste reguläre

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

Ex. in St. Marienkirchen a. H. (H. SAMHABER). 2008 gelangen trotz vieler Beobachtungen keine Brutnachweise. Am Herbstzug wurde das letzte Ex. am 18.11. in der Schlüsselhofsiedlung in Steyr registriert (U. + W. LINDINGER). Wiederum auf einer Brache im Industriegebiet Ennschafän konnte H. PFLEGER am 29.12. noch 1 Ex. notieren (Überwinterungsversuch?).

Zitronengirlitz (*Serinus citrinella*): Am 24.3. ein ♀ (Schneeflüchling) beim Haus in Steinbachbrücke/Almtal (N. + M. PÜHRINGER) – der dritte Nachweis für Oberösterreich. Drei Monate später, am 25.6., glückte U. LINDINGER auf der Arlingalm im Pyhrngebiet, knapp an der Landesgrenze, der vierte Nachweis und – sollte die Familie mit den 2 flüggen Jungvögeln nicht von der nahen Steiermark eingeflogen sein – der erste Brutnachweis für Oberösterreich.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Brutnachweise durch Nestfunde bzw. fütternde ad. gelangen in Ried i. Innkreis (8.5. und 24.6., J. bzw. H.P. SAMHABER), am 11.6. in Viechtwang/Almtal (N. PÜHRINGER), am 21.6. im Strandbad in Perwang (W. KÖHLER). Flüge juv. wurden aus Hagenberg/Mühlviertel (7.9., F. KOSSAK) und aus der Ettenau/Salzach (19.7., 16.8.) gemeldet (H. HÖFELMAIER). Bei der zweiten Ettenau-Meldung handelte es sich um ca. 300 Ex. mit ad. und juv. Ind., zugleich dem größten Trupp des Jahres.

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Fast ausschließlich Beobachtungen außerhalb der Brutzeit. Im Winter/Frühjahr recht unauffällig, die größten Flüge zeigten sich mit über 60 Ind. am Innstau Obernberg (S. SELBACH) und mit über 200 Ind. auf der Mayralm im Sengengebirge (W. WEIBMAIR). Nachbrutzeitlich durchwegs höhere Trupprößen, maximal 300 Ex. auf der Roßwoad in St. Konrad b. Gmunden (M. STRASSER, 11.10.) und >350 Ex. in den Kremsauen bei Schlierbach (H. UHL, 27.12.).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Im ausklingenden Winter größere Trupps in Tarsdorf/Innviertel (bis zu 80 Ex. am 13.2., H. HÖFELMAIER) und Dörfing/Enns-Hochterrasse (300 Ex. am 19.3., H. PFLEGER). Zur Brutzeit lediglich 1 Beobachtung: 1 Paar am 19.4. auf einem Acker in Kremsdorf/Ottsdorf (U. LINDINGER). Die nächsten Meldungen stammen dann erst wieder vom 31.10. bis zum Jahresende und betreffen Schwärme von bis zu 350 Ex. im Innviertel und auf der Traun-Ennsplatte (H. HABLE, U. + W. LINDINGER, W. WEIBMAIR, H. PFLEGER, u. a.)

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Trupps mit 6 bzw. 80 Ex. am 20. bzw. 26.1. beim Innstau Obernberg (S. SELBACH). Brutzeitbeobachtungen (Mai, Juni) machten N. (und z.T. auch M.) PÜHRINGER bei der Maisenberg- und Gjaidalm im Dachsteingebiet und im Loigistal/Warscheneck. Am 9.6. auch 1 singendes ♂ in einem Moorwald in Reitern/Liebenau (A. SCHMALZER). Am 26.9. 150 Ex. wieder am Stau Obernberg (S. SELBACH), am 2.12. 1 Ex. am Ennsstau Thaling (M. BRADER). Am 23.12. einige Ex. in einem gemischten Trupp mit Buch- und Grünfinken in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Schließlich noch eine Meldung vom 26.12. aus dem Mühlviertel, wo sich 12 Ex. in Wolfgrub/Schönau in einer Birke aufhielten (A. SCHMALZER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Das ganze Jahr über wurden fast nur kleinere Trupps notiert. Die größten Flüge zeigten sich am 29.7. auf der Wurzeralm (20 Ex., C. TONGITSCH), am 14.8. auf der Mayralm/Sengengebirge (30 Ex., N. PÜHRINGER) und am 9.12. am Oberdürnberg/Almtal (120 Ex.), dort am 6.

Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2009, 17/1-2

und 17.4. auch ein Brutnachweis durch flügge juv., jeweils M. STRASSER). Weitere Brutnachweise durch flügge juv. gelangen am 30.3. bei der Puglalm am Hengstpass (N. PÜHRINGER) und am 14.6. bei der Ebenforstalm/Hintergebirge (N. PÜHRINGER und Federleicht-Exkursion). Ein weißbindiges Ex. wurde am 27.10. am Feichtenberg bei Kirchham festgestellt (Fotobeleg, K. KOGLER).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): 4 Meldungen von A. SCHMALZER aus dem Mühlviertel, die je 1 singendes ♂ betreffen, und zwar aus Liebenstein/Liebenau, Lienau/Liebenau, Schönau und Windhing/Unterweißenbach. (alle zw. 27.5. und 10.6.). Sonst nur ein anhaltend singendes vorjähriges Männchen am 9.6. in Steeg/Hallstättersee (N. + M. PÜHRINGER).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Von Jänner bis Anfang März Einzelexemplare und kleinere Trupps, dabei max. 15 Ex. am Inn zw. KW Neuhaus und Würding (J. KOLLMEIER) und 20 Ex. im Gmundner Toscanapark (U. LINDINGER). Unter diesen Meldungen immer wieder auch Feststellungen von „Trompetergimpeln“, der letzte am 4.3. in der Freizeitanlage Wels (W. PÜHRINGER). Der einzige Brutnachweis gelang am 14.8. bei der Giereralm im Nationalpark Kalkalpen (1460 m, N. PÜHRINGER). Am 26.9. dann ein auffallend großer Trupp mit 40 Ex. an der Kirchdorfer Bucht/Unterer Inn (S. SELBACH). Ab 21.10. treffen dann laut L. WIENER wieder „Trompetergimpel“-♀♀ im Salzkammergut ein, denen ab 26.10. die ♂♂ folgen. In der Folge dann bis Jahresende „Trompetergimpel“-Meldungen auch aus anderen Landesteilen, ausgenommen dem Mühlviertel. Allgemein im beginnenden Winterhalbjahr nur kleinere Flüge von bis zu 10 Ex., ausgenommen ca. 30 Ex. am 14.12. am Freinberg/Linz (E. PILZ).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Im Winter, am 28.1., maximal 60 Ex. an der Salzach bei Burghausen (W. SAGE). Brutnachweise gelangen am 24.5. in Schöneben/Liebenau (H. UHL), am 1.6. im Bannholz in Stadtkirchen/Steyr (H. STEINER) und am 4.6. im Park der Hartlauer-Akademie in Teufelsgraben/Untere Traun-Ennsplatte (M. BRADER). Die größten Flüge im Herbst zeigten sich mit 10-15 Ex. im Oktober am Flachberg/Gmunden (L. WIENER) und mit 25 Ex. am 8.11. in Dornach/Machland (M. BRADER und Teilnehmer am jährlichen Wasservogelzählertreffen).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Am 20.1. sowie 15./16.2. konnte H. PFLEGER (z. T. mit B. PFLEGER) in Plaik/Enns-Hochterrasse 1 juv. Ex. inmitten eines Trupps von ca. 40 Feldlerchen ausmachen.

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Mehrere Brutnachweise durch J. SAMHABER (3 x in St. Marienkirchen a. H. und in Eberschwang), M. STRASSER (Steinbach am Ziehberg und St. Konrad), H. HÖFELMAIER (2 x in der Ettenau) und J. LIMBERGER (Koaserin in Peuerbach). Außerhalb der Brutzeit meist nur in Einzelexemplaren oder unauffälligen, kleineren Trupps (selten über 10 Ex., max. 60 Ex. am 19.1. in der Reichersberger Au/Unterer Inn, S. SELBACH).

Zippammer (*Emberiza cia*): 2 rivalisierende ♂♂ am 4.5. im westlichen Traunsteingebiet auf 600 m (N. PÜHRINGER).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Alle Beobachtungen stammen von G. JUEN aus Kremsdorf bei Micheldorf: Er stellte dort je 2 ad. Individuen im Prachtkleid am 27. und 29.4. und je 2 dj. Ex. am 22.8. und 2.9. fest.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Bereits sehr frühe Beobachtungen (Überwinterer?) an der Kirchdorfer Bucht am Inn am 20.1., 26.1. und 3.2. (S. SELBACH, H. BLÖMECKE), Letztbeobachtungen am 16.11. in der Wibau/Marchtrenk (N. PÜHRINGER, M. WALDL) und noch am 14.12. in der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER). Der einzige Brutnachweis stammt vom Hollereck/Traunsee, wo M. STRASSER am 1.6. 1 futtertragendes Paar beobachten konnte.

Graumammer (*Miliaria calandra*): Nur 1 Beobachtung, allerdings ein Brutnachweis vom Grenzstreifen zur Tschechischen Republik in Hörleinsödt/Haslach (760 m), wo sich am 4.7. 2 flügge juv. zeigten (K. ZIMMERHACKL).

Literatur

- AUBRECHT G., BRADER M., PLASS J., RATSCHAN C., WEIBMAIR W. & G. ZAUNER (2007): Liste der Wirbeltiere Oberösterreichs, 5. Fassung. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **17**: 5-53.
- BRADER M. (2008): Internationale Wasservogelzählung in Oberösterreich im Jänner 2008 (einschließlich der Zählungen November 2007 und März 2008). — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **16** (2): 145-150.
- BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2008): Graureiher (*Ardea cinerea*) – Brutbestände in Oberösterreich 2004-2008 (Ergebnisse des Graureihermonitorings in Oberösterreich). — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **16** (2): 129-144.
- ERDEI K. (2008): Zum Bienenfresser (*Merops apiaster*) im südlichen Mühlviertel, Oberösterreich. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **16** (2): 121-128.
- PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2008): Der Kormoranbestand (*Phalacrocorax carbo*) in Oberösterreich – Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2006/07 und 2007/08. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **16** (2): 159-172.
- PÜHRINGER N. (2008a): Artenschutzprojekt Wiedehopf (*Upupa epops*) in Oberösterreich, aktuelle Bestandsituation und Beobachtungen zu Habitatwahl und Brutbiologie. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **16** (2): 79-120.
- PÜHRINGER N. (2008b): Erhebung von Spechten und Eulen auf 6 Probeflächen im Nationalpark Kalkalpen 2008. — Unveröff. Bericht im Auftrag des Nationalparkbetriebes der ÖBf-AG. 35 S + Anhang.
- UHL H. (2009): Wiesenvögel in Oberösterreich 2008. Ergebnisse der landesweiten Bestandserhebungen 1994 bis 2008 und Naturschutzbezüge. — Unveröff. Projektbericht an die Naturschutzabteilung des Landes Oö. 71 S. + Anhang.

Anschriften der Verfasser

Norbert PÜHRINGER
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein/Austria
E-Mail: n.puehringer@aon.at

Dr. Susanne STADLER
Siedlungsgasse 11
A-4820 Bad Ischl/Austria
E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [017ab](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Susanne, Pühringer Norbert

Artikel/Article: [ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2008 141-196](#)